

August 04 | 19

37. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Franziska Schädlich

**FINALE ZUR
AGILITY-WM –
DAS TEAM STEHT**

**VDH DM
DOGDANCING**

**BSP OBEDIENCE
UND RALLY OBEDIENCE**



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 10.-11.08.19 **Motivation im Hundesport** mit Rolf C. Franck
- 24.+25.08.19 **Vereinsrecht und Datenschutz im Verein** mit Prof. Dr. Bernd Schröder und Jan Scheler
- 31.08.-01.09.19 **Cavaletti-Arbeit für Anfänger** mit Steffi Rumpf
- 07.-08.09.19 **Agility Parcoursbau und angewandte Führtechnik** mit Hubertus Schulte
- 14.09.19 **Gangbild und Lahmheiten beim Hund für Hundetrainer und Interessierte** mit Dr. Christine van Loh

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH



LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESPTS, LIEBE DVG MITGLIEDER!

ES IST SOMMER, UND SOMIT DIE SCHÖNSTE ZEIT IM JAHR. DER JAHRESURLAUB STEHT FÜR VIELE VOR DER TÜR UND WIR KÖNNEN MIT UNSEREN HUNDEN DIE SCHÖNE ZEIT AUF TURNIEREN GENIEßEN.

Der Agility-Sport ist allerdings schon lange kein Saisonsport mehr, sondern wird zu jeder Jahreszeit betrieben. Dank der in den letzten Jahren entstandenen Hunde-Sporthallen unter Führung von Hundeschulen, können wir unseren Sport auch im Winter unter guten Bedingungen ausüben. Angenehme Temperaturen, trocken und sauber sind die Rahmenbedingungen, die kein Sportler im Winter mehr missen möchte. Dennoch ist es immer wieder das Größte mit seinem Hund auf einem „normalen“ Turnier zu starten. Unter freiem Himmel, auf Gras und bei angenehmen Temperaturen mit dem Hund Sport zu betreiben, kann man durch nichts ersetzen. Kunststoffrasen und LED-Beleuchtung kann da nicht mithalten. Mit ein wenig Glück werden wir auch nicht wieder solche extremen Temperaturen wie im letzten Jahr verzeichnen. Ich freue mich auf das Sportjahr 2019.

Ich möchte diese erste Seite auch mal dafür nutzen meine Gedanken über den Hundesport zu teilen.

Wir sind alle so in unserem Sport gefangen, dass der Blick von außen nach innen manchmal recht schwer fällt. Ich persönlich war nie ein Freund von Sport mit Tieren, da ich der Meinung bin, dass bei überzogenem, sportlichem Ehrgeiz in Verbindung mit Tieren das Tier zu oft verliert. Beim Hundesport erschien mir das anders, hier bildet der Hund mit dem Menschen eine Einheit und beide profitieren von der Zusammenarbeit. Man verbringt Zeit mit seinem lieben Hund, kann dem Bewegungs- und Beschäftigungsdrang gerecht werden und ist auch noch viel in der Natur. Nach gemeinsamer Aktivität in glückliche Hundeaugen zu schauen ist die Sache alle Male wert. Hinzukommen noch die vielen netten menschlichen Kontakte, die man während des Trainings und der Turniere knüpfen kann. Das alles natürlich mit dem erforderlichen Ehrgeiz, aber immer zum Wohle des Hundes.

Ist das ein Wunschdenken oder Realität? Eine Verrohung der Gesellschaft wird ja schon lange von den Politikern beklagt und ich befürchte, dass es leider auch vor unseren Reihen nicht halt macht.

Gerade als Leistungsrichter wird man auf einem Turnier schnell Zeuge von unangebrachtem Verhalten. Da werden die eigenen Hunde in Fäkalsprache beschimpft, weil der Hundeführer nicht in der Lage war, den Hund richtig zu führen und auszubilden oder es werden am Parcoursrand laut die Richterleistung oder die



Foto: Alex Breuter

Qualität des Parcours kritisiert. Trauriger Höhepunkt war hier leider die WM-Qualifikationsläufe in Dortmund. Nicht nur, dass die Richter im Internet angegriffen wurden, sondern auch auf der Veranstaltung wurde lautstark Stimmung gegen die Richter gemacht. Das alles unter den Augen und Ohren von interessierten Zuschauern, die unseren Sport kennenlernen möchten. Vorbildfunktion und Marketing für unseren Sport sieht anders aus. Gut, dass es nur ein paar Wenige sind, die aus dem Rahmen fallen und die meisten Sportler den Sport sehen, wie er ist: Spaß mit seinem Teampartner Hund. Wir alle sind aufgefordert, dass der Sport weiterhin für den Hund und den Menschen da ist und nicht der Hund für den Sport.

Auch im Jahr 2019 können wir uns noch auf viele interessante Ereignisse im Hundesport freuen. Ein Highlight im Agility wird dieses Jahr bestimmt die Weltmeisterschaft in Finnland/Turku. Der DVG entsendet hier 8 von 9 Hundesportlern für das WM-Team, eine großartige Leistung der Hundesportler.

Ich wünsche allen einen tollen Sommer 2019 mit viel Spaß an dem besten Freizeitsport der Welt.

JÖRG THENERT, DVG-OfA



16

QUALIFIKATION ZUR AGILITY-WM

64

ERSTES OFFIZIELLES HOOPERS TURNIER NACH DVG-REGELWERK

68

BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE

72

BUNDESSIEGERPRÜFUNG RALLY OBEDIENCE

DVG NEWS

- 06 | **DVG AKTUELL |**
Interpretationen und Antworten auf Fragen zur PO GHS
- 11 | **DVG AKTUELL |**
Journalisten-Wettbewerb auf der EuroDog 2019
- 12 | **TOP-TERMINE VORSCHAU 2019**
- 12 | **DVG AKTUELL |** Vereins-Infos
- 12 | **DVG AKTUELL |** Nachrufe

WISSENSWERTES

- 13 | **SOMMERZEIT – NUR ZECKENZEIT?**

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 14 | **PHÄNOMEN PASSGANG |**
Genetisch, antrainiert oder Hinweis auf ein körperliches Problem?

SPORTIV

- 18 | **AGILITY SZENE |**
Qualifikation zur Agility WM 2019 vom 17. – 19. Mai in den Dortmunder Westfalenhallen
- 24 | **DOG DANCING SZENE |**
VDH DM DogDancing in Dortmund
- 29 | **DOG DANCING SZENE |**
VDH DM aus der Sicht einer Teilnehmerin „Gräfin Mila Black Hurrican's“ – Manchester Terrier
- 64 | **HOOPERS SZENE |**
Erstes offizielles Hoopers Turnier nach DVG-Regelwerk in Deutschland
- 68 | **OBEDIENCE SZENE |**
Die Bundessiegerprüfung Obedience 2019
- 72 | **RALLY OBEDIENCE SZENE |**
DVG Bundessiegerprüfung Rally Obedience 2019 in Emmendingen

DIE LANDESVERBÄNDE

- 30 | **LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**
- 33 | **LANDESVERBAND BAYERN**
- 36 | **LANDESVERBAND HAMBURG**
- 38 | **LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ**
- 42 | **LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN**
- 42 | **LANDESVERBAND NIEDERRHEIN**
- 44 | **LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN**
- 49 | **LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND**
- 50 | **LANDESVERBAND SAARLAND**
- 53 | **LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT**
- 54 | **LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN**
- 59 | **LANDESVERBAND WESTFALEN**

JUGEND-POINT

- 76 | **JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE**



Foto: Franziska Schädlich



24

VDH DM DOGDANCING

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Hümke | Hamburg: Lutz Gerken, Raumredder 21, 22964 Steinburg | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubald Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

DRUCK: www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



INTERPRETATIONEN UND ANTWORTEN AUF FRAGEN ZUR PO GHS

Liebe Hundesportlerinnen, liebe Hundesportler,

die „neue“ FCI-Prüfungsordnung hat, wie den Rückmeldungen zu entnehmen war, eine Menge an Fragen aufgeworfen, mit denen sich die VDH-Gebrauchshundkommission beschäftigte und für alle prüfungsberechtigten Vereine im VDH Interpretationen erarbeitet hat, denen der VDH-Vorstand gefolgt ist. Es gibt sicherlich immer wieder mal neue Fragen, mit denen Sie sich gern auch direkt an mich:

✉ Iro@dvg-hundesport.de

wenden können. Die Fragen werden gesammelt und nach abschließender Beratung in der VDH-GHS-Kommission die Antworten/Auslegungen für alle transparent publiziert.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH

Nun zu den Dingen, die ab sofort Gültigkeit haben:

1. ALLGEMEINES

Prüfungstage

- Ganzjährig an Wochenenden und Feiertagen
- Der Freitag kann in Verbindung mit dem Samstag geschützt werden, wenn am Samstag eine Überzahl besteht.
Ausnahme: Teilnehmer legen die BH/VT plus eine weitere Einstiegsprüfungstufe (IGP 1, IFH 1 usw.) ab.
Bedingung für eine Verbindung mit dem Freitag: Nicht vor 12.00 Uhr und nur max. die Hälfte der möglichen Einheiten sind möglich.
Die Prüfung muss bei Zweitagesprüfungen am Samstag beendet werden.
- 2 Prüfungsstufen sind in folgender Kombination an „Zweitagesprüfungen“ möglich
 1. Tag BH/VT
 2. Tag IGP1, IGPV, F Pr.1, U Pr.1, S Pr.1, AD, I FH-V, I FH1, IGP-ZTP, IBgH1, StbPr.1
- **Nicht IGP-FH (wie in PO beschrieben)**
Laut VDH Kommissionsbeschluss vom 13.01.2019 ist die Startvoraussetzung für die IGP-FH die IFH2
- Das Zulassungsalter für die BH/VT wird lt. PO von den Landesorganisationen festgelegt. Für den Bereich des VDH wurde das Mindestalter auf 15 Monate festgelegt.
- Sozialverträglichkeit
Bei mangelnder Sozialverträglichkeit muss der Hund erneut die BH/VT ablegen.
Die einzelnen VDH Mitgliedsvereine können entscheiden, auf welcher termingeschützten Prüfung der Hund wieder vorgeführt werden muss. Besteht der Hund auf Grund von mangelnder Sozialverträglichkeit bei der Wiedervorführung die BH/VT nicht, darf er danach nur noch einmal vorgeführt werden.
Leistungsurkundeneintrag bei mangelnder Sozialverträglichkeit: Disqualifikation wegen mangelnder Sozialverträglichkeit, Hund muss erneut in der BH/VT vorgestellt werden.

- Einheiten pro Prüfungsstufe / Zusatzerklärungen
BH-VT mit Sachkundeprüfung sind 3 Einheiten
IGP-FH sind 3 Einheiten pro Tag
- Gehandicappte Hunde
Ob gehandicappte Hunde insbesondere auf einer BH/VT Prüfung und unter welchen Bedingungen, Prüfungen ablegen können, müssen im Vorwege mit dem zuständigen VDH MV Obmann geklärt werden. Grundsätzlich soll ein Start eines gehandicappten Hundes, solange die essentiellen Anforderungen der PO erfüllt werden können, ermöglicht werden.
- Hörzeichen sind wie gehabt, (Fuß, Sitz, Platz, Steh, Hier, Bring usw.), in deutscher Sprache zu geben. Ausnahme: Ein im Ausland ausgebildeter Hund. (Laut PO können Hörzeichen national vorgeschrieben werden. Beschluss der VDH Gebrauchshundekommission)
- ID Kontrolle
Wird der Chip nicht gefunden, führt der HF die Suche selbst durch. Danach wird das Auslesen noch einmal vom LR wiederholt.
- Mindestens 4 Hundeführer (hierzu zählen alle Prüfungsarten außer der Ausdauerprüfung) müssen für eine Prüfung gemeldet haben. Ausnahme für BH wenn die Starter in einer 2-Tagesprüfung am Folgetag eine weiterführende zulässige (siehe unter Prüfungsstufen) Prüfung ablegten. (PO Seite 11)

2. ERKLÄRUNGEN ZU DEN EINZELNEN PRÜFUNGSSTUFEN

2.1 AUSDAUERPRÜFUNG

Für die Ausdauerprüfung (IAD) ist die BH/VT vorgeschrieben. Eine Durchführung der AD ist auch für kleinere Rassen nach Genehmigung durch den VDH möglich. Dieses wurde von den Gebrauchshundesportverbänden, dem PSK und KFT auch schon vor der jetzigen PO Reform praktiziert.

2.2 BH/VT

- BH Hunde (auch BgH Hunde) dürfen auf Grund des Schusses beim Vorführen nicht mit IGP Hunde gemischt werden.
- Das Gehen durch eine Personengruppe wird nur in der Leinenführigkeit gezeigt.
- Das Ableinen erfolgt in der Grundstellung vor der Geraden der Freifolge. Hier darf gelobt werden. In der Freifolge wird nur noch eine Gerade, eine Kehrtwendung, Laufschrift / Langsamschritt und am Ende der Geraden die Endgrundstellung gezeigt.
- Die Sitzübung und auch das Ablegen in Verbindung mit Herankommen kann aus einer Grundstellung oder alternativ aus der Bewegung gezeigt werden. Dies kann auch im Wechsel erfolgen.

- Ablegen unter Ablenkung.
Über die Bewertungskriterien bzgl. Teilbewertung gibt es in der neuen PO keine Hinweise.
Laut FCI GHK bleibt es bei der alten Regelung. Teilbewertung wenn der gegenführende Hund die 2. Übung (Freifolge) abgeschlossen hat.
Kommt der Hund beim Abholen dem HF entgegen → bis zu -3 Punkte
In der PO wurde für die BH/VT die Position, wo der HF während der Dauerablage zu stehen hat, nicht angegeben. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen redaktionellen Fehler handelt. Die VDH GHS Kommission hat hierzu entschieden: Entfernung des HF 30 Schritt.
Wird der Hund nach der Übung Ablegen mit Heranrufen in die Dauerablage geführt, darf der Hund dafür angeleint werden.

2.3 IBGH

- Die Leinenführigkeit und die Freifolge wird nach dem Laufschema IGP vorgeführt.
- In der neuen PO werden Sichtzeichen, sowie das Geben von Hörzeichen bei den Wendungen nicht mehr erwähnt. Sind also nicht mehr gestattet.
- Die Schrittzahlen beim Entfernen in den Übungen „Sitz“, „Platz“ und „Steh“ sind jetzt 15 bzw. 30 Schritte.
- Der Bringgegenstand muss nur aus Holz sein. Das Gewicht spielt keine Rolle. Damit wird man auch sehr kleinen Rassen gerecht.
- Bei der Übung Ablegen unter Ablenkung muss sich der HF mindestens 30 Schritte entfernt mit den Rücken zum Hund stellen.

2.4 IGP / FH (INTERNATIONALE GEBRAUCHSHUNDEPRÜFUNG, FÄHRTENHUNDPRÜFUNG)

2.4.1 ABTEILUNG A

- Abstand zwischen den Winkel min. 50 Schritte.
- Bei der IGP-3 wird der 2. Gegenstand auf LR Anweisung gelegt.
Es können also auch 2 Gegenstände auf einem Schenkel liegen
- Fährtenhundeproofungen
Die IFH 1 (alt FH1) wurde von den Anforderungen als Unterbau für die IFH 2 positioniert. Alter nur noch 120 Minuten, die Verleitung wird jetzt 30 Minuten vor dem Absuchen gelegt. Es ist kein Wechselgelände mehr vorgeschrieben.
Für die IFH 2 ist nun Startvoraussetzung die IFH 1.
- Bei der IGP FH ist die Startvoraussetzung laut FCI PO mit IFH 2 oder BH/VT angegeben.
Die VDH GHS Kommission hat zu dieser Unklarheit am 13.01.19 wie folgt entschieden:
Die Startvoraussetzung für die IGP-FH im Bereich des VDH ist die IFH-2.

- Die Verleitungsfährte darf die Fährte nicht innerhalb von 40 Schritten vor- und nach dem Winkel, und nicht auf dem ersten oder letzten Schenkel liegen. Sie darf einen Schenkel nicht zweimal, und nicht unter 60° kreuzen.

Gegenstände

- Nicht innerhalb 20 Schritten vor bzw. nach dem Winkel
- Wird ein nicht angezeigter Gegenstand nicht wiedergefunden, erfolgt kein Punktabzug. Fehlen mehrere, wird eine neue Fährte angeboten. Wenn der HF diese nicht annimmt, werden alle nicht gefundenen Gegenstände als überlaufen gewertet. **Dieses gilt nur für Fremdfährten**
- Die Gegenstände sollten zwischen den Trittsiegeln oder alternativ im Trittsiegel abgelegt werden, falls die Bodenbedingungen dies erfordern. Z.B. bei hohem Bewuchs.
Beim Verweisen müssen die Gegenstände direkt vor, oder zwischen den Vorderpfoten liegen.

Ansatz / Suchverhalten

- In allen Stufen gibt es drei Versuche den Hund anzusetzen. Der 2. und 3. Versuch führen zu entsprechendem Abzug für den ersten Schenkel.
- Ein Neuanfang ist nur in den Stufen IFH-1/2 und IGP-FH erlaubt. Der HF darf die Fährte noch nicht betreten haben. Hierfür ist ein Pflichtabzug von 4 Punkten vorgeschrieben.
- Bei der Meldung und bis ca. 2 Meter vor dem Ansatz darf der Hund noch an einer kurzen Leine geführt werden.
Die Fährtenleine muss zwecks Überprüfung ausgelassen, und falls benutzt, ein Geschirr angelegt sein.
- Der Hund ist am Abgangsschild anzusetzen.
Der Hundeführer muss sich am Hund befinden.

Loben

- Gelegentlich in allen Stufen außer IGP-3, IFH-1, IFH-2 und IGP-FH erlaubt. Das Loben darf aber nicht als Hilfe z. B. an Winkel eingesetzt werden. Es dient nur zur Motivation.
- An den Gegenständen einmal erlaubt. Vor oder nach der Aufnahme. Auf keinen Fall bei der Aufnahme des Gegenstandes oder der Leine.

Verhalten Leistungsrichter

- Der Bereich in dem der Hund das Recht hat zu suchen, darf weder durch den LR noch durch den Fährtenleger gestört werden.
Dieser Bereich ist in der PO 2019 klar definiert.
10 Meter Radius um den HF, sowie 10 Meter Abstand zum weiteren Fährtenverlauf.
- Der LR darf laut FCI beim Verweisen herantreten. Muss sich aber vor dem Wiederansatz des Hundes entfernen.

2.4.2 ABTEILUNG B

- Es werden zwei grundsätzliche Anforderungen gestellt. Diese sind wie folgt definiert:
Ausdrucksverhalten
 Selbstvertrauen, freudig / motivierte Arbeit, Konzentration / Aufmerksamkeit, Teamharmonie und
Technische Korrektheit
 Position, Annahme / Ausführung HZ
 Unter Hörzeichen gibt es noch einmal Hinweise zum Ausdrucksverhalten:
Der Hund soll auf das HZ die Übung freudig ausführen. Jedes Verhalten von Angst oder Stress entwertet die Übung.
- FCI Vorgabe zur Bewertung / Gewichtung
 - Kernanforderung der Übung erfüllt → 70% (befriedigend, Übung bestanden)
 - Bewertung der Technik 15%
 - Bewertung Ausdruck 15%, bei starkem Meiden bis 30% zzgl. weiterer Fehler
- Anfangsgrundstellungen** sind nur einmal in Vorwärtsrichtung erlaubt. Nimmt der HF eine erneute Grundstellung ein (z. B. wenn der Hund sich bei der ersten erlaubten Anfangsgrundstellung nicht gerade gesetzt hat), wird wie folgt verfahren:
 Geschieht dies vor der LR Übungsfreigabe, liegt die gesamte Übung max. im Gut.
 Nimmt der HF nach der Übungsfreigabe durch den LR eine neue Grundstellung ein, wird die Übung nicht bewertet. D.h. 0 Punkte MG.
- Geht der Hund ohne Hörzeichen in die Übung, ist die Teilübung maximal im höchsten „Mangelhaft“ zu bewerten.
 Beispiel:
 Bei der Übung „Steh aus dem Laufschrift“ führt der Hund die Übung vor dem Hörzeichen aus.
 Bewertung: Die Teilübung hat eine Wertigkeit von 5 Punkten. Folglich ergibt sich hier ein Abzug von 2 Punkten zzgl. weiterer Fehler.
- Bringen auf ebenen Erde**
 Das Holz soll etwa 10 Meter weit geworfen werden.
 - Laut FCI soll bei weniger als 8 m und weiter als 15 m das als Hilfe bewertet werden. Erneutes Werfen ist deshalb nach LR Rücksprache erlaubt.**Aber nicht wenn das Holz schräg geworfen wurde.**
- Bringen über die 1 Meter Hürde**
 Umwerfen der Hürde:
 Beim Hinsprung minus 5 Punkte. Die Übung wird dann mit der Bewertung des Bringens und des Rücksprungs wiederholt. **Wird die Hürde beim Rücksprung umgeworfen, gibt es keine Wiederholung. Entwertung hier minus 5 Punkte zzgl. weiterer Fehler.**
In der PO gibt es keine Angabe mehr wie zu verfahren ist, wenn das Holz seitlich der Hürde liegt.
Bis auf weiteres hat die VDH GHS Kommission entschieden, dass nach Rücksprache mit dem LR das Holz neu geworfen werden darf.
- Klettersprung IGP 1**
 Verlässt der Hund die Grundstellung vor dem Sprung und bevor der HF die Wand passiert hat, darf der Hund 2 Mal (analog 2 Zusatzhörzeichen) zurück gebracht werden. Verlässt der Hund wieder die Sitzposition erfolgt die Bewertung 0 mangelhaft. Umläuft der Hund die Kletterwand 0 Punkte.

Springt der Hund vor dem Hörzeichen und sitzt nicht vor. Entwertung mangelhaft -5 Punkte.

- Bringen über die Schrägwand**
In der PO gibt es auch hier keine Angabe mehr wie zu verfahren ist, wenn das Holz seitlich der Hürde liegt.
Bis auf Weiteres hat die VDH GHS Kommission entschieden, dass nach Rücksprache mit dem LR das Holz neu geworfen werden darf.
- Vorausenden mit Hinlegen**
 Diese Übung besteht aus zwei Grundanforderungen, die beide erfüllt werden müssen, um mindestens eine Teilbewertung zu erhalten.
 1. Der Hund muss vorausgeschickt werden können.
 2. Er muss sich stoppen lassen.
 Ohne mindestens 50% der geforderten Strecke oder ohne nach maximal 3 Hörzeichen zu stoppen, erfolgt keine Bewertung.
- Ablegen unter Ablenkung**
In der PO ist nicht beschrieben, ob der Hund auch während der Übung Voraus des anderen Hundes noch in der Dauerlage zu liegen hat.
Die Kommission hat bis zur Klärung mit der FCI hierzu entschieden:
Vor dem Voraus des gegenführenden Hundes wird der Hund aus der Dauerablage abgeholt.

2.4.3 ABTEILUNG C

- Die Grundanforderungen für den Schutzdienst werden vorangestellt:
 - Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
 - Griffverhalten und Führigkeit*„Der Hund muss den Eindruck vermitteln, jederzeit selbstbewusst die Auseinandersetzung mit dem Helfer zu suchen.“*
 Unter diesem Aspekt haben die Bewertungen, und vor allem die Gewichtung zu erfolgen.
- Bewachungsphase**
Laut FCI Beschluss 16.01.2019 soll die Bewachungsphase eine Wertigkeit von 30% haben. Dies bedeutet, dass die gesamte Übung bis maximal ins untere Befriedigend gesetzt werden kann, sollte der Hund nur am Helfer verbleiben ohne zu bewachen.
- Seitentransport**
Laut FCI 16.01.2019 wird die Wertigkeit des Seitentransportes auf 2 Punkte festgelegt.
- Übergangsphase / Trennen**
 Die Übergangsphase wurde definiert
Nach dem ruhigen Stehen des Helfers bis zum Ablassen ist die Übergangsphase von ca. 1 Sekunde zu zeigen.
Unter der Beschreibung der Übung Fluchtversuch, und nur hier, wird die Zeitspanne zum Geben des Trennhörzeichens mit ca. 3 Sekunden nach der Übergangsphase präzisiert.
Das bedeutet eine Zeit von 4 Sekunden nach dem Stehen des Helfers, (Übergangsphase und erlaubte Zeitspanne zum geben des Trennhörzeichens). Dieses ist sehr lang. Es ist deshalb darauf zu achten, dass nicht vorschnell zögerndes Trennen bewertet wird, wenn der HF das HZ im Vergleich zur bisherigen Praxis relativ spät gibt.

Unter der tabellarischen Übersicht zum Trennen steht folgender Zusatz:

„Fasst der Hund (nur Seitentransport) noch einmal an, ist ein weiteres HZ erlaubt, um den Hund unter Kontrolle zu bringen.“

Hiermit ist der Bezug auf die vorherige Trennphase (Ein weiteres HZ) genommen worden. Die FCI Kommission hat diesen Passus präzisiert. Beißt der Hund während des Seitentransportes ein, ist generell nur ein HZ zum Trennen erlaubt.

Markierungen

Für die Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ ist die Vorgabe der PO in den Stufen 1+2 bei beengten Platzverhältnissen schwer umsetzbar, da der Endpunkt der vorangegangenen Übung schwer vorhersehbar ist. **Ein Spielraum bei der Auslegung ist dem Leistungsrichter gegeben.**

Führen mit Leine in der Stufe IGP-1

Während der Abteilung C darf der Hund in unterschiedlichen Übungen wahlweise an der Leine geführt werden. Dieses kann der Hundeführer in jeder Übung neu entscheiden. Ein Wechsel während einer Übung ist aber nicht gestattet.

Z.B. wenn der HF seinen Hund zum Ende der Übung Stellen und Verbellen abrufft, der Hund aber nicht kommt, darf der Hundeführer seinen Hund in dieser Übung nicht mehr anleinen.

Anmeldung

Die PO ist hier sehr missverständlich.

Der HF soll sich in Grundstellung beim LR anmelden. Im nächsten Satz steht: Als Anmeldung gilt, wenn der HF sich in Grundstellung für das Revieren in Richtung LR steht und die Hand hebt.

Laut FCI Kommissionen geht der HF direkt zur Grundstellung für das Revieren. Also nicht erst zum LR.

Abmelden

Nach dem Abmelden am Ende des letzten Transportes in den Stufen IGP2 + IGP3 muss der Hund in Freifolge ca. 5 Schritte weggeführt und in Grundstellung angeleint werden. Danach erfolgt ein kontrolliertes Führen zum Besprechungsplatz.

Für die Bewertung im Falle von deutlichen Ausführungsmängeln gibt es hier keine Vorgaben für allen Prüfungsstufen. Bis zur Klärung soll die letzte Übung max. bis ein Prädikat entwertet werden. Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass es in dieser Phase nicht um Präzision geht, sondern nur um kontrolliertes Führen des Hundes.

Verlassen des Helfers während der Bewachungsphase

Vor der Richterweisung zum Herantreten. Abbruch TSB ng Nach der Richterweisung. Je nach Zeitpunkt liegt die Übung im entsprechenden Mangelhaft.

Revieren nach dem Helfer

Sichtzeichen sind nur für das Einweisen zum Versteck erlaubt. **Nicht für das Heranrufen.**

Beim Heranrufen kann zusätzlich zum Hörzeichen „Hier“ der Hundename benutzt werden, HZ und Hundename sind im Zusammenhang zu geben.

Nimmt der HF seinen Hund während des Revierens in eine Grundstellung, kann der Schutzdienst fortgesetzt werden, wenn sich der Hund wieder einsetzen lässt. Bewertung für das Revieren 0 Punkte.

Stellen und Verbellen

Verlässt der Hund den Helfer

vor der Richterweisung zum Herantreten

Der Hund darf noch einmal eingesetzt werden. Bewertung mangelhaft -14 Pkt.

Lässt er sich nicht wieder einsetzen, oder verlässt den Helfer erneut, erfolgt ein Abbruch. **TSB ng**

Nach der RA zum Herantreten liegt die Übung Zeitpunktabhängig im entsprechenden Mangelhaft.

Beißt der Hund gleich ein und lässt nicht ab, erfolgt die LR Anweisung zum Herantreten an die Abrufposition. Laut PO muss mit dem einmaligen Hörzeichen „Aus“ und dem HZ „Hier“ (sind im Zusammenhang zu geben) der Hund zum HF kommen.

Da der Hund in die Grundstellung gehen muss, ist die Vorgabe zu den HZ unlogisch.

Laut FCI darf das HZ „Aus“ und „Hier – Fuß“ gegeben werden.

Bei der IGP-1 kann der Hund wahlweise auch in Freifolge oder Leinenführigkeit abgeholt werden. Deshalb kann in diesem Falle in der Stufe 1 der HF an seinen Hund herantreten, und ihn mit den einmaligen HZ „Aus“ und „Sitz“ in die Grundstellung nehmen. Danach wird der Hund in Freifolge oder Leinenführigkeit in die Abrufposition geführt werden.

Kommt der Hund, bzw. lässt sich in der Stufe 1 abholen, ist die Übung mangelhaft mit -14 Punkten zu bewerten.

Ansonsten erfolgt eine Disqualifikation.

In der Stufe 1 kann der Hund in drei Varianten vom Helfer geholt werden

1. Abrufen
2. In Freifolge (Nach dem Herantreten darf der Hund vor dem Beginn der FF in die Grundstellung genommen werden)
3. In Leinenführigkeit abholen

Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers

In der IGP-1 kann der Hund in Leinenführigkeit zum Ablagepunkt geführt werden. In der Grundstellung erfolgt das Ableinen.

Läuft der Hund vor Beginn der Flucht zum Helfer, wird er disqualifiziert wenn er einbeißt. Fasst er nicht zu, kann er mit einmaligem Hörzeichen abgerufen werden. Die Übung ist dann mit 0 Punkten zu bewerten. Der Schutzdienst wird fortgesetzt.

Rückentransport

Der Abstand beträgt 8 Schritte.

In der IGP-2 erfolgt im Anschluss der Übung kein Überfall mehr.

Am Ende des Rückentransportes, (LR Anweisung), schließt der Hundeführer mit seinem Hund zum Helfer auf, bleibt neben ihm stehen und nimmt ihm den Softstock ab. Beim Stehenbleiben hat der Hund selbstständig die Grundstellung einzunehmen. Danach erfolgt ein Seitentransport über ca. 20 Schritte zum LR.

Ausführungserklärung für den Beginn des Transportes:

Aus der Endgrundstellung der vorangegangenen Übung wird der Helfer durch den HF zum Zurücktreten vom Hund und zum Umdrehen aufgefordert. Hat dieser die Position eingenommen, erfolgt die Aufforderung zum Transportbeginn durch den HF.

Wenn der Hund beim Rückentransport zum Helfer läuft und einbeißt, erfolgt eine Disqualifikation. Läuft der Hund zum Helfer, ohne einzubeißen, hat der HF die Möglichkeit, den

Hund mit einmaligem Hörzeichen zurückzurufen. Kommt er auf einmaliges Hörzeichen nicht zurück, erfolgt eine Disqualifikation.

Geht der Hund beim Rückentransport zu weit vor, hat der HF zwei Zusatzhörzeichen, den Hund in entsprechender Position (Freifolge neben dem Hundeführer) zu halten. Gelingt dies trotz 2 Zusatzhörzeichen nicht, erfolgt ebenfalls eine Disqualifikation (wegen Ungehorsam).

■ Angriff auf den Hund aus der Bewegung

Die Vertreibungslaute werden gegeben, wenn der Helfer beginnt dem Hund entgegenzulaufen. Die **Vertreibungslaute müssen deutlich gegeben werden. (FCI Sitzung 16.01.2019)**

■ IGP-1.

Der Hund wird nach dem Ende der Übung „Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase“ ca. 30 Meter in Freifolge oder Leinenführigkeit zur Lauerstellung geführt und mit dem HZ „Sitz“ in die Grundstellung genommen. Dann wird der Hund gegebenenfalls abgeleint.

Der Helfer bleibt an dem Punkt, wo die vorangegangene Übung beendet wurde, stehen. Von hier erfolgt der Angriff aus der Bewegung.

Nach dem Herantreten des HF kann die Entwaffnung und der Seitentransport alternativ auch in Leinenführigkeit gezeigt werden.

■ IGP-2

Der Ablauf ist wie in der IGP-1, nur der Hund muss in Freifolge zur Lauerstellung geführt werden, und die Distanz ist ca. 40 Meter.

■ IGP-3

Keine Änderung

2.5 STÖBERPRÜFUNG

■ Die Wertigkeit beim Verhalten Hundeführer und der Gegenstände hat sich geändert.

■ Verhalten HF 9 Punkte

■ Auffinden der Gegenstände 41 Punkte

2.6 IGP-V

■ Laut PO zählen für diese Prüfungsstufe 2 Einheiten, obwohl diese Prüfung aus 3 Abteilungen besteht.

■ Die Übung Sprung über 80 cm Hürde ist nicht beschrieben. Da sich hier keine Änderung zur alten PO ergab, wird die Übung bis zur Klärung mit der FCI Kommission nach der alten PO wie folgt ausgeführt.

5. Springen über eine Hürde (80 cm):

a) Hörzeichen: Je ein HZ für: „Springen“, „Herankommen“, „Zurückspringen“, „in Gst gehen“

b) Ausführung: Der HF nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde die Grundstellung ein und leint seinen Hund ab. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Springen“ im Freisprung über die Hürde springen, und auf die HZ für „Herankommen“ und „Zurückspringen“ sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und sich dicht und gerade vor seinen HF setzen. Auf das HZ für „in Grundstellung gehen“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der HF kann beim HZ für „Springen“ zwei Schritte mitgehen. Am Ende der Übung wird der Hund angeleint.

c) Bewertung: Fehler in der Gst, zögerndes Springen, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss, HF Hilfen entwerfen entsprechend. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte entwertet werden.

3. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN:

3.1 ALLGEMEINES

■ Sind Kombinationen aus den „Einzelstarts möglich“?

Die Kombinationen aus zwei Abteilungen sind möglich. Dabei sind unterschiedliche Stufen wie z.B. für FPr. 3 und UPr. 1 erlaubt.

■ Sind Halsbänder mit Karabinerhaken erlaubt?

Diese sind nicht zulässig.

3.2 AUSDAUERPRÜFUNG

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

3.3 BH/VT

In welcher Hand ist die Leine bei der Übung „Leinenführigkeit zu halten“

Immer nur in der linken Hand.

3.4 IBGH

In welcher Hand ist die Leine bei der Übung „Leinenführigkeit zu halten“

Immer nur in der linken Hand.

3.5 IGP / FH

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

3.5.1 ABTEILUNG A

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

3.5.2 ABTEILUNG B

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

3.5.2 ABTEILUNG C

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

3.6 SONSTIGE PRÜFUNGSSTUFEN

Es liegen zur Zeit keine Fragen vor.

JOURNALISTEN-WETTBEWERB BEI DER EURODOG 2019

WIE SCHON BEI DER WORLD DOG SHOW 2018 IN AMSTERDAM FAND AUCH ANLÄSSLICH DER EURODOG 2019 IM OBERÖSTERREICHISCHEN WELS EIN JOURNALISTENWETTBEWERB FÜR TEXT UND FOTO STATT, DER SICH MIT DEM THEMA HUND BEFASST.

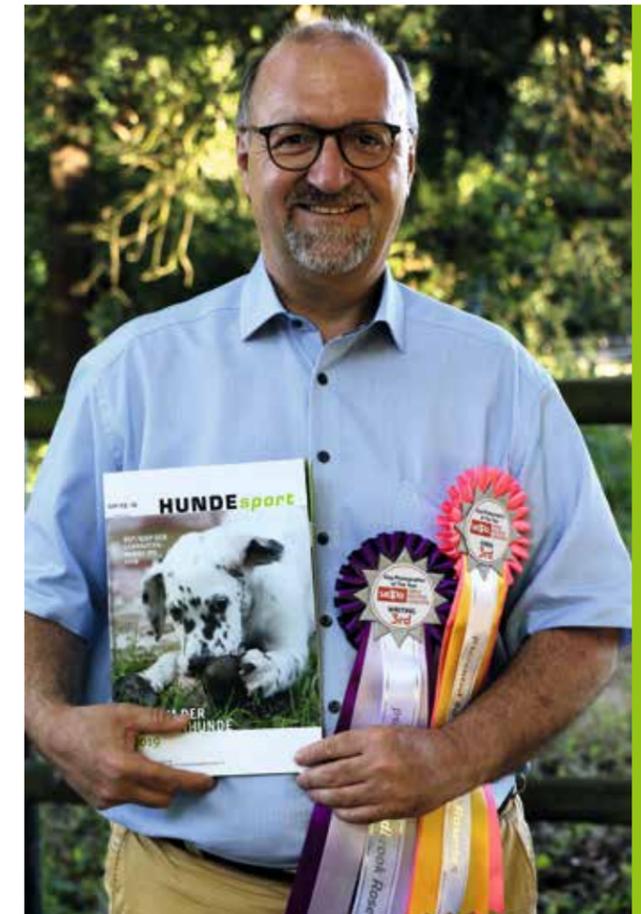


Dr. Katja Wolf (ÖKV), Yossi Guy (WDPA) und Doppel-Preisträger Rolf Schettler
Foto: Schettler

Einer der Mit-Initiatoren, Vince Hogan, Chef der internationalen englischen Fachzeitschrift Our Dogs, formulierte: „Eine Hundeschau oder Wettbewerb bleibt nur dann in Erinnerung, wenn darüber in Wort und Bild berichtet wird. Ansonsten würde es verfliegen wie Schall und Rauch!“ Er dankte im Rahmen der Preisverleihung den Kollegen der schreibenden und fotografierenden Zunft in Print und Social Media für ihre wichtige Arbeit zugunsten des Hundewesens.

Über 120 Fotos und zahlreiche Artikel in kynologischen Fachmagazinen, Internetseiten und in der allgemeinen Presse wurden eingereicht und von zwei je dreiköpfigen Fachjürys bewertet.

In den Kategorien Foto und Text wurden jeweils drei Awards vergeben, die die World Dog Press Association, eine mit über 400 Mitgliedern weltweit agierende Vereinigung von Fachjournalisten in Hundesport und Hundezucht ausgelobt hatte.



Einzigster deutscher Preisträger war Rolf Schettler (60) aus Haltern/Westfalen, der als einziger Teilnehmer in beiden Bereichen (Text und Foto) prämiert wurde: jeweils ein 3. Platz, u.a. für den im DVG-HundeSport 3/2019 erschienenen Beitrag „Ausdauerprüfung – was ist das?“

Die Jury lobte die gelungene, allgemeinverständliche und motivierende Übermittlung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse für den praktischen Hundehalter.

R. SCHETTLER

HundeSport gratuliert herzlich!

CHRISTA BREMER

TOP-TERMINE 2019

DVG BSP/BJSP TURNIERHUNDSPORT 2019

27.07.2019 - 28.07.2019

Ort: Sportplatz Brietlingen, Am Sportplatz 13, 21382 Brietlingen
Veranstalter: DVG LV Hamburg

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPORT – IGP

08.08.2019 - 11.08.2019

Ort: Hechingen
Veranstalter: DMC

DVG JUGEND-SPORT-WOCHENENDE

09.08.2019 - 11.08.2019

Ort: Vereinsgelände: Am Tagebau, 52382 Niederzier
Veranstalter: HSV am Tagebau Hambach e.V.

INTERNATIONAL CUP FOR WATERWORK DOGS – EUROPEAN OPEN WASSERARBEIT

07.09.2019 - 08.09.2019

Ort: Seeweier in 35794 Mengerskirchen
Veranstalter: DVG – Neufundländer Wasserarbeitsgruppe Westwald e.V.

FCI WM GEBRAUCHSHUNDSPORT

12.09.2019 - 15.09.2019

Ort: Schwechat (Großraum Wien), Österreich
Veranstalter: ÖKV

DVG BSP/BJSP AGILITY 2019

14.09.2019 - 15.09.2019

Ort: Stadiongelände Ahlder Damm 16, 48499 Salzbergen.
Veranstalter: MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V.

IRO WM RH 2019

18.09.2019 - 22.09.2019

Ort: Villejust/Paris (FR)
Veranstalter: CSP / IRO

FCI WM AGILITY 2019

19.09.2019 - 22.09.2019

Ort: Multifunktionshalle Gatorade Centre – Turku (Finnland)
Veranstalter: FCI

VDH DM FLYBALL

21.09.2019 - 22.09.2019

Ort: 65558 Gückingen
Veranstalter: Beselicher Hundesportclub 1987 e.V. (dhv)

FCI WM MONDIORING 2019

02.10.2019 - 06.10.2019

Ort: Nedzy k/Raciborza, Polen
Veranstalter: FCI

NACHFOLGENDER MITGLIEDSVEREIN WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

Ab dem 01.01.2019:

Working Dog Club of Illinois, 11-1-77 / LV Amerika

Ab dem 01.04.2019:

Dog-sport-team e.V., 14-1-77 / LV Sachsen-Anhalt

GHV Brandenburg, 2-1-68 / LV Berlin-Brandenburg

HSV Nübbel, 8-1-63 / LV Schleswig-Holstein

HSV Weilburg e.V., 15-1-46 / LV Hessen Rheinland-Pfalz

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Nord-Rheinland
Claudia Hildebrand
Uwe Vorwerk
Matthias Brock

LV Weser-Ems
Heinz-Wilhelm Thaler

LV Ravensberg-Lippe
Marianne Brieskorn
Kurt Holtmann

LV Westfalen
Hans-Bernhard Krause
Barbara Brockhaus
Dieter Kühntoph

KLAUS PRINZ

* 31.12.1947 † 28.05.2019

Noch am 06. Januar anlässlich der KG-Mitgliederversammlung beim 1. PHV Oberhausen-Osterfeld gesehen und gesprochen, somit für uns überraschend, dass wir diesen Nachruf schreiben.

Klaus Prinz war seit 1978 Mitglied im 1. PHV Oberhausen-Osterfeld des DVG. In den Jahren seiner Mitgliedschaft war er praktizierender Gebrauchshundesportler und hatte bis zum letzten Atemzug einen Deutschen Schäferhund. Im Verein hatte er mehrere Funktionen im Vorstand und war 18 Jahre der 1. Vorsitzende des 1. PHV Oberhausen-Osterfeld. Er richtete in dieser Zeit KG-Veranstaltungen wie FH-M, VPG/IPO-M, Kreisjugendsportfeste und Kreismannschaftspokale, aber auch Oberhausener Stadtmeisterschaften aus. Er war nicht der Typ, der 1. Vorsitzender werden wollte, er übernahm die Aufgabe, weil er gebraucht wurde. Im 1. PHV Oberhausen-Osterfeld wird traditionsgemäß das Vereinsleben groß geschrieben und das hat Klaus Prinz akribisch mit St. Martin-, Weihnachts-, Silvester- und Karnevalsfeiern fortgesetzt, ein richtiger Familienverein. Für Klaus Prinz war in seinem Vereinsleben als 1. Vorsitzender wohl die größte Herausforderung die Dacherneuerung des Vereinsheimes, mit all den notwendigen formalistischen Vorgaben, den Kosten und den Arbeiten im Sinne des Vereins, auch das ist ihm gelungen.

Die Vereinsmitglieder und auch die DVG Kreisgruppe-Duisburg mit ihren Vereinen haben Klaus Prinz viel zu verdanken und er wird nicht vergessen. Im Jahre 2018 wurde Klaus Prinz auf Grund seiner Verdienste um den DVG vom Präsidenten mit der DVG-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Der Ehefrau Liesel mit den Familienmitgliedern danken wir für die jahrelange Unterstützung zu seinen überaus engagierten Aktivitäten im Vereinsleben.

Gewünscht hätten wir Klaus Prinz und seiner Familie einen längeren gemeinsamen Lebenszeitraum nach dem Berufsleben. Der Ehefrau mit den Kindern und Enkelkindern versichern wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

BERND SANDER FÜR DIE KREISGRUPPE-DUISBURG

SOMMERZEIT – NUR ZECKENZEIT?

FUCHSRÄUDE – EINE GEFAHR FÜR HUND UND HALTER

IM SOMMER LEGEN SICH ZECKEN AUF DIE LAUER. DOCH ES MACHT SICH NOCH EIN WEITERER PARASIT BREIT: DIE SARKOPTES-MILBE. SARKOPTES-MILBEN, VERURSACHER DER SOGENANTEN „FUCHSRÄUDE“, KÖNNEN VIER- UND ZWEIFEINERN GEFÄHRLICH WERDEN.

DIE FUCHSRÄUDE GEHT UM!

Aktuell beschäftigt die „Fuchsräude“ vielerorts die Lokalpresse. Fuchsräude wird durch Sarkoptes-Milben (Grabmilben, *Sarcoptes scabiei* var. *canis*) hervorgerufen. Für Füchse endet die Krankheit oft tödlich. Da die Fuchsräude hoch ansteckend ist, raten Jäger in betroffenen Regionen Hundebesitzer zu besonderer Vorsicht. Denn: Für eine Infektion reicht der Kontakt mit einem Fuchsbau oder Hinterlassenschaften von Füchsen.

SYMPTOME DER FUCHSRÄUDE

Sarkoptes-Milben bohren zur Eiablage Gänge in die Haut. Betroffene Hunde leiden unter massivem Juckreiz, der so stark sein kann, dass sie sich Selbstverletzungen zufügen. Die Haut kann gerötet sein und Papeln, Pusteln oder Krusten aufweisen. Auf der geschädigten Haut siedeln sich Bakterien an, die die Symptome noch verschlimmern.

ANSTECKUNGSGEFAHR AUCH FÜR DEN HUNDEHALTER

Vorsicht: Es kann auch zu einer Übertragung vom Hund auf den Menschen kommen! Diese „Pseudo-Krätze“ führt beim Menschen vorübergehend zu Juckreiz. Besonders betroffen sind Hautstellen, die häufig mit dem Hund in Kontakt sind, z. B. an den Armen. Hochansteckend aber behandelbar

Wenn Hundebesitzer bei ihrem Hund Räude-typische Symptome feststellen, sollte direkt die Tierarztpraxis aufgesucht werden. Eine Räude erfordert schnellstmögliche Behandlung!

Hierfür gibt es hocheffektive Wirkstoffe, die z. B. als Kautabletten verabreicht werden. Sie wirken zusätzlich gegen Flöhe und Zecken. Es gibt sie auch in vegetarischer und glutenfreier Formulierung, so dass auch futtersensible Hunde gut behandelt werden können.

In den ersten Tagen kann außerdem eine zusätzliche Kontrolle des Juckreizes hilfreich sein. Wichtig ist auch die begleitende Therapie bakterieller Hautinfektionen. Zusätzlich sollten alle potenziell kontaminierten Bereiche gründlich gereinigt werden (Hundekorb, Hundedecke, Bürsten, Spielzeug).

GUT GESCHÜTZT DEN SOMMER GENIEßEN

Auch wenn mancherorts die Fuchsräude grassiert, können Hund und Halter mit einer verlässlichen Parasitenbehandlung und einigen einfachen Schutzmaßnahmen den Sommer unbeschwert genießen. Hunde sollten in Regionen mit gemeldeten Fuchsräude-Fällen an der Leine geführt werden. Vom Verlassen ausgewiesener Waldwege sollte zudem abgesehen werden. Und für den Schutz gegen Parasiten sollte immer gesorgt sein – Ihr Tierarztteam ist der beste Ansprechpartner für eine genau auf Ihren Hund zugeschnittene Parasitenkontrolle.

Dank dieser einfachen Vorsorgemaßnahmen kann der Sommer kommen!

Neu auf dem Parasitenportal: Milben bei Hund und Katze. Erfahren Sie, wie Sie einen Befall erkennen und behandeln.

REDAKTION UND PRESSEKONTAKT

Martin Komorek

Convergo GmbH

Agentur für Wissenschaftskommunikation

Tel: (+49) 6221 18790-88

E-Mail: m.komorek@convergo.de



Passgang

Fotos: Dr. Christiane van Loh

PHÄNOMEN PASSGANG – GENETISCH, ANTRAINIERT ODER HINWEIS AUF EIN KÖRPERLICHES PROBLEM?

NEBEN DEN DREI GRUND-GANGARTEN SCHRITT, TRAB UND GALOPP
TRITT BEI MANCHEN HUNDEN EINE VIERTE GANGART, DER SOGENANNT
PASS ODER PASSGANG AUF.

WAS IST PASSGANG?

Jede Gangart hat einen unterschiedlichen Takt, eine unterschiedliche Anzahl an Schwebephasen, in denen sich alle vier Beine des Hundes in der Luft befinden, sowie eine festgelegte Abfolge, in der die Pfoten aufsetzen, welche sich mit jedem Schrittzzyklus wiederholt.

Der Passgang ist dadurch gekennzeichnet, dass es sich um eine Gangart im „2-Takt“ handelt, das heißt, es treten immer zwei Pfoten gleichzeitig auf. Im Passgang ist dies immer das gleichseitige Beinpaar, das bedeutet, linkes Vorder- und linkes Hinterbein treten gleichzeitig auf und rechtes Vorder- und rechtes Hinterbein werden zeitgleich aufgesetzt. Der Passgang wird als symmetrische Gangart bezeichnet, da prinzipiell die rechte Körperhälfte das gleiche tut wie die Linke (allerdings zeitlich versetzt). Der Passgang kann sehr langsam – quasi im Schritt-Tempo – ausgeführt werden, ohne dass dabei jemals der Körper vom Boden abhebt; er kann aber auch schneller sein, wenn der Hund sich zwischen den Aktionen eines Beinpaars abdrückt und zwei Schwebephasen entstehen – dies entspricht dann in etwa dem Trab-Tempo. Dementsprechend lautet die Schrittfolge im Pass:

- Linkes Hinterbein + linkes Vorderbein (zeitgleich)
- (Schwebephase; je nach Geschwindigkeit vorhanden oder nicht)
- Rechtes Hinterbein + rechtes Vorderbein (zeitgleich)
- (Schwebephase; je nach Geschwindigkeit vorhanden oder nicht)

Dadurch, dass immer beide Beine einer Körperhälfte gleichzeitig belastet werden, verschiebt sich der Schwerpunkt des Hundes im Passgang relativ stark von einer Seite zur anderen und der Rumpf des Hundes „schwankt“ dadurch sehr viel stärker, als er dies z. B. im Trab tut.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DER PASSGANG BEIM HUND?

Während es beim Pferd in Bezug auf diese Gangart einen ganz klaren genetischen Hintergrund gibt, ist das Phänomen beim Hund wissenschaftlich eigentlich kaum untersucht. Da sich in der Praxis insbesondere bei Sporthunden jedoch immer wieder die Frage stellt, ob es normal, oder aber ein Zeichen für Probleme ist, wenn der Hund im Passgang läuft, werden im Folgenden verschiedene mögliche Ursachen für das Auftreten von Passgang beim Hund erläutert:

Genetisch bedingtes Bewegungsmuster: Auch beim Hund fällt in der Praxis auf, dass der Passgang bei bestimmten Hunderassen bzw. Körpertypen sehr viel häufiger auftritt als bei anderen. Für keine Hunderasse ist jedoch eine solche genetische Komponente wie beim Pferd gesichert – allerdings gibt es bislang auch keine Studien die das Gegenteil belegen. In der Praxis tritt der Passgang häufig bei folgenden Rassen bzw. -Typen auf:

- Generell häufiger bei großen, schweren Hundetypen (z. B. Großer Schweizer Sennenhund; Neufundländer; Rhodesian-Ridgeback; Deutsch Kurzhaar)
- Australian Shepherd und Miniature American Shepherd

Körperliche oder mentale Ermüdung: Untersuchungen am Menschen haben gezeigt, dass im Ermüdungszustand auch bei uns das „Passmuster“ im Gehirn aktiviert wird. Ähnlich beobachten manche Hundebesitzer, dass ihre Tiere zu Beginn eines Spaziergangs zunächst Schritt gehen oder traben und erst nach einer längeren Strecke in den Pass wechseln. Beim Hund ist natürlich ebenfalls denkbar, dass es sich dabei um ein Phänomen der Ermüdung des Nervensystems handelt; aber auch die körperliche bzw. muskuläre Ermüdung sind als Erklärung denkbar: dadurch, dass im Pass immer beide Beine einer Körperhälfte zeitgleich bewegt werden, können sie quasi „mit Schwung“ nach vorne geschleudert werden und der Hund spart so womöglich einfach Energie.

Schritt



Galopp



Fotos: Gabriele Metz

Unbewusste Bestärkung durch den Hundesportler: Es gibt immer wieder Sporthunde, die ohne Leine bzw. ohne Fußkommando niemals Pass gehen, aber in den Passgang wechseln, sobald sie angeleint oder ins Fußkommando genommen werden. Hier sind meistens zwei Ursachen denkbar:

- 1) **Tempo:** wenn sich der Hund mit seinem Tempo der Geschwindigkeit des Hundesportlers anpassen muss, kann es sein, dass das „bequeme Menschentempo“ für den Hund – je nach Größenverhältnissen – zu schnell ist, um im Schritt zu bleiben, aber zu langsam ist, um richtig anzutrabten. Der Passgang bietet dem Hund die Möglichkeit, seine Geschwindigkeit quasi „stufenlos“ dem Hundesportler anzupassen.
- 2) **Bestätigung:** wenn der Hundesportler den Hund dann dafür bestätigt, dass er auf korrekter Höhe arbeitet, achtet er dabei meistens nicht darauf, in welcher Gangart der Hund sich gerade befindet – und bestärkt dadurch oft unbewusst den Hund in dem, was er gerade tut, nämlich auf Kniehöhe laufen – im Passgang!

Körperliche Probleme: Viele Besitzer beobachten ihre Hunde sehr genau und können auch sicher sagen, ob ihr Hund zwischendurch häufiger im Pass läuft oder eben nicht. Immer wieder kommt es vor, dass Hunde plötzlich im Passgang laufen, die dies ihr ganzes Leben zuvor nicht getan haben. Eine genetische Ursache, sowie ein antrainiertes Verhalten scheiden in diesen Fällen aus. Häufig zeigt sich bei diesen Hunden tatsächlich ein körperliches Problem bzw. eine Erkrankung als Ursache für das Auftreten dieser Gangart. Dabei können die Auslöser vielfältig sein und umfassen beispielsweise so verschiedene Dinge wie:

- Hüftprobleme (HD; Hüftgelenksarthrosen)
- Blockaden bzw. Dysfunktionen der Lenden- oder Brustwirbelsäule
- Spondylosen
- Veränderungen der Bauchspannung (z. B. durch Narben nach einer Bauch-OP)
- Genereller Muskelschwund / Hinterhandschwäche

Trab



DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011



VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

FAZIT – WAS TUN BEI PASSGANG?

Da die Ursachen für das Auftreten des Passgangs beim Hund vermutlich sehr vielfältig sind, gibt es entsprechend keine pauschale Empfehlung, was bei Passgang zu tun ist. Handelt es sich um eine Hunderasse, bei der häufig Passgang auftritt und hat der Hund dies „immer schon“ gemacht, so ist es wahrscheinlich völlig normal, dass der Hund zwischenzeitlich im Pass läuft und nichts, was in irgendeiner Form therapiert oder „abtrainiert“ werden sollte.

Entwickelt sich der Passgang jedoch plötzlich ohne ersichtlichen Grund, sollten vor allem körperliche Probleme als Ursachen abgeklärt werden! Dazu ist in den meisten Fällen einer Vorstellung in einer spezialisierten Tierarztpraxis oder bei einem guten Tierphysiotherapeuten nötig bzw. sinnvoll.

Sind diese Dinge als Ursachen ausgeschlossen, kann es sich um ein „antrainiertes Phänomen“ handeln – dieses kann man dann entsprechend auch wieder „abtrainieren“. In den meisten Fällen ist es dabei unerlässlich, die Fußarbeit mit einer zweiten Person zu trainieren, die den Hund bestätigt – eben nicht nur, wenn er in der korrekten Position ist, sondern eben auch in dem Moment NICHT im Pass läuft!! Es kann außerdem hilfreich sein, z. B. über ein Cavaletti-Training im Trab parallel ein Wortkommando für die Gangart Trab aufzubauen, so dass dem Hund leichter vermittelt werden kann, welche Alternative er zum Passgang wählen soll.

In jedem Fall lohnt es sich, genauer hinzuschauen, wenn der Hund ungewöhnlich läuft – aber nicht in jedem Fall ist eine „Therapie“ nötig!

DR. SILKE MEERMANN



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann
Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de




Dr. Christine van Loh
Tierphysiotherapeutin
Osteopathin - SCO®

Lechtenbergweg 30, 48165 Münster
0251 4907647
info@tierphysio-muensterland.de
www.tierphysio-muensterland.de

QUALIFIKATION ZUR AGILITY WM 2019

VOM 17.-19. MAI 2019
IN DEN DORTMUNDER WESTFALENHALLEN

ES HAT SCHON FAST TRADITION, DASS DIE LETZTEN QUALIFIKATIONEN UND DAS FINALE IN DORTMUND STATTFINDEN. JA WARUM DENN, WIRD HÄUFIGER GEFRAGT – DREI-VIER TAGE MIT DEM HUND IN EINER SEHR VOLLEN HALLE, IN DER SICH AUCH VIELE ANDERE HUNDE MIT HALTERN BEWEGEN. EIN STARRER ZEITPLAN, DER EINZUHALTEN IST, WENIGSTEN EIN FREMDER RICHTER, DEN MAN NICHT SO HÄUFIG SIEHT ODER AUCH GAR NICHT KENNT, DIE ANSPANNUNG DER TEAMS, DENN HIER GEHT ES UM DIE FAHRKARTE ZUR WM UND DAVON GIBT ES JE KATEGORIE NUR 4 ZU VERGEBEN UND EMOTIONEN DER TEAMS ... UND LAST BUT NOT LEAST, DIE ATMOSPHÄRE IN DER HALLE ÄHNELT SCHON SEHR DER EINER WM.

Dirk Richartz (DVG) und Marco Mouwen (SKG/CH) waren als Leistungsrichter in diesem Jahr zuständig für die Planung der Parcours und Bewertung im Ring. Dirk Richartz, ein in Deutschland gut bekannter Richter und aktiver Hundeführer und Marco Mouwen (CH), der weltweit nicht nur richtet, sondern auch Seminare gibt, aber vor allen Dingen auch ein erfolgreicher Hundeführer ist, der es schon mehrfach mit mehreren Hunden zur WM schaffte und dort erfolgreich war.

Die Leistungsrichter stellten sehr unterschiedliche Parcours, was nicht allen Teams gefiel. Die Gruppe war insgesamt gespalten, die einen fanden es sehr gut, zeitig morgens anzufangen und bereits am Mittag die Hallen verlassen zu können, andere hätten sich einen späteren Anfang gewünscht und nicht gleich beide Läufe hintereinander zu absolvieren. Wiederum andere waren mit einigen Richterleistungen unzufrieden, die Stangen der Hürden waren zu leicht und die Parcours gingen gar nicht, entsprechend tat

Fotos: Guido Küster



Karin Hellriegel



Anne Lenz



Foto: Lena Blaschke



Foto: Lena Blaschke



Foto: Lena Blaschke



Mona Grefenstein Foto: Guido Küster



Silas Boogk Foto: Guido Küster



Foto: Lena Blaschke



Tobias Wüst Foto: Guido Küster



Christiane Fischbach Foto: Guido Küster



Max Sprinz Foto: Guido Küster

man dies lautstark von der Tribüne aus kund. Je mehr Fehler/ Disqualifikationen gelaufen wurden, lag es nur an den nicht geliebten Parcours und an der Richterleistung und an den Geräten. Man kam gar nicht auf die Idee, die eigenen Leistungen mal zu hinterfragen. Das tue ich jetzt mal, jemand der mit 2 Hunden startet, in den Vorqualis richtig gute Leistungen bringt, wiederholt zur WM als Teammitglied gefahren ist und auch dort, wenn auch nicht beständig, einen Platz auf dem Treppchen erreichte, hat es in diesem Jahr nicht geschafft. Aus meiner Sicht, weil er zu sehr mit sich und der Kritik an anderen beschäftigt war und mit einem der beiden Hunde in den 6 Läufen am Freitag 1 Fehler und 1 Verweigerung, am Samstag 2 Fehler und ein Disq. und am Sonntag dann endlich den ersehnten Platz 1 im A-Lauf, aber erneut ein Disq. beim JP einfuhr. Darf man sich da noch wundern, wenn bei 6 Läufen nur ein fehlerfreier Lauf dabei ist, dass es dafür als Belohnung nun gerade keine Fahrkarte zur WM gibt. Der 2. Hund war leider nur am 1. Tag im Wettbewerb und war in beiden Läufen einmal mit Zeitfehler und 1 Disq., was aber dadurch entstand, dass der Hund vom Starter als verletzt abgemeldet wurde. Sicherlich darf jemand, egal ob „Star“ oder Hundeführer, der sich einfach freut bis Dortmund gekommen zu sein, Emotionen zeigen, wenn es nicht so läuft, wie erhofft. Es dürfen auch unmittelbar nach dem Lauf mal „Kraftausdrücke“ eingesetzt werden, aber das, was in Dortmund in diesem Jahr von bestimmten Startern und deren Fans geboten wurde, war nicht nur beleidigend gegenüber Richtern und Ausrichter, sondern war alles andere als werbetätig für den Agility-Sport, aber insbesondere auch rücksichtslos gegenüber den anderen Sportlern, die hier ebenfalls im Wettbewerb standen und zwar mit dem Recht, konzentriert laufen zu können. Ein vernünftiges Reden, ein Miteinander war unmöglich. Im Gegenteil die Verunglimpfungen gingen dann in den sozialen Netzwerken weiter. ➤



Siegerehrung - Nationalmannschaft Foto: Guido Küster



Jule Ullrich Foto: Guido Küster



Stephanie Schlühr Foto: Guido Küster



Lizandra Ströhle Foto: Guido Küster



Saskia Laudenberg Foto: Guido Küster

Jedenfalls haben wir in diesem Jahr durch die Selektion der Richter ein Team, was in der Lage ist, sich auf die unterschiedlichsten Anforderungen einzustellen, und schaut man sich die Zusammensetzung des Teams an, handelt es sich hier nicht um Eintagsfliegen, sondern:

ANNE LENZ: mehrfach Teilnehmerin der WM und bereits Weltmeisterin

MONA GREFENSTEIN: mehrfach erfolgreiche Teilnahme bei der FCI WM und dem int. Cup auf Crufts

CHRISTIANE FISCHBACH: neben Studium und Doktorandenstelle erfolgreiche Hundeführerin und das 2. Mal bei der WM, stramme Leistung

MAX SPRINZ: noch im letzten Jahr als „Newcomer“ erstmalig zur WM und hat es in diesem Jahr ebenfalls wieder geschafft

SILAS BOOGK: mehrfach erfolgreiche Teilnahme an der WM mit unterschiedlichen Hunden

BOZENA SCHRÖDER: mehrfache erfolgreiche Teilnehmerin der WM i.d.R. häufig mit 2 Hunden, in diesem Jahr ist der 2. Hund in der Kat S Reserve.

STEFFI SCHLÜHR: mehrfach erfolgreiche Teilnehmerin der WM

KARIN HELLRIEGEL: mehrfach erfolgreiche Teilnehmerin der WM und das mit schwierigen Hunden (Rassen)

TOBIAS WÜST: nicht nur mit den unterschiedlichen Hunden bereits erfolgreich auf den verschiedenen WM und mit mehrfachen WM-Titeln versehen, nein, er stellte sogar noch mal so nebenbei seinen Hund aus ...

JULE ULLRICH: noch jugendlich – in den Jugendveranstaltungen immer wieder erfolgreich ob es international die JEO oder auch EO war oder die VDH-DJM, von denen sie auch Titel mit nach Hause brachte. Sie startet zwar erstmalig bei der FCI-WM, aber kennt sich international gut aus.

SASKIA LAUDENBERG: ist in diesem Jahr der Newcomer auf dem Team, hat sich riesig über den Erfolg gefreut und wird sicherlich viele neue Eindrücke von der WM mit nach Hause nehmen.

Fast alle gehören auch zum EO-Team und vielleicht können sie dort ihre Leistungen so gut abrufen, wie sie es in Dortmund demonstriert haben. Viel Glück dafür.

Herzlichen Glückwunsch an alle, die die Fahrkarte nach Helsinki erreicht haben.

Dem gesamten Team mit der Mannschaftsführung durch Alex Beitzl, Uwe Dybski und Heike Kuhr wünsche ich den erhofften Erfolg bei guter Stimmung im Team.

Abschließend möchte ich mich gern beim Sprecher, Uwe Bormann, den Mitarbeiterinnen des Wettkampfbüros den Ringhelfern und bei den Richtern für ihre geleistete Arbeit bedanken.

CHRISTA BREMER



12 x Hundereporter
= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923



Sabine Müller mit Vito (FS)
Fotos: E. Schmid

VDH DM DOGDANCING

IN DORTMUND 17.-19.05.2019

DIE ERSTE VDH DOGDANCING DM IN DORTMUND – DOGDANCER UND FANS FIEBERTEN DEM EVENT ENTGEGEN. ZUM EINEN WEIL DIE HUND & KATZ IN DORTMUND EINE HERVORRAGENDE INFRASTRUKTUR FÜR SOLCH EIN EVENT BIETET, ZUM ANDERN WEIL DIE DM GLEICHZEITIG DIE QUALIFIKATION ZUR WM IN STUTT GART SEIN WÜRDE.



intensive Dokumentation am Richtertisch

fleißige Mitarbeiterinnen des Wettkampfbüros und aktive Starterinnen – doppelter Stress

Monika Gehring (Platz 3)

Die WM im eigenen Land motivierte auch ganz neue, junge Teams, sich der Herausforderung zu stellen. Das Starterfeld war erfreulich bunt, 21 Rassen vom Mops bis zum Malinois, dazu waren etliche Mischlinge am Start. Das interessierte Publikum konnte sich selbst von der Vielseitigkeit des Sports überzeugen, denn die Gestaltungsfreiheit im DogDancing erlaubt es, die Choreografie genau auf den Hund zu zuschneiden.

Das Turnier startete an allen 3 Tagen noch vor Messebeginn. In den Fun Klassen am Freitag war Belohnung des Hundes im Ring gestattet. Fun Starts sind eine gute Möglichkeit für Atmosphären-

training beim jungen Hund, aber auch die Profis nutzten den Tag, um ihre Hunde auf die offiziellen Klassen vorzubereiten.

Samstag war Heelwork to music Tag: Noch immer ist HTM sparsam besetzt, dabei bietet es mit seinen 18 Fußpositionen wirklich genug Möglichkeiten, eine Choreografie spannend und unterhaltsam zu gestalten. Die Zuschauer waren schnell begeistert. Bereits die Klasse HTM 1 wurde gespannt verfolgt, in der HTM 2 ließ Hans Crets aus Belgien mit seinem Aussie Charly die Spannung weiter steigen und um kurz nach 11.00 Uhr dann die Königsklasse.



Conni Demling mit Toto – Freestyle

WM-Teams Freestyle (FS) und Heelwork To Music (HTM)

Fotos: E. Schmid

Die deutsche HTM 3 Konkurrenz bestand aus erfahrenen Heelworkern. Aus dem Weltmeister Team 2018 waren am Start: Sandra Roth & Boogie, Carmen Schmid & Yedi, Uta Opel & Dexter und Reserve Claudia Lamers & Blues am Start, aus dem Team 2017 Johanna Schmidt & Benji, Carmen Heritier musste ihren Beagle Darwin wegen Krankheit zurückziehen. Newcomer in HTM 3 waren Britta Kalfff mit Papillon Bjelle und Uta Opels Takutai. Mit den Startern der DM maßen sich noch 2 Teams aus Belgien. Vize-Weltmeisterin Christel van Boven & Ziva und Hans Crets & Billyboy.

Die Tribüne war voll und um den Ring scharten sich Fotografen und Filmteams. Vom ersten Ton bot die Klasse HTM 3 an Harmonie pur, tolle Signalkontrolle, saubere Wechsel, exakte Positionen.

Die Resultate werden bereits während des Wettbewerbs angezeigt, auf der Tribüne wird gerechnet, geflüstert und auch gejubelt.

1. Die Favoritin Sandra Roth ist unangefochtene Deutsche Meisterin im Heelwork to music. Professionell gesetzte Akzente bestimmen die Choreografie, die 4-jährige Golden Retriever Hündin Boogie läuft wie ein Uhrwerk. Die amtierende Weltmeisterin beweist ihre Klasse.
2. Die Belgierin Christel van Boven & Ziva, Deutscher Schäferhund-Belgien „the wolf and the moon“ – die Vizeweltmeisterin bringt Spannung pur über den Ring.
3. Hans Crets & Billyboy fesseln zu „Allegria“ das Publikum, keine leichte Aufgabe mit einem Start nach Roth, aber er zeigt hervorragende Arbeit.

4. Uta Opel & Dexter, the machine zum bewährten „Little Man“. Der Rüde gibt wieder einmal 100%. Ein routiniertes Team, bereits 3 x an der WM dabei.
5. Claudia Lamers & Border Collie Blues, „Allegria“- ganz anders interpretiert. Das Team zeigt eine enorme Leistungssteigerung seit 2018.
6. Uta Opel & Takutai „Star wars“, souverän präsentiert Uta Opel auch ihren zweiten Hund, den jüngsten der DM.
7. Johanna Schmidt & Benji zeigen ein tolles Teamwork. „Beautiful“ ist eine sehr emotionale Choreografie, die enge Bindung dieses Teams ist greifbar für die Zuschauer.
8. Carmen Schmid & Yedi zeigen zu „Summer Samba“ dynamische Wechsel und eine fröhliche Choreografie. Der 10-jährige Cairn Terrier ist der älteste Hund der DM.
9. Britta Kalfff & Bjelle, Papillon – Dogdance Deutschland e.V.– „Angel“, die junge Hündin hat ein erstaunliches Repertoire. Ein tolles Debut an dieser DM mit einer Choreografie die der Hund wundervoll präsentiert.

Zur WM nach Stuttgart fahren: Sandra Roth & Boogie, Uta Opel & Dexter, Claudia Lamers & Blues, Johanna Schmidt & Benji.

Carmen Schmid & Yedi geben einem jüngeren Team den Vortritt, als Reserve ist Britta Kalfff mit Bjelle dabei. Während für Yedi die DM der Abschluss in HTM 3 ist, beginnt für die 3-jährige Bjelle mit der WM der internationale Spitzensport.

CLAUDIA LAMERS freut sich über ihren Platz im Team Heelwork to music: „Letztes Jahr als Reserve, dieses Jahr mit einem festen Startplatz im Deutschen Team. „Sie ist sichtlich bewegt: „Blues hat mir blind vertraut, ein unbeschreibliches Gefühl.“

BRITTA KALFF (am Sonntag mit einem weiteren Hund am Start): „Meine beiden Mädels haben mich stolz gemacht. Honey hat mit einem absolut freudigen Start Abschied aus Klasse 3 genommen und Bjelle der kleine Zwerg hat es mit etwas Glück sogar als Reserve Starter ins HTM Team Deutschland geschafft. Ich bin nun gespannt was das nächste halbe Jahr bringen wird und freue mich auf die neuen Herausforderungen. Nochmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, Veranstalter, Helfer, die tollen Teams und die unglaublich tollsten Hunde der Welt. Wir haben uns sehr wohl gefühlt, die Organisation war absolut reibungslos und wir Starter wurden liebevoll betreut. Ein Event wie man es sich schöner kaum wünschen kann. Trotz Messe war alles familiär und ungezwungen.“

Der Sonntag begann um 9.30 Uhr mit Freestyle, bereits in der Klasse 1 und 2 waren Choreografien mit hohem Niveau zu sehen. Conni Demling & Toto, Cairn Terrier, siegte mit weitem Vorsprung in Freestyle 1 mit einer brillanten Ausbrechernummer zu „I want to break free“. Ihre Vereinskameradin Sabine Müller & Vito, Mops, entschieden ebenso überdeutlich in Freestyle 2. Die witzige Choreografie zu „Cinderella“ war mit schwierigen Tricks



Nicht nur die Frauchen – wir waren auch dabei

Zwei, die die Arbeit und Verantwortung für die Veranstaltung übernehmen

gespielt. Mit beiden Teams von Dogdance Deutschland e.V. muss man in Zukunft auch international rechnen.

CONNI DEMLING: „Was soll ich sagen? Meine weltbeste Toto (Kira of Barnsley) hat heute in Dortmund auf dem Internationalen DogDancing Turnier in der Westfalenhalle in FS 1 schon wieder einen ersten Platz erreicht. Nach nur vier Starts mit drei ersten Platzierungen und einem zweiten Platz kann sich das wahrlich sehen lassen! Völlig unbeeindruckt ob des großen Rings mit einer riesen Motivation befreite sie mich aus dem Gefängnis und wir flüchteten zusammen in die Freiheit!“



Siegerehrung Freestyle Plätze 1-3

SABINE MÜLLER: „HAPPY ... das ist die Zusammenfassung von diesem Wochenende ... stolz und noch etwas müde schauen wir auf ein spannendes, erfolgreiches und vor allem sehr lustiges Turnier zurück. Internationales DogDancing Turnier in Dortmund und der Mops war so klasse, nachdem er am Freitag beim Funstart mächtig beeindruckt war von der Turnierumgebung und der großen Messe sind wir am Sonntag zum 1. Start in der Klasse FS2 nur mit dem Ziel „entspannt und freudig“ in den Ring ... und was soll ich sagen ...Vito, mein Allerbest hat alles gegeben und uns somit lustig und fidel auf den 1. Platz gezaubert – so toll ...

Freestyle 3 war der Publikumsmagnet schlechthin. Auch hier wieder viele routinierte Teams am Start, aus dem WM Team 2018 Elena Kunde & Chip, Uta Opel & Dexter, aus dem Team 2017 Matthias Beirer & Mila, Johanna Schmidt mit Benji, bereits zum 4. x dabei Cora Czermak, sie zeigte neben dem versierten erfahrenen Papillon Steps ihren Nachwuchshund, einen Petit Basset Griffon Vendeen. Auch die Schweizerin Monika Gehrig & Jack Russel Sam waren als DVG Mitglieder in der DM Wertung.

Vier neue Gesichter, Sandra Runft & Epi, Britta Kalff & Honey, beides Papillons, Sarah Apel mit Cattle Riddick und Carina Stock mit Border Collie Bennett brachten Spannung in die Zuschauer. Würden sich die Cracks durchsetzen? Wie würden Herlinde Jans & Kiki, Belgien das Feld beeinflussen?

Monika Gehrig und Cora Czermak lagen punktgleich an der Spitze, der höhere Wert im Teamwork hätte den Deutschen Meister entschieden, wenn nicht die letzte Starterin des Tages nochmal ganz deutlich vorgelegt hätte.

1. Sarah Apel & Riddick, „Thriller“, holte unerwartet und absolut verdient den Meister-Titel mit einer packenden Choreografie.
2. Cora Czermak & Steps, „Puff the magic dragon“ haben die zwei noch nie so perfekt, so exakt getanzt, darin waren sich die Insider einig.
3. Monika Gehrig auf Platz 3, auch sie tanzten zu „Thriller“, ihre spritzige und launige Version ein Beweis für die Vielseitigkeit im DogDancing.
4. Carina Stock & Bennett, die erste große Prüfung ließ kurz die Knie zittern, dann siegte die Freude am Tanzen zu „Lord of the dance“.
5. Matthias Beirer & Mila überzeugten mit „whicked wonderland“, Beirer führt die wendige schnelle Mila mit bestechender Lässigkeit.
6. Sandra Runft & Epi hängen mit „I'm a good girl“ routinierte Teams ab. Die Tricks sitzen perfekt zu den Akzenten der Musik und Runft setzt den kleinen Papillon perfekt in Szene.

Danach wird es eng mit den Punkten:

7. Elena Kunde & Charming Chip, „Twist“, eine Tanzparodie
8. Herlinde Jans & Kiki, wunderschöne Bilder zu exotischer Musik
9. Uta Opel & Dexter, „Piece of my heart“

Gerade 4 Punkte trennen die Teams, dicht darauf ...

10. Britta Kalff & Honey, „my kind of girl“ auch der dritte Papillon im Freestyle arbeitet rund und flüssig.
11. Cora Czermak & Anton als „Holzhackerbuam“, der eifrige Petit begeistert die Zuschauer
12. Johanna Schmidt & Benji „Farbenspiel des Windes“ der Puli hat seine Form wiedergefunden. Aber in dem hochkarätigen Feld reicht es nicht für die WM Qualifikation.

Team Freestyle zur WM 2019: Sarah Apel & Riddick, Cora Czermak & Steps, Carina Stock & Bennett, Matthias Beirer & Mila. Reservestarterin Sandra Runft und Epi sind zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal dabei.

CORA CZERMAK ist routinierte WM Starterin, aber auch für sie gab es etwas Neues: „Erste Deutsche Dogdance Meisterschaft – Steps ist mit Platz 2 deutscher Vize-Meister! Und somit auch das vierte Jahr in Folge qualifiziert für die Dogdance-WM! Ich bin immer noch ganz begeistert, wie hoch erfreut Steps durch den Ring gewirbelt ist! Feinheiten können wir ja nun gut noch ausarbeiten bis zur Weltmeisterschaft im November. Ich freue mich schon sehr! Zum Start mit ihrem Nachwuchs Hund: „Anton erreichte bei seinem ersten Start in Klasse 3 über 85% der Erstplatzierten und ich nehme mal an, Weltbeste Dogdance Petit Basset Griffon Vendeen ist er sowieso.“

Hoch war die Anzahl der DVG Starter, aktuell ist DogDancing nahezu komplett in Grün vertreten. Nur wenige Starter kamen aus anderen Verbänden, aber engagierte DogDancer wie Claudia Stock vom swhv helfen auch hier den Sport weiter zu verbreiten.

Ein ganz besonderer Dank an das Richterteam, welches auch schwierige Fragen professionell und sportlich entschied. Monika Gehrke – VDH/FCI, Anneke Freudenberg – VDH, aus Deutschland und Kath Hardman aus Grossbritannien haben an allen drei Tagen hervorragende Arbeit geleistet. Nicht nur am Turnier, bis in den Abend wurden Erfahrungen ausgetauscht, gefachsimpelt und man nahm sich in besonderer Weise der Richterwärterin Barbara Feldbauer aus Deutschland an. Sie hatte an der DM ihren letzten Einsatz als Richterwärterin und erfüllte diese Aufgabe zur großen Zufriedenheit der Hauptrichterin Monika Gehrke. Dass uns mit ihr eine weitere VDH DogDancing Richterinnen zur Verfügung steht, ist sehr erfreulich.

Die erste VDH DogDancing DM war ein voller Erfolg, der Ring dank Sponsor Animonda professionell mit Hundesportboden ausgestattet, die Organisation durch den motivierten Einsatz von DogdanceDeutschland e.V. und Helfern aus allen Vereinen war reibungslos. Eine tolle Stimmung unter Zuschauern und Startern, die sich in den Westfalahallen sehr gut aufgehoben fühlten.

VDH DogDancing DM in Dortmund? Von uns aus gerne wieder!
CARMEN SCHMID

VDH-DM AUS DER SICHT EINER TEILNEHMERIN „GRÄFIN MILA BLACK HURRICAN'S“ – MANCHESTER TERRIER

Ja Leute, als eine der ältesten Dogdancerinnen im Dogdance Deutschland e.V. war es für mich, Gräfin Mila the Black Hurrican's, doch klar, dass ich an dem Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft 2019 im Dogdancing teilnehmen werde, oder?

Das hatte ich auch zu meinem Herrchen gesagt, der mich flugs zum VDH-Dogdancing Turnier in Dortmund angemeldet hat.

Am 18. Mai fuhren wir, also ich, meine kleine Nichte Lady Charlotte the Black Hurrican's und mein Frauchen und Herrchen nach Dortmund. Die Autofahrt war super (ich habe viel schlafen können). Schnell checkten wir im Hotel ein und ab ging es zu meinen Dogdance-Freunden auf die VDH-Messe „Hund & Katz“.

Da war was los, boah ... die war groß, so viele Hunde und leckere Sachen zum Fresen und zum Spielen. Herrchen und Frauchen kauften natürlich reichlich ein und Schwups war der Tag auch schon zu Ende. Am Abend sind die Beiden mit dem DogDance-Deutschland Team zum Essen und plauschen gegangen.

Der Sonntag war dann mein Tag. Herrchen trainierte mit mir schon wochenlang die einzelnen Sequenzen meiner Choreografie. Der muss doch jetzt endlich merken, dass ich das schon lange kann – nur zusammen an einem Stück, also die komplette Choreografie, das konnten wir so noch nie zusammen tanzen.

Mein Start war um 11.30 Uhr. Herrchen kam um 10.30 Uhr ins Hotel (gleich an der Messe) zog seine Tanzklamotten an und wir gingen geradewegs in Halle 3 zum Dogdancer-Turnier.

Da lag schon eine Spannung in der Luft. Lauter Menschen mit Hunden, Musik, Durchsagen, Jubel, Schimpfen, Gebell ... alles war da, was zu einem tollen DogDance-Turnier gehört. Die Spannung stieg. 15 Minuten noch bis zu meinem Auftritt. Ab in den Vorbereitungsring.



Dort fragt mich mein Herrchen wieder nach einzelnen Sequenzen ab. Langweilig ... das kann ich doch schon Herrchen!

Um 11.25 Uhr ging es dann zum Hauptring. Herrchen baute noch meine Tanz-Requisiten im Ring auf, die ich für eine anständige Präsentation brauche. Dann kam die Ansage der Speakerin ... wir begrüßen Matthias Beirer mit seiner Manchester-Terrier Hündin Gräfin Mila ... und los ging es!

Herrchen und ich liefen in den Ring, begrüßten die vielen Zuschauer, die Richter, nahmen unsere Startpositionen ein und gaben der Tontechnik das Zeichen zum Start.

Ja ... die Musik spielt, super und Herrchen gab die ersten Kommandos. Das läuft ja wie geschmiert, jetzt noch eine Drehung und dann das „Rückwärtslaufen“. Oh ... die Halle ist aber groß fällt mir auf – was hat mein Herrchen gesagt? HOME, wie bitte? Was will er denn? Wie geht das nochmal? Jetzt mache ich halt mal was, wird schon richtig sein!

Oh je ... nach diesem Durcheinander habe ich wieder ein mir bekanntes Kommando gehört. Das mache ich jetzt schnell ... und schon waren wir wieder im Modus meiner Choreo. Der Rest ist mir dann wieder eingefallen. Der Tanz ging doch wirklich ganz schön lange. Ich kann mich gar nicht mehr richtig konzentrieren und auch mein Akku ist ganz schön leer. Wann kommt denn



endlich die Schlussposition, dann gibt es eine RIESENBELOHNUMG für mich. – Geschafft.

Schnell noch die gute Wurst runter schlucken, Wasser nachtanken und dann wieder in die Hundebox, ich muss mich ausruhen.

Nach zwei Stunden holte mich mein Herrchen wieder zur Siegerehrung. Die Richter werteten meinen Tanz auf den 5ten Platz, super – ich habe es geschafft, jetzt bin ich und mein Herrchen in der deutschen Nationalmannschaft im DogDancing und darf an der WM 2019 für Deutschland dabei sein.

MATTHIAS BEIRER

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

AGILITY-LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT 01.05.2019



Foto: Hornung

Bei strahlend blauem Himmel kamen 77 Starter zu den Hoppers Reutlingen, die zur Agility-Landesverbandsmeisterschaft, eingebettet in ein offenes Turnier, geladen hatte.

Die 1. Vorsitzende, Elke Calmbacher und ihre gesamte Mannschaft hatten wie gewohnt vor und hinter den Kulissen alles fest im Griff und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Sie taten wirklich alles, um sowohl den Startern als auch den Zuschauern einen tollen Turniertag zu beschieren.

Auch die amtierende Agility-Leistungsrichterin Sina Just vom benachbarten DVG-Landesverband Bayern trug ihren Teil dazu bei und sorgte mit ihren sehr anspruchsvollen Parcours für spannende Läufe bis zum Schluss.

HIER DIE ERGEBNISSE:

A1 LARGE

- 1. Platz (Landessieger): Bernd Faisst mit Taru (Berger des Pyrénées), HSZ Emmendingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Bernd Faisst mit Paula (Border Collie), HSZ Emmendingen
- 3. Platz: Andrea Krauter mit Mafu (Border Collie), Agility Dogs Ortenau

A1 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Martina Altmann mit Lila (Sheltie), HSV Hoppers Reutlingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Sabine Kloschewski mit Hanuta (Kleinpudel), SdH Singen
- 3. Platz: Carola Sapper mit Antonia (Mischling), HSV Hoppers Reutlingen

A1 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Annett Lörcher mit Catweazle (Chihuahua), HSV Hoppers Reutlingen

A2 LARGE

- 1. Platz (Landessieger): Andrea Krauter mit Jule (Mischling), Agility Dogs Ortenau
- 2. Platz (Vizelandessieger): Dominik Derer mit Maybe (Border Collie), HSZ Emmendingen
- 3. Platz: Martina Panter mit Puzzle (Mischling), HSV Schwanau

A2 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Karin Jurisch mit Loki (Sheltie), HSV Hoppers Reutlingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Regina Schneider mit Rio (Kleinpudel), HSV Hoppers Reutlingen

A2 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Sabine Kloschewski mit Cindy (Mischling), SdH Singen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Elke Calmbacher mit Fé (Mischling), HSV Hoppers Reutlingen

A3 MEDIUM

- 1. Platz (Landessieger): Sonja Wagenknecht mit Carlos (Cocker Spaniel), HSZ Emmendingen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Nicole Schlemmer mit Jamba (Tibet Terrier), HSZ Emmendingen
- 3. Platz: Susanne Bach mit Fly (Mini Austr. Shepherd), HSZ Emmendingen

A3 SMALL

- 1. Platz (Landessieger): Katja Biller mit Hope (Cockerpool), SdH Singen
- 2. Platz (Vizelandessieger): Kerstin Sysol mit Lee (Sheltie), HTG Neckartal
- 3. Platz: Diana Wallewein mit Lee (Zwergschnauzer), HAZ Ehingen-Kirchen

Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!

USCHI HORNUNG, OFA LV-BaWü

BENJAMIN KLÖCK VON DEN HUNDEFREUNDEN FRIESENHEIM IST MIT SEINEM „CROCO“ NEUER DVG-BUNDESSIEGER



Teilnehmer der LVM für Gebrauchshunde

Fotos: Andrea Manthey

In Zehdenick (Landesverband Berlin-Brandenburg) kämpften drei Tage die besten 60 Hundesportteams aus ganz Deutschland um den Titel DVG-Bundessieger im Gebrauchshundesport.

Der Landesverband Baden-Württemberg war wieder mit acht Teams vertreten, sieben davon kamen aus dem Friesenheimer Hundesportverein: Benjamin Klöck, Anne Eisemann, Dieter Jäkel, Mandy Gläser, Alexandra Horn, Jürgen Lauer und Alexander Elsner. Das achte Team war Maria Neutz vom Hundesportverein Brombach. Die Hundesportler wurden von den beiden Mannschaftsführern Yannick Kayser und Heike Fretter sowie ihren Trainingspartnern begleitet und betreut. Per Live-Stream verfolgten viele Fans den Wettkampf und fieberten von zuhause aus mit.

Die Friesenheimer Starter wurden bereits im Vorfeld als Favoriten gehandelt, sind sie doch seit 10 Jahren auf nationaler und internationaler Ebene ununterbrochen sehr erfolgreich und belegen immer wieder die Siegerpodeste. Und dies sollte sich auch dieses Mal wieder bewahrheiten: Benjamin Klöck wurde mit seinem 4-jährigen Malinoisrüden „Crocodile z Údolí Jizery“ und einem fantastischen Ergebnis von 292 Punkten neuer DVG-Bundessieger. Bereits am Samstag zeigte das Team eine sehr schöne Unterordnung, die Leistungsrichterin Achim Rahe mit 95 Punkten bewertete. Der sehr überzeugende Schutzdienst von „Croco“ wurde von Leistungsrichterin Sören Roggenbau mit 97 Punkten belohnt. So führte Benjamin Klöck nach dem ersten Wettkampftag bereits das Teilnehmerfeld mit einem guten Punktepols an. Die Abteilung Fährte am Sonntag sollte zeigen, wer das Stadion als Sieger verlässt. Eine fehlerfreie Sucharbeit von „Croco“ und volle 100 Punkte von Leistungsrichterin Detlef Kühn brachten den beiden den Sieg. Damit hat sich Benjamin

Klöck für den Start bei der VDH-Deutschen Meisterschaft im August in Hechingen qualifiziert. Doch auch die anderen Friesenheimer Teams haben beachtliche Leistungen gezeigt: Anne Eisemann hat sich mit „Jeannie de l'Etoile de l'Est“ auf Platz 5 (282 Punkte) auch direkt auf die VDH Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Jürgen Lauer mit „Doctor vom Hirtengarten“ (Platz 6/282 Punkte) und Dieter Jäkel mit „Codie von der schwarzen Mamba“ (Platz 7/280 Punkte) werden vom DVG als Ersatzteilnehmer zur VDH Deutschen Meisterschaft gemeldet.

Anne Eisemann und ihre „Jeannie“ erhielten auch 100 Punkte für eine fehlerfreie Fährtenarbeit und zeigten mit einer der schönsten und harmonischsten Unterordnungen, jedoch hatte ihnen ein grober Fehler beim Apportieren wertvolle Punkte



LV-Meister Benjamin Klöck mit Croco Foto: Andrea Manthey



Siegerehrung

gekostet. Ebenso hatte „Codie“ von Dieter Jäkel in der Fährte bis zum letzten Gegenstand eine vorzügliche Sucharbeit gezeigt und ist dann nochmal aufgestanden. Alexandra Horn mit „Pablo von der Sigisliebe“ sowie Mandy Gläser mit „Bico z Kimovy smecky“ haben mit ihren „Exoten“ (Deutscher Schäferhund und Holländischer Schäferhund), unter den vielen Malinois auf ihrer ersten DVG Bundessiegerprüfung gut abgeschnitten. Maria Neutz musste den Wettkampf aufgrund einer Verletzung ihrer Hündin „Nike vom Drachenherz“ abbrechen. Im Ganzen war der Landesverband Baden-Württembergische mit Abstand die erfolgreichste Mannschaft.

ANDREA MANTHEY

PORTRAIT BENJAMIN KLÖCK (37 JAHRE):

Er ist in einer Hunde-Familie aufgewachsen. „Seit er laufen konnte, hatten es ihm die Hunde angetan“, so sein Vater Erwin Anton Klöck. Der Rottweiler „Shirkan vom Bamberger Tal“ war sein erster Hund, den Benjamin Klöck ausgebildet hat. Viele andere folgten. Seit 4 Jahren bildet er seinen Malinois „Crocodile z Údolí Jizery“ aus, mit dem er im letzten Jahr auf dem vierten Platz bei der DVG-Bundessiegerprüfung landete und sich so zum ersten Mal zur VDH-Deutschen Meisterschaft qualifiziert hat. Er ist aber nicht nur als Hundeführer erfolgreich, sondern kommt auch immer wieder als Schutzdiensthelfer bei großen Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene zum Einsatz. Sein Wissen gibt er als Ausbilder und Trainer an Hundesportler und Schutzdiensthelfer weiter.

Sein Motto: „Nur das Team gewinnt“.

BEWI-DOG®


+ Was gescheites füttern +

jetzt
**kennenlern-paket
 anfordern**




✓ hergestellt in deutschland
 ✓ ohne verwendung von weizen
 ✓ bester geschmack



www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriest. 10 • 46364 Stadlin

OBEDIENCE LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT 26.05.2019



v.l.n.r. Uschi Hornung mit Gin, Leistungsrichter Rudi Bartlang, Sylvia Stahlschmidt mit Mila, Obfrau für Obedience Sabine Mac Nelly, Katharina Haas mit July und Dyani, 1. Vorsitzender Landesverband und HSZE Walter Lichtenstein
 Foto: Meredith Witte

Am Sonntag, dem 26. Mai, fand im Rahmen einer offenen Prüfung die Baden-Württembergische Landesverbandsmeisterschaft in der Sparte Obedience auf dem Gelände des Hundesportzentrums Emmendingen statt. 12 Teams gingen in vier Klassen an den Start, darunter Teilnehmer aus dem gastgebenden Verein und dem MV Singen sowie Gäste aus der Umgebung. Leistungsrichter war Rudolf Bartlang (LV Bayern).

Wie im Vorjahr wurden Landesmeistertitel in allen vier Klassen vergeben.

Klasse	Hundeführer	Verein	Hund	Rasse	Ergebnis
Beginner	Ursula Hornung	SdH Singen	Gin - Iris vom Rindsberg	Sheltie	283 V
1	Sylvia Stahlschmidt	HSZ Emmendingen	Mila - Black Kate from the Stony Highland	Border Collie	210 G
2	Katharina Haas	HSZ Emmendingen	July vom Acher Schauinsland	Border Collie	239 SG
3	Katharina Haas	HSZ Emmendingen	Dyani vom Acher Schauinsland	Border Collie	218,5 G

Der Leistungsrichter freute sich sehr über die schönen, harmonischen Vorführungen und bedankte sich bei dem ausrichtenden Verein, der nicht nur alles perfekt organisiert hatte, sondern auch mit viel Herzblut dabei war.

Walter Lichtenstein, Vorsitzender des LV Baden-Württemberg sowie des gastgebenden Vereins, schloss sich dem Dank von Rudi Bartlang an und lobte seine fairen Worte bei den Prüfungen als motivierend und aufbauend, auch wenn vielleicht das gewünschte Ergebnis nicht erreicht werden konnte. Eine lange Vorbereitung, Geduld und intensives Training seien notwendig, um an einer Obedience Landesmeisterschaft teilnehmen zu können, betonte er. Prüfungsleiterin war Sabine Mac Nelly, die zusammen mit Petra Benschel die Teilnehmer als Ring Steward durch die Prüfung führte.

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf der Homepage des Landesverbands:

[WWW.DVGLANDESVERBANDBW.DE](http://www.dvglandesverbandbw.de)

MEREDITH WITTE

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

FRÜHJAHRSPRÜFUNG BEIM HUNDESORTVEREIN GIEBELSTADT

Dass auch bei einem jungen Verein, solide Hundebildung gemacht wird, zeigt die regelmäßige Durchführung von Vereinsprüfungen in Giebelstadt.

Dieses Jahr fand am 14. April eine Frühjahrsprüfung statt, bei der wieder fünf Hunde erfolgreich eine Begleithundeprüfung abgelegt haben. Zu dieser Prüfung war eigens Michael Nachtigall vom Bodensee angereist, um diese Prüfung zu richten. Zudem machten die drei Hundeführer Ilse Ehrenfels, Petra Maier sowie Richard Steinhöfer erfolgreich ein IBGH 2.
 SUSANNE FLASH



Foto: Susanne Flash

2. THS-OSTERTURNIER BEI DEN SCHÄFERHUNDFREUNDEN NEUBURG/DONAU

Die lange Winterpause hatte endlich ein Ende und viele Hunde und ihre Führer freuten sich auf ein ereignisreiches Event in diesem Jahr.

Das Team um die 1. Vorsitzende Karin Großmann organisierte wieder einmal alles perfekt. Das Wetter spielte an beiden Tagen durch tollen Sonnenschein mit, und die Stimmung bei den Teilnehmern, die aus Kiel, Essen, Paderborn, Dachau, Augsburg und der näheren Umgebung zum zweiten Turnier dieser Art angereist waren, hätte nicht besser sein können.

Am Samstag absolvierten die Teilnehmer die Begleithundeprüfung danach kam der Vierkampf 1, Hindernislauf und Shorty. Am Sonntag begann der Tag mit den Geländeprüfungen, acht Teilnehmer absolvierten die 2000 Meter Geländelauf und vier Frauen und Männer mit ihren Hunden den 5000 Meter Geländelauf, anschließend standen Disziplinen Vierkampf 2 und 3 und der CSC mit anschließender Siegerehrung auf dem Programm. Abgerundet wurde das Osterturnier mit Erfahrungsaustausch und gemütlichem Kameradschaftsabend.

Am Ostermontag wurden die noch anwesenden Hundeführer mit einem reichhaltigen Osterbrunch verköstigt. Außerdem hatte sich noch eine „Spaß“-CSC Mannschaft eigefunden, die aus 3 Männern und 3 Frauen bestand. Die Männer spielten die Hunde und die Frauen die Führer. Die Siegermannschaft kam mit einer Spitzzeit von 2:39 Minuten ins Ziel.
 KARIN GROßMANN

Foto: Karin Großmann



ERFOLGREICHE REISE FÜR IGP-HUNDESPORTLER DES LV BAYERN

Vom 26.04. – 28.04.2019 fand beim HSV Zehdenick die IGP-Bundessiegerprüfung des DVG statt. Mit drei Teams hatte sich unser LV zu dieser Spitzenveranstaltung des Gebrauchshundesports qualifiziert.

Das Ehepaar Diana und Thomas Bierlein vom VfH Konstanz, sowie Selma Maier vom VdH Radolfzell repräsentierten den Landesverband Bayern mit ihren Vierbeinern bei dieser Prüfung. Um es vorweg zu nehmen: alle Drei konnten mit einer bestandenen Prüfung und respektablen Platzierungen nach drei Tagen den Heimweg antreten. Bei allen drei Teams handelte es sich um sehr erfahrene Hundesportler, die bereits mehrfach an solch' hochkarätigen Ausscheidungen im Einsatz waren und genau wussten, was auf sie zukam.

Der HSV Zehdenick präsentierte wunderbare Rahmenbedingungen, vom perfekten Fährengelände angefangen, bis hin zu einem wunderschönen und zentral gelegenen Stadion, welches dann auch die Austragungsstätte für die Abteilungen B + C war.

Alle drei Teams hatten Fans im Schlepptau, die auch die lange Anreise in das weit entfernte Zehdenick nicht scheuten, um ihren Vereinskollegen tatkräftig unter die Arme greifen zu können. Das Konstanzer Team wurde von Michael Wilkesmann und Jeanette Hülzenbecher unterstützt, die Radolfzeller Teilnehmerin hatte Jo Reinhardt, Uschi & Dunja Schmid, sowie Hanspeter Maier im Gepäck.

Die Mannschaftsführung hatte der 2. LV Vorsitzende Christoph Gohl übernommen, der im Hintergrund die vielfältigen administrativen Aufgaben übernahm, damit die Teams sich ganz auf ihre Starts konzentrieren konnten. Es waren schöne, erlebnisreiche und harmonische Tage in Brandenburg, die sicherlich allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.



Foto: Christoph Gohl

Es war allen Teilnehmern und Mitgereisten ganz deutlich anzumerken, dass es eine große Ehre war, sich für diese Spitzenveranstaltung überhaupt zu qualifizieren und sie dann noch mit guten Ergebnissen bestätigt zu haben.

HIER NOCH DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN:

- Thomas Bierlein, VfH Konstanz, mit „Connor“ erreichte 270 Punkte sg und den Platz 20
- Diana Bierlein, VfH Konstanz, mit „Alice“ erreichte 263 Punkte gt. und den Platz 31
- Selma Maier, VdH Radolfzell, mit „Karamba“ erreichte 255 Punkte gt. und den Platz 40

Alle drei teilnehmenden Hunde sind bei den Ergebnissen erheblich unter ihren Möglichkeiten gelandet, doch es war auch eine sich wiederholende Erfahrung, dass

wir mit Tieren arbeiten, und diesen auch unterschiedliche Tagesformen zugestanden werden müssen, wie es einfach im richtigen Leben so an der Tagesordnung ist. Speziell auch bei uns Menschen.

Wir alle sind sehr stolz auf diese drei Teams und freuen uns auf die neuen Herausforderungen. Unser Dank gilt dem Veranstalter und seinen Helfern für die tolle Vorbereitung und Durchführung, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für begeisternden Hundesport, sowie allen Fans und Schlachtenbummlern, die über drei Tage mit unseren Teams mitgefiebert und die Daumen gedrückt haben.

CHRISTOPH GOHL

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
www.dvg-berlin-brandenburg.de

EINE SEHR KLEINE ABER FEINE LV-THSM 2019



Fotos: Karola Kunath

Am 2.6.2019 traf sich – wegen der aufkommenden Hitze – bereits um 7.00 Uhr in der Früh eine kleine erlesene THS-Sportlertruppe unseres Landesverbandes beim GHSV Blumberg um die Landesmeister 2019 zu ermitteln.

Der ausrichtende Verein GHSV Blumberg hat alles getan, den Startern gute Voraussetzungen zu geben, einen erfolgreichen Wettkampf zu absolvieren.



Jugendlicher Mark Kleinworth

Der Leistungsrichter Harald Geber reiste extra aus dem LV Niedersachsen an und stand uns gutgelaunt und souverän richtend zur Verfügung. Er zeigte viel Fingerspitzengefühl bei seinen Bewertungen und Erläuterungen und stand unserer THS-LRA Anja Wilhelms hilfreich zur Seite.

FOLGENDE GESAMTSIEGER KONNTEN ERMITTELT WERDEN:

Gesamtsieger männlich Vierkampf:	Nelson dos Santos mit Neo (VK 1)	260 Punkte, AK 35/m	MV Neukölln-Kreuzberg e.V.
Gesamtsiegerin weiblich Vierkampf:	Monika Schelk mit Calipso (VK 1)	225 Punkte, AK 50/w	MV Neukölln-Kreuzberg e.V.
Gesamtsieger männlich HLT:	Dieter Köhler	28:02 sec, AK 50/m	MV Gablenz
Gesamtsiegerin weiblich HLT:	Dr. Katrin Uhrlau mit Nyimo	28:08 sec, AK 50/w	EZGS
Gesamtsieger männlich 5000mGL	Mike Scheil mit Jack	22:35 min, AK 35/m	MV Gablenz
Gesamtsiegerin weiblich 5000mGL	Sylvia Poweleit mit Alina	20:05 min, AK 50/w	HSV Werneuchen
Gesamtsieger männlich 2000mGL	Mark Kleinworth mit Luca	8:35 min, AK 14/m	AHS Falkensee
Gesamtsiegerin weiblich 2000m GL	Sylvia Poweleit mit Jacko	8:37 min, AK 50/w	HSV Werneuchen
Gesamtsieger männlich Dreikampf	Mark Kleinworth mit Luca	168 Punkte, AK 14/m	AHS Falkensee
Gesamtsiegerin weiblich Dreikampf	Dr. Katrin Uhrlau mit Nyimo	204 Punkte, AK 50/w	EZGS

MELDUNGEN FÜR DIE BSP-THS VOM 26.-28.07.2019 IN BREITLINGEN (LV HAMBURG) HABEN FOLGENDE SPORTFREUNDE ABGEGEBEN:

Olaf Küstner mit Willy	VK 3, AK 61/m	MV Neukölln-Kreuzberg e.V.
Sylvia Poweleit mit Alina	5000 m AK 50/w	HSV Werneuchen e.V.
Mike Scheil mit Jack	5000 m AK 35/m	MV Gablenz
Sylvia Poweleit mit Jack	2000 m AK 50/w	HSV Werneuchen e.V.
Mark Kleinworth mit Luca	2000 m AK 14/m	AHS Falkensee e.V.
Dr. Katrin Uhrlau mit Nyimo	5000 m AK 50/w	EZGS (nach Leistungsprinzip)

Ich gratuliere allen herzlich zu den gezeigten Leistungen und wünsche unseren Teilnehmern auf der BSP-THS 2019 viel Glück und verletzungsfreie Wettkämpfe !

KAROLA KUNATH, OBT/LV

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97 Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin **Tel: 030 / 34 34 61 61** Fax: 030 / 34 34 61 66

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

LANDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE

Siegerehrung Klasse 1 – Oksana Schilling, Suzanne Poehling, Birgit Villock
Foto: Nicole LadermannSiegerehrung Klasse 2 – Petra Adrian, Martina Matthusen, Kristin Rieschick
Foto: Nicole Ladermann

Nach genau zehn Jahren fand die LSP wieder mal im PHV Alstertal statt.

Obwohl wir eine relativ große Obedience Gruppe sind, standen zum Turnier leider nicht alle Helfer zur Verfügung und so mussten auch die Alstertaler neben ihrem Start noch mehrere Aufgaben bewältigen, um unseren Gästen einen schönen Prüfungstag zu bereiten. Da blieb für Lampenfieber gar keine Zeit und zwei Alstertaler konnten ihren Heimvorteil nutzen und erlebten sich in ihrer Klasse den Sieg!

Bei kühlem Wetter gingen 16 von 18 gemeldeten Teams an den Start. Für die Zuschauer war es vielleicht etwas zu kalt, aber für die Hunde war das Wetter perfekt. Als Leistungsrichter war Klaus-Dieter Wilken aus dem LV Schleswig-Holstein im Einsatz. Vielen Dank für die fairen Bewertungen und für die Besprechung, die für jeden Teilnehmer nach dem Prüfungslauf noch stattfand. Als Ringstewards in den drei Klassen waren Britta Szeimys, Doris Schrader und ich (Suzanne Poehling) zuständig.

HIER DIE PLATZIERTEN:

In der Klasse 1

- Klassensiegerin: Oksana Schilling mit Krümel (PHV Alstertal)
- 2. Platz: Suzanne Poehling mit Kiss (PHV Alstertal)
- 3. Platz: Birgit Villock mit Moon Rise (GHV Tornesch)

In der Klasse 2

- Klassensiegerin: Petra Adrian mit Donny (GHV Tornesch)

Siegerehrung Klasse 3 – Doris Schrader, Ursula Englert, Cornelia Smrcka

Foto: Nicole Ladermann

Doris Schrader mit Krispy
Foto: Margit Hinrichs

- 2. Platz: Martina Matthusen mit Kate (HSV Gr. Grönau)
- 3. Platz: Kristin Rieschick mit Finley (GHSV Ahrensburg)

In der Klasse 3

- Landesmeisterin: Doris Schrader mit Krispy (PHV Alstertal)
- 2. Platz: Ursula Englert mit Kishan (HF Rotenburg/Scheessel)
- 3. Platz: Cornelia Smrcka mit Nemo (GHV Tornesch)

In diesem Jahr findet die Bundessiegerprüfung in Lohne statt. Das ist für uns nicht so weit entfernt und wir werden wohl mit einigen Teams aus unserem LV dabei sein! Vielleicht machen sich auch ein paar Schlachtenbummler aus Hamburg auf den Weg, um uns zu unterstützen. Wir freuen uns darauf!

Ich danke allen fleißigen Helfern und Helferinnen aus dem PHV Alstertal für die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Ich hoffe, dass sich alle wohl gefühlt haben!

SUZANNE POEHLING, OFO LV HAMBURG

RETTUNGSHUNDEWORKSHOP IM GHV TORNESCH

Fotos: Carsten Oje



Der GHV Tornesch hatte zum Wochenende 5. bis 7. April 2019 zu einem erlebnisreichen RettungshundeTrainingsTreff (RH TT) eingeladen.

Die Idee dazu ist zweifelsfrei nicht neu. Leider werden Trainings-Camps oder andere Fortbildungsmöglichkeiten für Rettungshunde-Sportler meistens nur im Süden des Landes oder für viel Geld angeboten. Als DVG-Verein ist uns wichtig, dass wir Fortbildung für unsere Sportsfreunde nicht gewinnorientiert, sondern zielorientiert anbieten.

21 RH-Teams trafen im Laufe des Freitags ein. Mit Beziehen der Quartiere und Beschnuppern des Vereinsgeländes mit allem Drum und Dran begann man sich heranzutasten. Der Kennenlern-Abend offenbarte dann ein Motto des Wochenendes: „Straffheit spart Zeit!“ Ein klarer Zeitplan und eine wohldurchdachte und mehrfach wechselnde Gruppeneinteilung ließen erwarten, dass irgendwie jeder mit jedem trainieren würde und sich austauschen konnte.

7.00 Frühstück, 7.45 Abmarsch ins Gelände – so begannen der Samstag und der Sonntag. Das Gelände war gut markiert und in verschiedene unterschiedlich nutzbare Bereiche eingeteilt. Kennzeichnungen sind wichtig und notwendig, müssen aber immer mit dem Eigentümer abgestimmt sein!

Ein Thema, das vielen Teilnehmern am Herzen lag, war der Ansatz. Die Gelegenheit, sich über die Entwicklung und den Aufbau eines Ansatz-Rituales zu informieren und auch gleich mal etwas auszuprobieren wurde intensiv genutzt. Vom einfachen „Schicken“ kam manch ein Team zum „Vorspannen“ oder zum „Energie bündeln“. Eine wahre Freude, auch junge Menschen in unserem Sport erleben zu dürfen. Ein wichtiger Aspekt, der beim Ansatz in der Ausbildung berücksichtigt werden muss, ist die Richtung, genauer gesagt das Annehmen und Halten der Richtung vom Ansatz. Hier kam man durchaus überein, dass es sehr hilfreich in der Aufbau-Ausbildung ist, den Hund immer entlang sogenannter „Bauernlineale“, d.h. Waldkanten, Wegeränder, Tunnel, Pfade, etc. zu schicken und dort zum Erfolg kommen zu lassen.

Immer wieder Thema unter RH-lern, ob im Gespräch, im Forum oder sonst wie, ist die Frage: „Wie kann ich das Leiten und Lenken



DAS A UND O EINER ERFOLGREICHEN RETTUNGSHUNDEARBEIT IST DIE ANZEIGE.

Für den Bringsler muss klar definiert sein, wann er das Bringsel aufnimmt, wie er den Fund anzeigt und wie er seinen HF zum Fund zurückführt. Die Motivation und die Kondition sowie saubere Signale des HF sind entscheidend. In unseren Breiten werden die meisten Rettungshunde als Verbeller ausgebildet. Für den Verbeller ist extrem wichtig, dass er die Person nicht belästigt, d. h. nicht berührt! Des Weiteren muss der Verbeller anhaltend und richtungweisend bellen, d. h. ohne Pause, bis sein Hundeführer vor Ort ist. D. h. er muss zum Fund hin bellen. Einige Möglichkeiten der Abstandsarbeit wurden erörtert und ausprobiert. Dabei gewannen die noch etwas weniger erfahrenen Teams die Erkenntnis, dass fast alles über die passende Form der Bestätigung und vor allem über den richtigen Zeitpunkt der Bestätigung geformt werden kann.

verbessern?“ Unterschiedliche Erfahrungen wurden ausgetauscht und vorgemacht. Manch ein Teilnehmer nimmt Begriffe wie „Ziehen und Verlängern“ in die weitere Arbeit mit nach Hause.

Einigkeit herrschte in der Auffassung, dass die Anzeige auf Sicht aufgebaut werden sollte. (Siehe Hintergrundinformationen im Rahmen zum Thema Anzeige.) Ein Hundeführer muss hun-

RETTUNGSHUNDEWORKSHOP IM GHV TORNESCH

dertprozentig sicher sein, was der Hund an der vermissten Person macht, wenn er außer Sicht arbeitet. Erfahrene Helfer sind hier gefordert.

Am frühen Nachmittag beider Tage verlegten alle Teilnehmer zum Vereinsgelände. Die neue Prüfungsordnung IPO-R2019 hatte für hinreichend viele Unklarheiten gesorgt, so dass die Thematik Unterordnung und Gewandtheit nicht langweilig zu werden drohte.

Bau und Unterbringung der z.T. neu eingeführten oder veränderten Geräte waren erste wichtige Fragestellungen. Gewinnbringend waren hier die Erfahrungen einiger Teilnehmer, die gerade am Wochenende davor ihre Prüfung der Internationalen Rettungshunde Organisation (IRO) nach der neuen IPO-R2019 abgelegt hatten.

Richtiges Tragen und richtiges Absetzen ist enorm wichtig. Für den Hund ist diese Übung eine Herausforderung im Sozialverhalten, da jeglicher Sicherheitsabstand von einer fremden Person missachtet wird.

Keine abstrakten Gegenstände aus Holz, sondern quasi alles, was ein Hundeführer wegwerfen oder verlieren kann, muss der Rettungshund apportieren können. Die Bewertungskriterien sind identisch mit denen der Internationalen Gebrauchshunde Prüfungsordnung (IGP).

DVG-Leistungsrichter Norbert Bösche hatte die Einladung zum RHTT gerne angenommen. Er nutzte die Gelegenheit dabei zu sein, wie eine Gemeinschaft ihre Rettungshunde miteinander ausbildet und stellte sich vielen Fragen zur neuen IPO-R2019 und zu Bewertungskriterien, sowohl in der Nasenarbeit als auch in Unterordnung und Gewandtheit.

Nicht nur die schönen Morgeneindrücke auf dem Gewandtheitsplatz und im Gelände, sondern auch die sehr gute Organisation, allerbeste Verpflegung durch den Verein und ein hervorragendes Miteinander der Teilnehmer sind bleibende Erinnerungen an den RHTT2019.

CARSTEN OJE

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

AGILITY FREUNDE RHEIN MAIN ÜBERNEHMEN NACHTWACHE BEIM 24 STUNDEN LAUF IN HOCHHEIM.

Zwölfter 24-Stunden-Lauf am 25. und 26.05.2019 in Hochheim und wir sind dabei!

Nein nicht als Läufer, sondern als Helfer. Zum 12. Mal kamen über 50 Mannschaften zum Sponsorenlauf für das Antoniushaus e.V. zusammen. Mit dem Spendengeld werden wichtige Anschaffungen für den Schulbereich der Edith-Stein-Schule im Antoniushaus realisiert. Da schon einen Tag vor der Veranstaltung alles aufgebaut wird, für die Live Musik, die Verpflegung etc. muss das Gelände aus versicherungstechnischen Gründen überwacht werden. Der AFRM übernahm nun schon zum dritten Mal die Nachtwache vor dem großen Event. In drei Gruppen eingeteilt begann der Dienst am Freitag um 19.30 Uhr und endete am Samstag um 7.30 Uhr. In regelmäßigen Abständen wurden Kontrollgänge auf dem Gelände gemacht, um sicher zu stellen, dass sich keine unbefugten Personen auf dem Platz befinden. Auch haben die Organisatoren für das leibliche Wohl der Helfer vom AFRM bestens gesorgt. Danke an die Teams die sich von Freitag auf Samstagnacht wieder der Aufgabe gestellt haben.

OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MONIKA PETROVSKI



Fotocollage: privat

BEGLEITHUNDPRÜFUNG 2019 BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Um am Turniergehen im Hundesport teilnehmen zu können, muss das Team Mensch/Hund zuvor eine Begleithundprüfung ablegen. Die Prüfung besteht aus vier Teilen. Dem Sachkundenachweis, dem Unbefangenenprüfung, dem Unterordnungsteil und dem Verkehrsteil.

Am 18.5.2019 um 8.00 Uhr traten 7 Teams zur Begleithundprüfung bei den Agility Freunden Rhein Main in Flörsheim/Keremag an. Drei Teams waren aus den eigenen Reihen, zwei Teams kamen von den Hundefreunden in Bodenheim und zwei Teams von anderen Vereinen. Da ja immer zwei Teams gleichzeitig auf dem Platz arbeiten, sprang Melanie Waas vom AFRM mit ihrem Hund Pina als weißer Hund ein. Als Prüfungsleiterin fungierte Helen Kilian. Sie ist verantwortlich, dass alle Unterlagen vorhanden sind und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung. Als Richter war vor Ort Helma Spona aus dem eigenen Landesverband.

Zum 1. Teil, dem Sachkundenachweis, mussten drei Prüflinge antreten. Dieser 1. Teil der Begleithundprüfung ist nur für den Hundeführer gedacht – hier muss er seine Kenntnisse über Hunde, Hundehaltung und angrenzende Sachgebiete unter Beweis stellen. Alle drei meisterten den ersten Teil und konnte somit die nächste Hürde, die Unbefangenenprüfung in

Angriff nehmen. Hierzu mussten jetzt alle Teilnehmer antreten. Bestandteil der Unbefangenenprüfung ist die Überprüfung der Identität des Hundes (Überprüfen der Tätowier Nummer, Chip, usw.). Hunde, die diese Unbefangenenprüfung nicht bestehen bzw. müssen disqualifiziert werden. Hier konnten alle Teams bestehen. Nun ging es zum Unterordnungsteil. Der Hauptteil der BH Prüfung besteht im Beurteilen des Teams Mensch/Hund, und zwar auf dem Hundeplatz (Trainingsplatz). Hier wird der Gehorsam des Hundes und seine Führigkeit überprüft, allerdings beschränkt sich das Ganze auf wenige Kommandos und Aufgaben. Bei Fuß mit und ohne Leine, Sitzübung, Platz mit Abrufen und die Platzablage. Unter dem strengen Blick der Richter mussten die Teams zeigen, was sie bisher in den Übungsstunden gelernt hatten. Auch hier konnten alle Teams bestehen. Nun ging es zum letzten Teil der Prüfung. Dem Außen- oder Verkehrsteil. Dabei soll überprüft werden, wie sich der Hund in der Öffentlichkeit – also unter realen Umweltbedingungen und normalen, stark besuchten Umgebungen verhält. Erwartet wird ein gleichgültiges Verhalten des Hundes, weder aggressiv noch ängstlich, sondern souverän gegenüber typischen Umwelt-Einflüssen. Deswegen wird der Verkehrsteil häufig an öffentlichen, stark frequentierten Orten durchgeführt,



Foto: Monika Petrovski

zum Beispiel am Bahnhof oder auf dem Parkplatz eines Supermarktes. Mit dem Außenteil endet dann auch die Begleithundprüfung. Alle sieben Teams meisterten auch diese Hürde und bestanden somit auch den letzten Teil der Prüfung. Zurück im Vereinsheim wurde den Teilnehmern noch Ihre Unterlagen überreicht und jeder bekam ein kleines Geschenk von der Prüfungsleiterin überreicht. Um 11.30 Uhr war alles überstanden und alle konnten den Nachhauseweg antreten.

Bestanden haben vom AFRM Oliver Bork mit Tabby, Dirk Bley mit Rocket, Lia Weigand mit Lucy, vom Bodenheimer Verein Sophia Linder mit Rockey, Claudia Griesbach mit Eli und von anderen Vereinen Florian Förster mit Nice und Marta Jam. Wir gratulieren den Teams ganz herzlich zur bestandenen Begleithundeprüfung.

OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MONIKA PETROVSKI

SPORTLEREHRUNG DER STADT FLÖRSHEIM

Am 10.5.2019 wurden in der Goldbornhalle in Wicker Sportler in verschiedenen Disziplinen für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

Die Stadtplaketten in Bronze, Silber und Gold wurden an die verschiedenen Sportler für Erfolge auf Kreisebene bis hin zu Hessen- und Deutschen Meistern ausgegeben. Zwischen den Medallenausgaben Bronze, Silber und Gold zeigten verschiedene Vereine ein buntes Rahmenprogramm, welches Einblick in verschiedene Sportarten zeigte. Auch die Agility Freunde Rhein Main waren in diesem Jahr wieder vertreten. Für den Titel Landemeister bekamen Sabine Bermhard mit Mel, Anja Niederhöfer mit Ali, Uschi Nickel mit Felia und Thomas Brand mit Emma Medaillen in Gold. Auch die Trainer Ute Taaks, Karina Cordier, Axel Tombarge und Michael Schilling wurden mit Gold geehrt.

OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM
MONIKA PETROVSKI



Foto: Monika Petrovski

Die Geehrten des AFRM

VEREINSJUGEND DES HSV ODENTHAL BEI DER LM HSV RLP

Foto: Robert Kendl



An der diesjährigen Landesmeisterschaft des LV HRP haben vom HSV Odenthal die Jugendlichen:

- | Anna Helmich mit Ben
- | Anna Welz mit Gandhi
- | Fabienne Burnandt
- | Johanna Paffendorf mit Fina
- | Katja von Stumberg mit Hilly
- | Marie Kronmüller mit Charly

sowie der berufsjugendliche Johannes Dufner mit Findus und Cita, teilgenommen.

Es fehlte Sophie Welz. Sie hatte für diesen wichtigen Wettbewerb den gemeinsamen Hund Gandhi großzügig der Schwester überlassen. Und es fehlte Franka. Mit 10 Jahren ist sie die Jüngste und Kleinste der Gruppe, führt jedoch den größten Hund, Cayo einen Rhodesien Ridgeback. Sie wird bei einem der nächsten Turniere in der Disziplin Hindernisbahn erstmalig an einem Wettbewerb teilnehmen.

Ziel der Gruppe war es, möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, darüber hinaus aber auch die Qualifikation für die BSP zu schaffen.

Wie bei allen großen Vorhaben, wurde vieles erreicht, aber leider nicht alles. Aber dies tragen die Jugendlichen des HSV Odenthal mit sportlicher Gelassenheit und dem Vorsatz, die eigenen Leistungsreserven besser zu nutzen.

Bei der Bundessiegerprüfung werden Anna Welz, Katja von Stumberg und Johannes Dufner dabei sein.

Anna Helmich hatte leider das Pech, dass ihr Ben während des Laufs ein dringendes Geschäft erledigen musste (es war sein erstes Turnier, er weiß es noch nicht besser), und bei der CSC Mannschaft „Team Freigeist“ hat sich einer der Vierbeiner an diesem Tag als exponierter Freigeist gezeigt und die Qualifikation bei fehlerfreiem Lauf buchstäblich verschnüffelt.

ROBERT KENDL

UM AUCH IM WINTER IN KONTAKT ZU BLEIBEN UND GEMEINSAM MIT UNSEREN VIERBEINERN ETWAS ZU UNTERNEHMEN, HABEN EIN PAAR ENGAGIERTE MITGLIEDER TAGESAKTIVITÄTEN GEPLANT ...



So führte Jutta die Teilnehmer im Dezember zu einem kulturellen und historischen Ausflug zum Vogelsang-IP. Die im Vorfeld gebuchte, interessante und informative Führung über das Gelände und die Besichtigung einzelner Gebäude war gemeinsam mit den Hunden möglich.

Anschließend ging es auf eine kleine, leider sehr verregnete Wanderung, um dann bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen „Weihnachtshäuschen“ von Heike und Klaus den Tag ausklingen zu lassen.

Nachdem dann Anfang Februar Susanne zur traditionellen Neujahrswanderung nahe Roermond einlud, folgte Ende März ein kleiner Schnupperkurs in Rallye Obedience. Diesen Termin bereitete Heike gemeinsam mit einer Hundetrainerin aus ihrem Bekanntenkreis vor. Warme Sonnenstrahlen ließen gleich Vorfreude auf die neue Saison aufkommen.



Fotos: Verena Thurmann, Jutta Schmitt



Fotos: Verena Thurmann, Jutta Schmitt

Ostersamstag war es dann auch soweit. Die Gruppen Roermond und Aurich hatten ihr Training bereits aufgenommen, nun sollte die Gruppe Worriken auch nachziehen. Die Trainingseinheiten im Mai waren eher von kühlen Temperaturen begleitet.

Doch während des Trainingscamps in Ostfriesland kam der Sommer. 17 Teams trainierten ab Christi-Himmelfahrt vier Tage lang am Tannenhausener See in Aurich. Während donnerstags noch einzelne Schauer übers Land zogen, wurde das Wetter ab freitags sonnig und stets wärmer, so dass es Sonntag einen jeden Wasserarbeiter ins kalte Nass trieb.

Es war wie gewohnt eine gut organisierte und harmonische Veranstaltung. Das intensive Training machte es möglich, an Schwachstellen zu arbeiten, neue Aufgaben zu erlernen oder zu festigen.

VERENA THURMANN



LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

IGP – BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2019 IN ZEHDENICK

Vorweg gesagt, es war eine Veranstaltung, die mit sehr viel Herz und Engagement vorbereitet und durchgeführt wurde. Der Wettergott war auch, wie in jedem Jahr, mit vielen Überraschungen mit von der Partie.

Für unsere Fellnasen hatte er seine positive Seite gezeigt, in dem er in der Nacht die „Sandwüsten“ mit ausreichend Wasser versorgt hat. So war für die Abteilung A die Ausgangsposition für optimale Leistungen gesichert. Aber auch für die Abteilungen B und C war der Wettergott nicht kleinlich und ließ die Temperaturen auf ein erträgliches Maß purzeln, auch wenn es für die Zuschauer nicht so toll war. Hatte man sich doch noch am Freitag bei sommerlichen Temperaturen sehr wohl gefühlt.

Unsere drei Teilnehmer haben sich auf dieser Veranstaltung wacker geschlagen, waren doch gleich zwei Teilnehmer das erste Mal auf einer Bundessiegerprüfung am Start. Als „alter Hase“, Torsten Howe mit seiner Daneskjold Ellie, Platz 36, hatte schon ausreichend Erfahrung sammeln können, um das Leistungsvermögen seines Hundes abzurufen. Natürlich gab es trotzdem leichte Einschränkungen, denn sie ließ auf der Fährte einen Gegenstand liegen. In der Unterordnung und im Schutzdienst lief es dann optimal, auch wenn die Punkte in Abteilung C das nicht unbedingt wiedergeben. Bei Martin Freese und seiner Crazy von den kleinen Halunken, Platz 37, lief es in der Fährte und in der Unterordnung aus meiner Sicht sehr ordentlich, hier stimmte das Zusammenspiel von Hund und Führer. In der Abteilung C merkte man beiden die doch recht hohe Anspannung deutlich an, man hatte ja vorher Zeit ge-



Die Teilnehmer des LV

Foto: Peter Schütz

nug gehabt, die Arbeit der Helfer zu betrachten und den Auswertungen des Leistungsrichters zu folgen und in diesem Bewusstsein ist diese Arbeit des Teams, aus meiner Sicht, etwas unter Wert aus der Veranstaltung gegangen. Und denn noch, befriedigend ist bestanden und mit einem bestandenem Gesamtergebnis kann man hier sehr zufrieden sein.

Unser 3. Starter war Benneck Schröder mit seinem Brisko vom Greifenring. Platz 45. In der Abteilung A, die das Team am Sonntag absolvieren mussten, hat man es leider bei der Fährte nicht geschafft, die Motivation zu 100% an den Ansatz zu bringen, dadurch konnte der erste Schenkel nicht überzeugen. Danach lief es dann

doch noch recht ordentlich, so dass die Bewertung noch im Befriedigend lag.

Abteilung B und C haben beide am Samstag absolvieren müssen. Schade, dass die Steh-Übung komplett in die Hose ging, mit der restlichen Arbeit in der Unterordnung kann man sehr zufrieden sein. In der Abteilung C ist der Brisko mit der Arbeit der Helfer nicht so zurechtgekommen, so dass die Bewertung des Leistungsrichters, der seine Messlatte schon recht hoch gelegt hatte, entsprechend ausfiel. Aber auch dieses Team konnte eine bestandene Prüfung nachweisen und dafür gebührt allen drei teilnehmenden Teams Gratulation und Respekt.

PETER SCHÜTZ/MANNSCHAFTSFÜHRER

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

AUS DEM LV NIEDERRHEIN – MITTEILUNG DES NEUEN VORSTANDS

- 1. Vorsitzende: Natalie Knaack-Enkelmann (Hundefreunde Essen-Süd)
- 2. Vorsitzende: Jasmin Wunderich (PHV Homberg)
- Geschäftsführer: Marco Reiß (SPV Kamp Lintfort)
- Schriftführerin: Sabine Pusch (Hundefreunde Essen-Süd)
- Obmann IGP: Tim Enkelmann (Hundefreunde Essen-Süd)
- Obfrau Jugend: Jasmin Wunderich (PHV Homberg)
- Obfrau THS: Sabine Pusch (Hundefreunde Essen-Süd)
- Obfrau Öffentlichkeitsarbeit: Jasmin Wunderich (PHV Homberg)

TERMINE:

- 24.+25.08.2019 Landesmeisterschaft Rally Obedience bei den Hundefreunden Essen-Süd
 - 05.10.2019 Landesmeisterschaft IFH & BH-VT beim SPV Kamp Lintfort
 - 06.10.2019 Landesmeisterschaft IGP beim SPV Kamp Lintfort
 - 19.10.2019 SKN Erwerbseminar, 1. Hilfe am Hund
 - 20.10.2019 SKN Verlängerungsseminar, 1. Hilfe am Hund, spartenübergreifend bei den Hundefreunden Essen-Süd
- Natalie Knaack-Enkelmann, LV Niederrhein

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IGP 2019 VOM 26.-28.04.19



Monique und Hanni beim Einmarsch



Cayman in Abt. C



Marco mit Cayman

Fotos: Natalie Knaack-Enkelmann

Für unseren Landesverband am Start waren Monique Buß mit ihrer Hanni vom blauen Mistral und Marco Reiß mit seinem Big Cayman.

Freitag ging es gegen Mittag mit dem Training los, welches bei beiden Teams gut klappte. Nachmittags sahen wir dann den Probeschutzdienst von den Helfern, welche die Bundessiegerprüfung figurieren sollten. Sowohl Alex Wirz (Teil 1) als auch Achim Junghans (Teil 2) lieferten eine souverän sichere Arbeit ab. Ebenso auch die beiden Ersatzhelfer Alex Kiefer und Ronny Huemke, sowie Gium Bearent.

Die Auslosung bescherte unseren Teams dann folgende Startzeiten:

- Monique Buß: Fährte Sonntag 9.00 Uhr, Unterordnung Samstag 13.40 Uhr und Schutzdienst 14.50 Uhr

Fotos: Natalie Knaack-Enkelmann



Marco und Cayman auf der Fährte



Monique und Hanni auf der Fährte



Team des LV Niederrhein

- Marco Reiß: Fährte Sonntag 12.30 Uhr, Unterordnung Samstag 6.55 Uhr, Schutzdienst Samstag 8.05 Uhr
- Marco und Cayman erliefen sich in B 78 Punkte und in C 78 Punkte.
- Monique und Hanni erliefen sich in B 93 Punkte und in C 83 Punkte.

Am Sonntag ging es dann mit den Fährten weiter. Monique und Hanni suchten 97 Punkte, Marco und Cayman suchten 98 Punkte. Monique und Hanni landeten auf Platz 15, Marco und Cayman auf Platz 41.

Wir blicken zurück auf ein perfekt organisiertes Wochenende und eine ganz tolle Truppe vom LV Niederrhein!

Herzlichen Dank an den Gastgeber HSV Zehdenick für die tolle Organisation!

NATALIE KNAACK-ENKELMANN



Monique Buß' Hanni mit Medaille

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM AGILITY 2019

Die diesjährige Niedersächsische Landesverbandssiegerprüfung (LVSP) im Agility richtete der PHV Hannover am 2. Juni auf seinem Vereinsgelände aus.

Den Landesverband vertraten der Vizepräsident Thomas Rohrweber, die Obfrau für Jugend Andrea Knoll (zugleich als Starterin in der A3 Small), der Obmann für Gebrauchshundsport Rolf Panzlaff, die Schatzmeisterin Nicola Rothe (zugleich als Starterin in der A3 Medium), der stellvertretenden OfA Jörg Thenert (zugleich als Starter in der A2 Large) und ich als OfA ebenfalls zugleich als Starter in der A3 Large.

Für die diesjährige LVSP war aus dem Landesverband Nord-Rheinland als Leistungsrichter Dirk Richartz angereist. Tags zuvor hatte seine Frau mit der neuen Anwärtlerin aus unserem LV das offene Turnier des PHV Hannover gerichtet.

Die LVSP war aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre mit den Starterzahlen in der A3 auch für die Klasse A2 ausgeschrieben. Auf die Öffnung der LVSP um die Klasse A1 hatte der Ausrichter verzichtet. Somit gingen 52 A3-Teams (davon eine Jugendliche) und 20 A2-Teams an den Start. Damit reduzierte sich die Starterzahl in der A3 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um 11 Teams. Schade! Vielleicht hätte Werbung auf der Homepage des Ausrichters noch die eine oder den anderen zum Starten bewegen können.

Alle Teams marschierten zum seinerzeit eigens für die LVSP komponierten Agility-Niedersachsenlied gut gelaunt auf das Turnier-

gelände. Schon morgens war jedem klar, dass es heute noch heißer als gestern werden würde. Der Wetterbericht hatte Temperaturen von mehr als 30 Grad voraus gesagt. Dirk Richartz stellte in gewohnter und souveräner Weise höchst interessante und anspruchsvolle Parcours zunächst für die Starter/innen in der A3 der Klasse Small. Nachdem diese Klasse gelaufen war, wurden der Parcours dann für die Größenklassen Medium und Large umgebaut. In der gleichen hohen Qualität folgte nach der A3 der A2-Parcours.

Nach Abschluss der A-Läufe starteten dann die J3-Läufe. Zunächst wieder für die Größenklasse Small und danach für die Größenklassen Medium und Large. Der Hitze geschuldet hatte Dirk Richartz die Parcours gekürzt. Danke dafür!

Zur Erhöhung der Spannung erfolgten die Läufe in umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse der A3. Aus der Kombination dieser beiden Läufe wurden dann die jeweiligen Sieger der Landesverbandssiegerprüfung ermittelt.

Im Anschluss an die Jumpings der Klasse 3 folgten dann der Jumping der Klasse 2. Angemessen für eine LVSP hatte es der Leistungsrichter den „Dreiern“ wirklich nicht leicht gemacht. Die Teams mussten alles geben! Unter anderem forderten einige sichtbare, aber auch nicht erkennbare Verleitungen, schnelle Richtungswechsel und der Wechsel zwischen weiträumigen Passagen und Stellen, an denen man eng am Hund arbeiten musste, höchste Konzentration vom ersten bis zum letzten Hindernis. Gute Führtechnik und Gerätesicherheit mit dem notwen-



Weitsprung – kann ich

Warten auf den Start – ich bin gar nicht so entspannt, wie es aussieht

... ist der Weg weit bis zum nächsten Gerät....

Fotos: Knoll

digen Quäntchen Glück führten dann zu den begehrten „Nullern“ und im besten Fall aufs Treppchen. Die fehlerfreien Läufe hielten sich aber im überschaubaren Rahmen. Ein Fehler oder eine Verweigerung waren schon Grund genug zur Freude. Ein verpatztes „Außen“ oder der zu früh genommene Tunnel bringen jedoch die Disqualifikation. In dieser Kombiwertung konnte man einen Fehler dennoch wettmachen.

Nach dem A-Lauf stellte sich für die Bewerber/innen um den Titel „Landesverbandssieger“ folgende Zwischenwertung dar:



Airedale Terrier können das auch

So geht Slalom

Im Tunnel war das noch viel wärmer als draußen

Kratzen darf ich, nur nichts umfallen

Foto: Knoll



Größenklasse Small	1. Platz	Andrea Junge mit „Mio“
	2. Platz	Ilka Rohrweber mit „Joy“
	3. Platz	Kirsten Thenert mit „Yummy“
Größenklasse Medium	1. Platz	Petra Müller mit „Kira“
	2. Platz	Angelika Busse mit „Nela“
	3. Platz	Nadine Hauke mit „Filou“
Größenklasse Large	1. Platz	Franziska Müller mit „Watson“
	2. Platz	Dieter Vantieggham mit „Paco“
	3. Platz	Cornelia Könniker mit „Miss Kathy“

Diese Teams hatten aufgrund der Platzierungen gute Chancen auf den begehrten Titel.

Nach den A-Läufen folgten die Jumpings. Da die Ergebnisse der A-Läufe nicht ausgehängt wurden, konnte man zwar einige Infos aus der Startreihenfolge bekommen, aber ein eindeutiges Ergebnis gab es lediglich nach dem J3 Large.

Die Landessieger sind in jedem Fall für die Bundessiegerprüfung qualifiziert. Darüber hinaus können die vier besten Teams jeder Größenklasse an den neu eingerichteten DVG-Masters teilnehmen. Diese durch das private Engagement der OfA Nord-Rheinland ins Leben gerufene Veranstaltung ist bisher sehr gut angekommen.

In der Large-Konkurrenz stand nach dem Jumping von Franziska Müller mit „Watson“ die Landessiegerin fest. Zwei Siege mit tollen Zeiten! Christian Lang belegte mit „Timmy“ Platz 2 (Platz 10 im A-Lauf) vor Tanja Bertram mit „Mala“ (Platz 8 im A-Lauf). In der Medium-Konkurrenz siegte Elke Schneider mit „Sammy“ (Dis im A-Lauf) vor Annika Sonntag mit „Milo“ (Platz 6 im A-Lauf)

und Katharina Strienke mit „Maja“ (Platz 7 im A-Lauf). Spannung gab es bei den weiteren Platzierungen in der Kombiwertung. In der Small-Konkurrenz gewann den Jumping Andrea Junge mit „Lino“ (Platz 5 im A-Lauf) vor Nina Drewes mit „Sonic“ (Platz 4 im A-Lauf). Platz 3 im Jumping belegte sie mit ihrem Hund „Mio“ (Platz 1 im A-Lauf). Aufgrund der Laufzeiten ergab sich folgende Reihung: Andrea Junge wird Landessiegerin mit „Mio“ vor ihrem zweiten Hund „Lino“. Platz drei der Gesamtwertung erreicht Nina Drewes mit „Sonic“. Erfreulich ist zu vermerken, dass auch Jolien Palupski als einzige Jugendlichen in der Konkurrenz der Erwachsenen zwei Läufe bestanden hat. Sie kam mit ihrer „Stella“ auf Platz 11 im A-Lauf und auf Platz 5 im Jumping in der Small-Klasse. Mit Platz 6 der Gesamtwertung wird sie Niedersächsische Jugendsiegerin.

Hier sind die nun die Platzierungen der Landesverbandssiegerprüfung 2019 auf einen Blick:

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY

Größenklasse Large	1. Platz	Franziska Müller mit „Watson“
	2. Platz	Barbara Schunk mit „Alinka“
	3. Platz	Tanja Bertram mit „Mala“
Größenklasse Medium	1. Platz	Annika Sonntag mit „Milo“
	2. Platz	Katharina Strienke mit „Maja“
	3. Platz	Melanie Porray mit „Pippa“
Größenklasse Small	1. Platz	Andrea Junge mit „Mio“
	2. Platz	Andrea Junge mit „Lino“
	3. Platz	Nina Drewes mit „Sonic“
Größenklasse Small Jugendliche		Jolien Palupski mit „Stella“

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM AGILITY 2019

Fotos: Knoll



Geschafft – Schlussprung!

In der A2 wurde um die Platzierungen im sog. Niedersachsen Cup gerungen. Dieser Cup ist keine offizielle Veranstaltung des Landesverbandes, gleichwohl verdienen es die Platzierten in diesem Bericht erwähnt zu werden, denn auch sie zeigten herausragende Leistungen in ihrer Klasse.

A2 Größenklasse Large	1. Platz	Larissa Henkel mit „Carlo“
	2. Platz	Anja Gabeler mit „Honey“
	3. Platz	unbesetzt
A2 Größenklasse Medium:	unbesetzt	
A2 Größenklasse Small:	1. Platz	Sefanie Richter mit „Fey“
	2. Platz	Christiane Meier mit „Snickers“
	3. Platz	Jutta Eichhorst mit „Oiva“

Herzliche Glückwünsche für die erreichten Platzierungen.

Bei Jolien Palupski habe ich mich bereits im Anschluss an die LVSP persönlich dafür entschuldigt, dass sie nicht als Jugendmeisterin geehrt wurde, weil sie im Starterfeld nicht als Jugendliche ausgewiesen worden war. Diese Entschuldigung spreche ich hiermit auch im Namen des Ausrichters aus. Sie fährt natürlich als Jugendliche zur Jugend-BSP und zu den Masters.

Mein Dank gilt allen Sportlerinnen und Sportlern; sie haben gute und sehenswerte Leistungen gezeigt, sich ihren vierbeinigen Partnern gegenüber fair verhalten und zu einer spannenden LVSP beigetragen. Der Dank geht auch an den PHV Hannover, der dieses Turnierwochenende einschließlich der LVSP ausrichtete. Nicht zuletzt möchte ich mich auch ganz herzlich bei Dirk Richartz für seine schönen und anspruchsvollen Parcours sowie für sein souveränes und faires Richten bedanken.

Ich hatte den Eindruck, dass es trotz mancher Fehler oder Disqualifikationen im Parcours und sonstiger kleinen Pannen allen Starter/innen Spaß gemacht hat.

Abschließend seien aber auch ebenso wie zur LVSP 2018 noch einige kritische Anmerkungen und Fragen erlaubt. Leider ist die Teilnehmerzahl in der A3 im Verhältnis zum Vorjahr wieder deutlich gesunken. Wieder fehlten bekannte Namen auf der Startliste. Woran liegt es und was können Ausrichter und Landesverband künftig noch tun, um die LVSP interessanter zu machen?



Einmarsch der Teilnehmer und Offiziellen

Offenbar zählt eine LVSP nicht mehr als ein normales Turnier. Leider unterscheidet sie sich manchmal hiervon allerdings auch zu wenig. Ist sie nur noch die „letzte Chance“ für die Qualifikation für die BSP? Die Aufwertung der LVSP'en der Landesverbände durch die bereits erwähnte Einführung der sog. Masters hat sich vielleicht noch nicht genug herumgesprochen.

Ich bin für jede Anregung dankbar! Ebenso dankbar wäre ich, wenn sich der AC Aller-Leine als Ausrichter der LVSP 2020, so rechtzeitig mit mir in Verbindung setzen würde, dass gemeinsam mit dem Landesverband noch weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität geplant werden können. Frühzeitige Werbung auf der Homepage und per E-Mail wären m.E. durchaus geeignete Mittel.

Natürlich liefen anderweitig wieder interessante Konkurrenzturniere. Die Ausschaltung dieser Konkurrenz durch die Steuerung der Termine ist allerdings so gut wie unmöglich. Gleichwohl werden der Landesverband und die Ausrichter noch flexibler bei der terminlichen Festlegung der LVSP werden müssen. Ziel sollte es auch sein, die LVSP grundsätzlich in ein mehrtägiges Turnier z.B. auch in Verbindung mit Mannschaftsläufen einzubinden. Ebenso sollte die Öffnung der LVSP um die Klassen 1 und 2 zur Regel werden. Hiermit gibt man potenziellen Startern der A3 auch die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Nachwuchshund zu starten. Eine Einführung eines Niedersachsen-Cups für die A2 und die A1 wäre m.E. wünschenswert auch im Sinne einer Sensibilisierung für die LVSP.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein erneuter Vorstoß, die Teilnahme an den Landesverbandssiegerprüfungen der Landesverbände wieder zur Voraussetzung für die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung zu machen, wenig erfolgversprechend ist. Eine LVSP nur mit Teams der Klasse 3 werden wir wohl bis auf weiteres nicht mehr ausrichten. Aber das lässt sich aus meiner Sicht verschmerzen, wenn die Rahmenbedingungen so attraktiv sind, dass man auf der eigenen LVSP gern starten möchte und sie als etwas Besonderes und nicht als normales Turnier wahrnimmt.

GERHARD KNOLL, OBMANN FÜR AGILITY IM LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN



Team Niedersachsen

Über das NI-ROC 2018 konnte man sich letzten Oktober erstmals für die Teilnahme am 1. Deutschen Rally Obedience Championat (kurz D-ROC) am 27. & 28. April 2019 in Harthausen qualifizieren. Die drei Erstplatzierten Teams jeder Klasse hatten, wenn sie fahren wollten, einen gesetzten Startplatz, alle anderen konnten sich, unter der Bedingung bei der NI-ROC ein Qualifikationsergebnis erlaufen zu haben, über die freie Startplatzvergabe ihr Ticket zu diesem Großevent sichern.

Trotz der weiten Anreise machten sich 21 Teams aus Niedersachsen und Bremen aus den verschiedenen Verbänden und auch private Starter auf den Weg nach Rheinland-Pfalz. Bereits im Voraus wurde organisiert, Teamkleidung und eine Fahne bedruckt und sich ausgetauscht, sodass sich alle spätestens am Samstagmorgen gut gelaunt zur Eröffnung des 1. D-ROC beim Einmarsch trafen.



Carina König

Foto: Herr König

Am Samstag starteten die Klassen Beginner, 1 und Senioren, wobei wir mit mehreren 100 Punkteläufen ein tolles Polster für die Teamwertung erreichen konnten. Sonntags ging es dann mit den Klassen 2 und 3 weiter. Auch in der Klasse 2 gab es einen tollen 100 Punkte-Lauf von Carina mit Lance, womit sie in der Klasse 2 sogar den 2. Platz belegen konnten. Herzlichen Glückwunsch Carina!

Leider wurden allen Klasse 3 Starter aus unserem Team die Hürden zum Stolperstein, so dass das Team NI-ROC in der Teamwertung mit insgesamt 495 von 500 möglichen Punkten um gerade einen Punkt auf Platz 4 in der Gesamtwertung landete. Was für ein tolles Ergebnis! Alle Teams haben ihr Bestes gegeben und super Leistungen gezeigt:

KLASSE BEGINNER:

- | 4. Tony Kliebisch mit Neo – 100 Punkte
- | 9. Franziska Huth mit Lia – 99 Punkte
- | 21. Petra Ziesenis mit Bilbo – 95 Punkte
- | 22. Inga Morlac mit Ruby – 94 Punkte
- | 42. Kornelia Förster mit Ciqala – 81 Punkte
- | 43. Katja Müller mit Sunny – 78 Punkte

KLASSE 1:

- | 5. Nadine Koppe mit Easy – 100 Punkte
- | 6. Christine Baumhoff mit Nela – 100 Punkte
- | 15. Sarah Bähler mit Leila – 98 Punkte

KLASSE 2:

- | 2. Carina König mit Lance – 100 Punkte
- | 19. Christina Tönnies mit Maylo – 94 Punkte
- | 35. Nicole Heinemann mit Smutje – 89 Punkte
- | 39. Kornelia Förster mit Indy – 88 Punkte



Schicken über Hürde

Foto: C. Schulz

- | 44. Inka Gwiazda mit Snuka – 85 Punkte
- | 46. Sonja Meszkat mit Bolle – 83 Punkte
- | 48. Ute Richter mit Abby – 76 Punkte
- | 57. Conny Käseberg mit Bonny – 14 Punkte

KLASSE SENIOREN:

- | 4. Kornelia Förster mit Eagle – 100 Punkte
- | 19. Kornelia Förster mit Bobby – 94 Punkte
- | 33. Nadine Koppe mit Jawa – 74 Punkte

KLASSE 3:

- | 16. Katharina Hölzchen mit Tinka – 95 Punkte
- | 21. Tina Marie Hämpke mit Henry – 94 Punkte
- | 29. Larissa Henkel mit Carlo – 90 Punkte
- | 33. Claudia Spiegel mit Google – 89 Punkte

Ihr könnt alle sehr stolz sein vor einer solchen Kulisse diese tollen Läufe gezeigt zu haben. Weiter so!

TINA MARIE HÄMPKE



Mannschaft Niedersachsen

Foto: A. Begovic

THS-LÄNDERKAMPF MIT UNERWARTET ÜBERRASCHEMDEM AUSGANG

Zum diesjährigen THS-Länderkampf machte sich eine kleine Gruppe von zehn niedersächsischen Turnierhundsportlern auf den Weg nach Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern). Einige Hundesportler waren bereits am Samstag, den 25. Mai 2019 angereist, um dem vom HSF Dömitz gut organisierten Sportabend mit den anderen Landesverbänden beizuwohnen. Nachdem die letzten Sportler am Sonntag, den 26. Mai 2019 angekommen waren, ging der Länderkampf nach der Anmeldung mit der Begrüßung auf dem Platz los.

Anschließend ging es mit den Autos ein paar Kilometer ins Gelände. Dort starteten für Niedersachsen im Geländelauf über 2000 m Frank Wandel mit Amy (PHV Misburg/7:09 Minuten), Loni Hanisch mit Sancho (HSV Velstove/8:21 Minuten), Patricia Mönch mit Aslan (HSV Bockenem v. 1981/8:32 Minuten) und Jessica Pankratz mit Mali (HSV Bockenem v. 1981/10:13 Minuten). Alle Läufer zeigten sich nicht nur begeistert von der Strecke, die eines Geländelaufs würdig war, sondern überzeugten auch mit tollen kämpferischen Leistungen.

Zurück auf dem Vereinsgelände des HSF Dömitz 09 e.V. ging es mit den Vierkämpfen weiter. Im Gehorsam ging für Niedersachsen, der Vierkampf 1 von Nezir Begovic mit Sira (PHV Misburg) in die Wertung. Die Beiden zeigten, bei ihrem erst dritten gemeinsamen Turnier, eine sehr gute Leistung und holten 52 Punkte.

Von Lars Dahlmeyer mit Champ (SGV Langelsheim), der kurzfristig eingesprungen war, ging der Hürdenlauf in die Wertung.

Bei ihrem ebenfalls erst dritten gemeinsamen Turnier zeigten die Beiden im Vierkampf 1 was läuferisch in ihnen steckt. Aufgrund der großen Ablenkung erreichten sie zwar eine Laufzeit von 12,95 Sekunden, erhielten aber leider 8 Fehlerpunkte.

Sabine Wrenger mit Choco Cino (PHV Misburg) waren auch zum ersten Mal beim Länderkampf für Niedersachsen dabei. Von ihrem Vierkampf 3 gingen die beiden fehlerfreien Hindernisläufe in 11,96 Sekunden und 12,04 Sekunden in die Mannschaftswertung ein. Auch Christian Lausch mit Penelope (SGV Langelsheim) konnten aufgrund ihrer Schnelligkeit und Technik zwei fehlerfreie Läufe im Slalom und eine Zeit von 15,10 Sekunden und 15,13 Sekunden für die Wertung beitragen.

Nach der Mittagspause ging der Länderkampf mit dem Hindernislaufturnier weiter. Für Niedersachsen bewältigten Lars Dahlmeyer mit Champ (21,33 Sekunden), Christian Lausch mit Penelope (20,33 Sekunden), Imke Rau mit Lennox (vom HSV Velstove/23,61 Sekunden) und Sabine Wrenger mit Choco Cino (25,87 Sekunden) in jeweils zwei Läufen das Hindernislaufturnier.

Zum Abschluss lieferten sich die Landesverbände noch einen spannenden Shorty-Wettkampf. Alle mobilisierten noch mal die letzten Kräfte und erzielten insgesamt gute Ergebnisse, egal ob Newcomer oder alter Hase. Für Niedersachsen starteten Lars Dahlmeyer mit Champ und Imke Rau mit Lennox (50,36 Sekunden), Jessica Pankratz mit Mali und Patricia Mönch mit Emma (41,50 Sekunden), Sabine Wrenger mit Choco Cino und Vike Mahrt-Begovic mit

Sira (vom PHV Misburg/37,98 Sekunden) sowie Christian Lausch mit Penelope und Nezir Begovic mit Sira (25,40 Sekunden).

Nach der Auswertung sammelten sich die Landesverbände zum obligatorischen Einmarsch vor dem Platz und gingen dann gemeinsam zur Siegerehrung.

Der 4. Platz ging an den gastgebenden LV Mecklenburg-Vorpommern, der 3. Platz an den LV Schleswig-Holstein, der 2. Platz an den LV Sachsen-Anhalt und somit vollkommen unerwartet und überraschend der 1. Platz an unseren LV Niedersachsen.

Da Michael Gensrich als Leistungsrichter beim Länderkampf im Einsatz war, bekam Christian Lausch als Mannschaftsführer den sehr schönen neuen Pokal überreicht. Die Freude bei der Mannschaft über den Pokal war unglaublich groß, weil dieses Mal keiner damit gerechnet hatte.

An dieser Stelle gilt jedem einzelnen der zehn Hundesportler und ihren Hunden ein besonderes Dankeschön für ihre Teilnahme und tolle Leistung beim Länderkampf. Der Zusammenhalt, die gegenseitige Unterstützung, Hilfe und Anfeuerung waren großartig und sehr harmonisch! Natürlich gilt es auch den mitgereisten Helfern zu danken, die ebenfalls ihren Anteil am Erfolg haben.

Außerdem möchten wir uns bei den anderen Landesverbänden für einen fairen Wettkampf bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Niedersachsen.

C. LAUSCH, I. BRACKMANN, N. BEGOVIC

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2019

Am 2. Juni fand beim HSC Kempen und Umgebung die diesjährige Landesmeisterschaft im Obedience statt.

Theo Bruckes und sein Team hatten alles auf der Platzanlage vorbereitet, um eine großartige Veranstaltung zu gewährleisten. Michaela Fischer und Detlef Neumeyer standen ihr als Ringstewards zur Seite. Als Ringhelfer waren zudem Judith Lefelder und Karl-Heinz Papendick im Einsatz. Der Wettergott war als einziger nicht so recht auf der Seite der Hunde. Nach mehr oder weniger kühlen Tagen vorher hatte sich

für diesen Tag der Sommer so richtig ins Zeug gelegt. Am Morgen bei der Klasse 1 waren erstmals bei einer Obedience-Landesmeisterschaft zwei Jugendliche am Start. Eileen Harich, die 250,5 Punkte erreichte hätte bei einer zusammengelegten Wertung in dieser Klasse den ersten Platz belegt. So wurde sie Jugendklassensiegerin und Frauke Kautz Klassensiegerin bei den Erwachsenen. In der Klasse 2 siegte Cathrin Lindner. Als dann die Klasse 3 an den Start ging hatten die Temperaturen ihren Höhepunkt erreicht. Das spiegelte sich leider auch in den Ergebnissen wider. Von

den acht gestarteten Teams erreichten fünf Teams kein Ausbildungskennzeichen. Die drei Platzierten, Sandra Paulzen auf Platz drei, Dr. Bettina Kipp auf Platz zwei erreichten jeweils ein gut. Klaudia Pilgram als Landesmeisterin ein sehr gut. Bei der Siegerehrung bedankte sich Detlef Neumeyer in Vertretung von Peter Krischer beim ausrichtenden Verein und den anwesenden Zuschauern für die gelungene Veranstaltung. Den Teilnehmern, die für die Bundessiegerprüfung in Lohne gemeldet haben dort viel Glück und vor allem ein für die Hunde freundlicheres Wetter.

WILLIBERT HEINRICHS

LANDESMEISTERSCHAFT TURNIERHUNDSPORT 2019

Am 8. und 9. Juni fand beim MV Oberhausen Süd die Landesmeisterschaft im Turnierhundsport statt. Bei mehr oder weniger angenehmen Temperaturen gingen 48 Starter im Geländelauf über 2000 m an den Start.

Monika Steier und Joachim Wonschik schickten die ersten zwei Starter, Ditmar Janke, den ältesten Starter im Starterfeld und Lilli Pelz, die jüngste Starterin im Starterfeld auf den Rundkurs. Beide waren nach nicht ganz siebeneinhalb Minuten wieder im Ziel. Was für beide dem Landesmeistertitel in ihren Altersklassen bedeutete. Hier sei zu erwähnen, dass die 9-jährige Lilli in der Altersklasse 19 den vierten Platz belegt hätte. Schnellste über diese Strecke war Nina Windhausen. Sie benötigte 5,41 min. für die Runde. Schnellster Läufer war Christian Rusko mit 6,28 min.

Nachdem alle wieder auf dem Platz waren, begann der Vierkampf mit den ersten beiden Gruppen. Zum Abschluss des Tages stand der CSC auf dem Programm. 19 Erwachsenen und zwei Jugendmannschaften gingen an den Start. Zehn der Erwachsenenmannschaften erreichten die Qualifikation für die Bundessiegerprüfung. Ebenso wie die beiden Jugendmannschaften. Sieger und damit Landesmeister wurde die Mannschaft „Die Altdeutschen“ aus Weeze. Am Sonntagmorgen stand dann als erstes der 5000 m Geländelauf auf der Tagesordnung. Hier waren es 19 Starter, die auf die zwei Runden gingen. Bei den Männern war Ditmar Janke der Schnellste über diese Strecke. Er legte die 5000 m in 19,37 min. zurück. Bei den weiblichen Teilnehmern war es wieder Nina Windhausen. Sie benötigte 15,56 min. für die zwei Runden. Zurück auf der Platzanlage

wurden die weiteren Vierkämpfe durchgeführt. Die höchste Punktzahl bei den weiblichen Teilnehmern erreichten Kirsten Heuken und Sandra Helwing-Kleinke mit je 282 Punkten. Bester männlicher Starter war Roberto Foirito mit 277 Punkten. Zum Abschluss des sportlichen Teils fand noch der K.o.-Cup statt. Acht Erwachsenenmannschaften liefen im K.o.-System den Sieger dieses Wanderpokals aus. Sieger wurde die Mannschaft Los peros rapido Locos. Bei der Siegerehrung bedankte sich Peter Krischer bei Ralf Ulrichskötter und seiner Mannschaft für die Durchführung der Veranstaltung. Allen Sportlern mit der Qualifikation zur Bundessiegerprüfung, die dorthin gemeldet haben, drücken wir die Daumen, dass sie auch einen Startplatz bekommen.

WILLIBERT HEINRICHS

Ditmar Foto: Willibert Heinrichs



Lilli Foto: Silke Entholzer



Nina Foto: Willibert Heinrichs



LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

FRÜHJAHRSPRÜFUNG BEIM HUNDESORTZENTRUM HOMBURG-KIRRBURG E.V. AM LETZTEN APRILSONNTAG
EIN VOLLER ERFOLG!



Chipkontrolle



Freifolge



Platz aus der Bewegung



Leinenführigkeit



Unbefangenheit in der Gruppe



Apportieren über die Wand



Sprung über die Hürde



Freifolge

Fotos: Wolfgang Wachter



Unbefangenheit im Begegnungsverkehr (Kesselsituation)

liche Tätigkeit, an die Fährtenleger und an das Küchenpersonal, das nicht nur für Frühstück gesorgt hatte, sondern für das Mittagessen und für Kaffee und Kuchen (hier die Kuchenbäcker nicht vergessen), damit alle bei Laune blieben. Ein Dankeschön an alle, die zum Erfolg, ein jeder an seinem Platz. sowohl im Vorfeld als auch beim Ablauf, einer sehr gut organisierten Prüfung, beigetragen haben.

MARIA HÖRMANN

ERGEBNISSE

Begleithunde-VT	Selina Messmer mit Sky	42 Punkte
	Sieglinde Käfer mit Nami	52 Punkte
	Nicole Dümmler mit Jil	54 Punkte
	Petra Wagner mit Benji	46 Punkte
	Nicole Becker mit Jack	55 Punkte
	Samira Kläs mit Damon	54 Punkte
	Michael Burbach mit Kelly	54 Punkte
	Dorothea Forch-Maier mit Ruby	52 Punkte
Begleithunde 1	Milena Dobratz mit Honey	80 Punkte
	Heiko Rauchfuß mit Daisy	84 Punkte
Begleithunde 2	Ulrike Bach mit Andrash	dis.
	Jessica Reinhardt mit Fay	92 Punkte
Begleithunde 3	Michael Burbach mit Rosi	91 Punkte
	Ulrike Bach mit Imho	76 Punkte
Int.Gebrauchshundeprüfung 2	Carolin Herrmann mit Iva	90/94/96/280 Punkte
Fährtenprüfung 3	Maria Hörmann mit Effendi	96 Punkte
	Maria Hörmann mit Bly	97 Punkte
	Erika Stieglitz mit Rica	94 Punkte
	Jessica Reinhardt mit Fay	94 Punkte
	Jessica Reinhardt mit Sam	88 Punkte

Typisches Aprilwetter am Sonntag, den 28.04.19 konnte die Hundesportler vom Hundesportzentrum Homburg-Kirrburg e.V. nicht vom Prüfungsgeschehen fernhalten.

Nach Wochen der Vorbereitung unter fachkundiger und lizenzierte Anleitung führten 16 Hundeführer/-innen mit 20 Hunden diese in den verschiedensten Prüfungsstufen dem Leistungsrichter Andreas Dietrich aus Wallerfangen-Ittersdorf zur Bewertung vor. Von der Fährtenprüfung über Begleithundprüfung (Einstieg zu allen weiteren, höheren Prüfungsstufen), die Begleithundeprüfung 1-3 bis zur Internationalen Gebrauchshundprüfung 2 wurden die unterschiedlichen Hunderassen geprüft. Beeindruckend war die Rassevielfalt der vierbeinigen Teilnehmer. So waren dabei Malinois, Golden Retriever, Tervueren,

Verbellern des Scheintäters



ren, Jack-Russell, Australian-Cattle-Dog, Nova-Scotia-Duck-Tolling-Retriever, Gordon Setter, Mudi, Harzer Fuchs, Australian Shepherd, Deutscher Schäferhund und auch unsere Mischlinge.

Bei der Fährtenarbeit konnte zweimal die Note „vorzüglich“ vergeben werden, dreimal die Note „sehr gut“ und einmal die Note „gut“. Das Gelände kam den Supernasen sehr entgegen. Zwar Wiese, aber doch anspruchsvoll meisterten sie die von Gaetano di Natale und Tobi Herrmann gelegten Fährten mit Bravour.

Nach der Rückkehr zum Vereinsheim und dem obligatorischen Frühstück von Dieter Dümmler und Gabi Schon vorbereitet, ging es dann zu den Unterordnungsvorführungen auf den Platz. Acht Begleithunde, davon ein Erstprüfling, der zuvor noch seinen

Unbefangenheit im Straßenverkehr



schriftlichen Test absolvieren musste, begannen die Teams, mit dem üblichen Stress im Kopf, mit ihren Darbietungen. Fuß, auch durch die Menschengruppe, Sitz, Platz, Herankommen und natürlich auch Liegenbleiben, wenn ein anderer Hund vorbeirent, waren gefordert. Alle haben ihr Prüfungsziel erreicht, mindestens 42 von 60 möglichen Punkten. Das beste Team erreichte hier 55 Punkte. Der zweite Teil dieser Prüfung der sogenannte Verkehrsteil wurde am Nachmittag ebenfalls erfolgreich bestanden.

Im Anschluss zeigten die Begleithunde der höheren Prüfungsstufen ihr Können. In Begleithunde der Stufe 1 starteten zwei Teilnehmer, der Stufe 2 ebenfalls zwei Teilnehmer und in der Stufe 3 auch zwei Teilnehmer. Hier konnte ein Team das gewünschte Ziel leider nicht erreichen. Bestes Team war in der Stufe 3 mit 91 von 100 Punkten zu finden. Ein weiteres „sehr gut“, zweimal „gut“ und einmal „befriedigend“, waren sehr zufriedenstellende Ergebnisse. In der „Internationalen Gebrauchshundprüfung“ führte Caro Herrmann ihre Hündin Iva vom Wehebach vor. Mit 90/94/96/280 Punkten ein hohes „sehr gut“ war es für dieses Team ebenfalls ein erfolgreicher Tag.

Von morgens 8 Uhr bis zum späten Nachmittag gegen 16.30 Uhr endete das Prüfungsgeschehen mit einer gemeinsamen Siegerehrung. Ein Dankeschön an den Prüfer Andreas Dietrich für seine ehrenamt-

Fotos: Wolfgang Wachter

VDH DM OBEDIENCE

Am 12.05.2019 fanden die diesjährigen deutschen Meisterschaften des VDH im Obedience in Albstadt statt. An diesem Tag standen die besten 50 Sportler Deutschlands auf dem Platz.

Wir freuen uns, dass auch unser Nachwuchssportler Fabian Schett mit seinem Hund Yakima wieder in der höchsten Wertungsklasse (O3) an den Start gehen durfte. Morgens um 7.30 Uhr fanden die Gruppenübungen statt. Bei diesen zwei

Übungen konnte Fabian mit 8,25 und 8,75 Punkten bestehen. Gegen 9.45 Uhr wurde es dann richtig ernst und die Einzelübungen standen an. Im Ring 1 unter Richter Hanspeter Jutzi aus der Schweiz mussten die Übungen „Abrufen mit Steh und Platz“, „Distanzkontrolle“, „Vorausenden in die Box“ und die „Freifolge“ gezeigt werden. Die erste Übung wurde noch mit guten 7 Punkten bewertet. Bei der 2. Übung, der Distanzkontrolle, hatte sich Yakima mehr für den guten Geruch

auf dem Boden und für die Blicke der Zuschauer interessiert, so dass durch Doppelkommandos und zuviel Bewegung, diese Übung nicht bewertet werden konnte. Beim Vorausenden klappte es dann wieder besser und das Team konnte hier 8,5 Punkte erarbeiten. In einer sehr anspruchsvollen, jedoch einer Deutschen Meisterschaft gerecht werdenden Freifolge stand zum Schluss die Punktzahl 6 auf der Tafel des Richters. Im Ring 2 wurden die Übungen „Umrunden eines Pylons, mit Apport über eine Hürde“, „Geruchsidentifikation“, „Positionen aus der Bewegung“ und „Richtungsapport“ durch die deutsche Richterin Svea Balke bewertet. Bei diesen Übungen ist dann der Knoten geplatzt und Fabian hat mit Yakima in jeder dieser Übungen eine Wertnote von 8 erhalten. Aufgrund verschiedener Schwierigkeitskoeffizienten konnte am Ende eine Gesamtwertung von 218 Punkte durch Fabian und Yakima erzielt werden. Damit hat Fabian zum dritten Mal in Folge seinen Titel als Deutscher Jugendmeister im Obedience verteidigt.

MICHAEL SCHETT

Deutscher Jugendmeister Obedience – Fabian Schett

Foto: Michael Schett



LANDESMEISTERSCHAFT THS



Immer schnell unterwegs

Am Pfingstweekende, dem 08./09.06.2019, hat die Landesmeisterschaft im THS beim Hundesportverein Altforweiler-Berus stattgefunden. Samstags wurde um die Titel im CSC, Shorty und Geländelauf gekämpft. Sonntags stellten dann die Vierkämpfer ihr Können unter Beweis.

Bei angenehm sonnigem Wetter fanden auch zahlreiche Zuschauer den Weg nach Altforweiler. Im CSC gab es kein Vorbeikommen am Team „Power Rangers“ mit Nadine Rupp & Maya, Dominic Buß & C.J. und Michael Weisgerber & Akira, die mit 60,05 Sek. das Ticket für die BSP lösten. Auch die weiteren Mannschaften zeigten tolle Läufe. Den Sieg im Shorty sicherten sich Nadine Brück & Tyson und Andreas Klein & Amy, die am Ende eine Gesamtzeit von 25,40 Sek. erreichen konnten. Im Anschluss an die beiden Disziplinen wurde es dann für die Geländeläufer Ernst. Über 5000 m erreichte Michael Weisgerber mit Akira die Tagesbestzeit von 17:38 min. Auf der 2000m Strecke zeigten mehrere Läufer und Läuferinnen mit ihren Hunden was in ihnen steckt. Doppelte Freude gab es in der Altersklasse M35. Diese wurde gleichzeitig von Andreas Klein mit Darius und Hans-Günther Rimpel mit Tak in Tagesbestzeit von 6.25 Min. gewonnen. Die



Hans Rimpel

Fotos: Dominic Buß



Aussiepower

Fotos: Dominic Buß

weiteren Ergebnisse sind nachzulesen auf der Homepage des DVG Saarland. Zur Siegerehrung gratulierte Schirmherr der Saarlandmeisterschaft und Bürgermeister der Gemeinde Überherrn, Bernd Gillo, den Teilnehmern und würdigte ihre Leistung.

Sonntags begann der Tag mit dem Gehorsamsteil. Im VK3 konnte das Team Nadine Rupp & Suki mit 59 Punkten die beste Punktzahl im Gehorsam erzielen. Den besten Vierkampf des Tages zeigten Dominic Buß & C.J. mit 282 Punkten. Der jüngste Teilnehmer im Vierkampf war Fabian Schett mit seinem Hund Yakima. Dieses Team konnte hervorragende 273 Punkte erlaufen. Neben diesen tollen Leistungen gab es auch weitere sehr gute Vierkämpfe zu sehen, von denen einige Teams auf der diesjährigen BSP starten werden.

Der HSV Altforweiler-Berus bedankt sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und wünscht denjenigen, die sich für die diesjährige BSP qualifiziert haben viel Spaß und viel Erfolg!

NADINE RUPP

Power Rangers



LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

LÄNDERVERGLEICH 2019 IN DÖMITZ



Mannschaft LV Sachsen-Anhalt

Fotos: Katrin Irlen

Der alljährliche Ländervergleich fand in diesem Jahr im LV Mecklenburg-Vorpommern beim HSF Dömitz 09 e.V. statt. Der Verein mit seinen Helfern ließ als Ausrichter keine Wünsche offen. Wir fühlten uns vom ersten Moment an willkommen unter Freunden.

Einige Frühaufsteher reisten bereits am Freitag an und nahmen den Hundeplatz in Beschlag. Begleitet wurden unsere Sportler von Jens Rosengarten, der den Landesverband als Leistungsrichter vertrat. Unsere Oft Silke Schnöge konnte leider nicht dabei sein. Selbstverständlich standen wir telefonisch oder per Whatsapp in regem Kontakt.

Samstag traf dann der Großteil der teilnehmenden Sportler zur Anmeldung und Chipkontrolle ein. Unser Mannschaftsführer Marcus Irlen informierte uns nach der Mannschaftsbesprechung z. B. über die Einteilung der drei Leistungsrichter.

Beim Sportlerabend konnte getanzt und entspannt werden. Hier waren die Frühaufsteher vollzählig dabei und zeigten erste „Ergebnisse“.

Nachdem wir im vergangenen Jahr den zweiten Platz erkämpft hatten, wollten wir in diesem Jahr wieder vorn angreifen. Die Wetterbedingungen waren gut – mäßiger Sonnenschein und angenehme Temperaturen.

Traditionell begann der Wettkampf am Sonntag mit den Geländeläufen. Hier starteten Christian Fuls mit Stacy, Mario Hellmund mit Jessi, Marcus Irlen mit Bente und Tini Eckert mit Racer. Die Frühaufsteher zeigten eine starke Laufleistung, besonders Tini flog mit ihrem Racer in 5.38 Minuten

über den schönen Trail. Für die Vierkampfwertung gingen Carmen Eydam mit Frieda, Hilda Eckert mit Chili, Janine Kretschmann mit Bam-Bam und Christian Siebert mit Flora an den Start. In der Unterordnung zeigte Carmen eine solide Leistung und konnte durch ein fehlendes Sitz mit 52 Punkten den Platz verlassen. Die weiteren Wertungsläufe von Hilda im Hürdenlauf, Christian im Slalom und Janine im Hindernislauf konnten fehlerfrei absolviert werden. Auch im Hindernislauf konnten wir die gute Ausgangsposition der vorherigen Disziplinen bestätigen. Die Frühaufsteher Simone Wehling mit Jenna, Janine Kretschmann mit Kripke, Matthias Wehrstedt mit Lucky und Marcus Irlen mit Bente zeigten schnelle und sichere Läufe. Nach 3 von 4 Disziplinen waren die Frühaufsteher gefühlt auf einem richtig guten Weg.

Den Abschluss bildete der Shorty. Folgende Teams gingen an den Start:

- Mario Hellmund mit Jessi und Christian Fuls mit Stacy
- Marcus Irlen mit Amy-Lee und Janine Kretschmann mit Kripke
- Matthias Wehrstedt mit Lucy und Simone Wehling mit Jenna
- Christian Siebert mit Flora und Hilda Eckhardt mit Chili.

Wir waren hoch motiviert und unsere Hunde zeigten, dass sie auch nur Menschen sind: nicht ein Team war fehlerfrei. Dementsprechend gesunken waren unsere Erwartungen an die gesteckten Ziele. War Platz 2 noch drin oder reichte es nur zum dritten Platz? Gespannt warteten wir auf die Siegerehrung.

Der Einmarsch und die anschließende Siegerehrung bildeten einen krönenden



Mathias Wehrstedt mit Lucky beim Hindernislauf

Abschluss des Ländervergleichs. Carmen trug voller Stolz unsere Sachsen-Anhalt-Fahne. Die anderen Sportler aus unserem Team folgten ihr.

Nun gab es Gewissheit: Mit nur 7 Punkten Unterschied auf den Erstplatzierten holten wir uns den ersehnten zweiten Platz. Eine tolle Leistung!

Viel wichtiger als die Platzierung war jedoch, dass unser Team, bestehend aus 9 Sportlern verschiedenster Vereine aus Sachsen-Anhalt, eine super Gemeinschaft war. Jeder Einzelne brachte sich zwar mit seinen Ergebnissen ein, fieberte aber bei den Leistungen der Anderen mit. Wir waren wieder mal eine tolle Mannschaft!

Zum Schluss möchten wir uns beim HSF Dömitz 09 e.V. für die gute Organisation vor Ort bedanken. Klaudia und ihr Team waren super!

MARCUS IRLLEN

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG GEBRAUCHSHUNDSPORT

Die diesjährige BSP im IGP fand im schönen Havelland in Zehdenick statt. Der ausrichtende Verein hatte sich alle Mühe gegeben, damit Sportler und Zuschauer sich auf der Veranstaltung wohlfühlen werden.

Hier der Dank an die Veranstalter in so kurzer Zeit so einen Rahmen für die BSP IGP zu schaffen.

Rudolf Jürgens und ich begleiteten die Schleswig-Holsteiner als Mannschaftsführer. Von den ebenfalls mitgereisten Schlachtenbummlern begleitet, vertraten die Sportfreundin Lara Hötte mit ihrer Malinoishündin Bacima Cri de Loup, sowie Sabine Weiß mit der Malinoishündin Aponi ex merapassio, beide vom GSV Friedrichsort e.V., den LV S-H. Wieder mal reine Frauenpower aus dem Land zwischen den Meeren. Das Losglück war den Beiden holt. Beide Hundeführerinnen mussten am Samstag in B und C antreten und dann am Sonntag in A. Bina führte ihre Poni zuerst. Hier merkte man der Hündin das jugendliche Alter und Bina die Nervosität zuerst doch etwas an. Aber dann lief es, 87 Punkte.

Danach der Schutzdienst, hier zeigte die Hündin ein super Revieren, Stellen - Verbellen, Fluchtabwehr. Beim Rücktransport ging die Hündin kurz aus der Hand der Hundeführerin, aber die Hündin ließ sich zurückrufen. Dann der Patzer vor dem langen Gang ... Poni wollte sich etwas ausleben und nicht so gehorsam sein, wie Bina es sich vorstellte und ging ihr aus dem Gehorsam. Darauf folgte dann leider eine Disqualifikation. Lara musste in der folgenden Gruppe an den Start. 84 Punkte in B und 82 Punkte in C. Leider sehen Richter „alles“, was die Zuschauer als nicht so gravierend ansehen.



IGP Team Schleswig-Holstein

Foto: Bärbel Süfke

Kleine Patzer mit großer Wirkung. Aber mit dem Ergebnis ließ es sich schonmal mit gutem Gefühl in die Fährte gehen. Das Fährtergebnis für Lara auf blankem Acker konnte sich sehen lassen, 98 Pkte. Gesamt 264 g, Platz 29 für Lara auf ihrer 2. Teilnahme an einer BSP.

Als Fazit sei anzumerken, es war eine super Veranstaltung, die nur durch etwas mehr Sonne am Sonntag hätte getoppt werden können.

NICO SÜFKE, MANNSCHAFTSFÜHRER

BERICHT 15. OBEDIENCE-LANDESMEISTERSCHAFT BEIM HSV SCHLESWIG

Im gleichen Ring wie bereits am 24. April 2005 auf der allerersten schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaft, die ebenfalls in Schleswig stattfand, kämpften Schleswig-Holsteins Obediencesportler und -sportlerinnen zum 15. Mal, um den Titel Obedience Landesmeister Schleswig-Holstein 2019. Zusätzlich konnte auch im offenen Turnier gestartet werden.

Leider gab es krankheitsbedingt einige Absagen, aber immerhin gingen in der Gesamtwertung 17 Teams an den Start, davon 13 Titelanwärter. Die Ringstewards Suzanne Pöhling aus Hamburg und Ursula Enderich begleiteten diese im Ring.

Dem Zuschauer wurden erstklassige Leistungen von Spitzenteams geboten. Obedience Leistungsrichter Klaus-Dieter Wilken hatte alle „Augen voll zu tun“.

Besonders spannend war es in der Klasse 1, hier war alle Leistungen im Bereich Vorzüglich. Hier ging der Sieg in der Gesamtwertung der Klasse 1 mit 297 P. an Frank Rosehr vom HSV Kleinen mit Border Terrier Timba, die beiden konnte eine 10 in der Fussarbeit erzielen.

Aber auch die beiden Starterinnen der Klasse 3, Inga Schilling mit Bogus und Sandra Bohne mit Amber, lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

In der Siegerehrung hatte OLR Klaus-Dieter Wilken anerkennende Worte für all die guten Leistungen und lobte das Leistungsniveau der diesjährigen Landesmeisterschaft.

- HIER DIE LANDESMEISTERINNEN 2019:**
- Klasse 1 Mandy Kowalski mit Bailey, HSC Hanseat Lübeck
 - Klasse 2 Natascha Kapp mit Tobi, HSV Eidertal
 - Klasse 3 Sandra Bohne mit Amber, HSV Eckernförde

Alle Ergebnisse sind auf Caniva veröffentlicht.

Es war rundum ein gelungener Tag mit gutem Wetter, liebevoller Organisation, leckerem Essen und tollen Teams. Schnell war dieser Tag vorbei.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des HSV Schleswig: Ihr habt maßgeblich durch euren Einsatz hierzu beigetragen! Die vielen liebevoll gestalteten Preise, die viele Arbeit im Vorfeld ... etc. Danke!!!

URSULA ENDERICH, OFO



Eddy & Irmli
Foto: Elena Roth

OBEDIENCE BSP IN LOHNE - SIEBEN TEAMS AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

In diesem Jahr konnten sich sieben Teams einen Startplatz auf der Obedience BSP in Lohne sichern.

Am Freitagnachmittag hatten die Wettkampfteilnehmer Gelegenheit zum Probetraining, bevor es dann am Sonnabend für die Starterinnen der Klasse 1 und 2 ernst wurde. Begonnen wurde mit den Gruppenübungen, die parallel in zwei Ringen stattfanden, und dass sozusagen Rücken an Rücken, getrennt durch einen Zaun mit Sichtschutz. Insbesondere für die Vierbeiner der Klasse 1 war es eine Herausforderung, die Sitzübung perfekt zu absolvieren, obwohl es hinter ihnen Hörzeichen und Bewegungen gab. Aber Sandra Bohnes Hündin Martta und Mandy Kowalskis Hündin Bailey meisterten diese Herausforderung hervorragend, ebenso wie die Starterinnen in der Klasse 2, Elena Roth mit Eddy sowie Natascha Kapp mit Tobi.

Spannend wurde es in den Einzelübungen. Sandra Bohne zeigte mit ihrer jungen Hündin Martta eine erstklassige Vorführung und belegte den 2. Platz. Mandy, zum ersten Mal mit dabei und jüngstes

Teammitglied, zeigte ebenfalls eine schöne Vorführung und erreichte mit Bailey ein Gut.

Tobi, der Kleinste unter den Nordlichtern, gab zusammen mit Frauchen Natascha in der Klasse 2 alles und punktete nicht nur in den Obedience Übungen, sondern auch mit seinem Charme. Auch Elena und ihr Labrador Eddy zeigten eine tolle Vorführung und man konnte den beiden ansehen, wie viel Spaß ihnen Obedience macht.

Am Sonntag hieß es dann „Ring frei“ für die Starterinnen der Klasse 3. Sandra Czyschke ging mit ihrer Labradorhündin Irmli als Erste an den Start. Es war schön, diesem Team bei der Arbeit zuzusehen. Mit großem Arbeitseifer und sehr freudig meisterte Irmli jede Einzelübung und sicherte sich damit den 5. Platz in der Königsklasse.

Eine erstklassige Vorführung zeigte Inga Schilling mit ihrem Bogus. Auch hier machte es großen Spaß zuzusehen. Ebenso eine tolle Leistung zeigte Sandra Bohne mit Amber.

Team Schleswig-Holstein

Foto: Sandra Bohne



2. Platz – Sandra Bohne und Martta
Foto: Ursula Enderich



Sandra Czyschke und Irmli
Foto: Ursula Enderich

DIE ERGEBNISSE DER SCHLESWIG-HOLSTEINER:

- Klasse 1**
- Sandra Bohne mit Amber, HSV Eckernförde, 2. Platz
 - Mandy Kowalski mit Bailey, HSC Hanseat Lübeck, 15. Platz
- Klasse 2**
- Elena Roth mit Eddy, 12. Platz
 - Natascha Kapp mit Tobi, HSV Eidertal, 14. Platz
- Klasse 3**
- Sandra Czyschke mit Irmli, SV Todtglüsing, 5. Platz
 - Inga Schilling mit Bogus, HSV Eckernförde, 12. Platz
 - Sandra Bohne mit Amber, HSV Eckernförde, 20. Platz

Wir gratulieren allen Starterinnen zu diesen hervorragenden Ergebnissen!

Es war eine super schöne und bestens organisierte BSP mit gutem Wetter, leckerem Essen und einem erstklassigen Veranstalter.

Ein ganz großes Dankeschön an den HSC Lohne: Ihr habt ALLES gegeben, 10 Punkte ;-) in jeder Einzelübung an Euch: Ihr ward SPITZE!

URSULA ENDERICH, OFO LV S-H



Jens Peters und Abby



Jale Scheffs und Abeja

THS LANDESMEISTERSCHAFT 2019 THS

Am Wochenende 8. und 9. Juni trafen sich Turnierhundsporler aus ganz Schleswig-Holstein auf der Platzanlage des GHV Flensburg, um gemeinsam die Landesmeister der jeweiligen Disziplinen zu ermitteln.

Bereits am Samstag ging es dieses Jahr mit dem Pilotprojekt CSC los. Aus insgesamt zehn gemeldeten Mensch-Hund-Teams ermittelten wir drei Mannschaften, davon eine Jugendmannschaft, die am nächsten Tag antreten sollten. Der Abend klang mit einer gemütlichen Pizzabestellung aus, nach der einige noch genug Energie hatten, sich die 5000-Meter-Strecke des nächsten Tages anzuschauen. Während des Spaziergangs hörte man immer wieder bewundernde Äußerungen über die Läuferinnen, die die Strecke am nächsten Tag in deutlich schnellerem Tempo überwinden würden.

In der Nacht regnete es stark, so dass es sich am Sonntag deutlich abgekühlt hatte, was besonders den vierbeinigen Teampartnern sehr entgegen kam. Nach einer allgemeinen Begrüßung starteten die drei gemeldeten 5000-Meter-Läuferinnen. Andrea Schwarck bezwang die Strecke mit ihrer Eywa am schnellsten und lief nach 22:57 Minuten ins Ziel. Es folgten die 2000-Meter-Läufe. Acht Teams und ein Gastteam aus dem benachbarten Landesverband Hamburg gingen hier an den Start. Als schnellster Mann erreichte Frank Förster mit seinem Monty nach 7:04 Mi-

nuten das Ziel, schnellste Frau aus Schleswig-Holstein war an diesem Tag Andrea Kniest, die die Strecke mit ihrem Jerry Lee nach 8:18 Minuten abschloss. Susanne Marggraf mit Djasu aus dem LV Hamburg toppte diese Zeit noch um zwei Sekunden.

Nach einem kurzen Atemholen trafen die Vierkämpfer auf der Platzanlage ein und führten die Unterordnungen vor. Hier überzeugten drei Teams besonders: Stefanie Hansen und ihr Mr. Tuco gingen mit tollen 57 Punkten vom Platz, Ilona Schmidtke erhielt mit ihrer Dana 55 Punkte und Sarah Stockleben erkämpfte sich mit ihrer Mila trotz einer gestandenen Sitzübung noch 52 Punkte.

Nach einer ausführlichen Mittagspause begannen die Laufdisziplinen der Vierkämpfe. Hier waren es zwei Teams, die sich jeweils 217 Laufpunkte durch sehr schnelle Läufe sicherten: Mandy Kowalski mit ihrer Bailey und Stefanie Hansen mit ihrem Mr. Tuco. Besonders schön war es für die teilnehmenden Teams, dass jeder Lauf von den Zuschauern mit entsprechendem Beifall bedacht wurde – ganz egal, zu welchem Verein das Team gehörte, das gerade vorführte.

Anschließend ging es an den CSC. Hier stieg die Stimmung weiter. Es zeigte sich mindestens in einem Lauf der einzelnen Teams Potenzial, welches jedoch bis zum nächsten Jahr noch weiter ausgebaut wer-



Inga Bergmann und Luca

Fotos: Hans-Joachim Breier

den kann. Eine Mannschaft der Erwachsenen konnte sich für die DVG BSP THS in Brietlingen qualifizieren. Nun wird fleißig weiter trainiert und wir freuen uns, dass wir mit etwa 15 Teams in Brietlingen zeigen können, was in Schleswig-Holstein steckt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die gelungene LVM THS bei Holger Bartelsen, dem wichtigsten Menschen der Veranstaltung, bei Sönke Hansen, für das faire und nachvollziehbare Richten, bei der Arge Kantine, die aus fleißigen Flensburger und Kieler Bienenchen bestand und bei allen Zuschauern und Fanclubs, die unsere Starter hoffentlich auch nach Brietlingen begleiten werden.

REBECCA RATZ, OFT

Martina Ageley und Bandit



Manuela Vosgerau und Archibald



Fotos: Hans-Joachim Breier

THS-VIERLÄNDERKAMPF



Steffanie Hansen und Anouk

Am 25. und 26. Mai waren einige Schleswig-Holsteinische Turnierhundsporlerinnen und Turnierhundsporler beim HSF Dömitz zu Gast. Dort wurde der diesjährige Länderkampf ausgetragen. Das Event begann bereits am Samstagnachmittag mit leckerem Essen. Als alle gesättigt waren, ging es mit einer Tanzeinlage von einigen Damen weiter, die Lust auf Bewegung zu den Klängen des DJs macht. So tanzten viele Hundeverrückte bis nach Mitternacht landesverbandsübergreifend und liebten es sich gut gehen.

Der Sonntag startete bereits um 8.00 Uhr mit der Abfahrt ins Gelände. Hier gingen unsere vier Laufteams Mascha & Mambo (8:17), Andrea & Eywa (8:04), Andrea & Jerry (8:58) und David & Fly (7:51) an den Start. Nachdem alle die 2000 Meter bezwungen und heil wieder angekommen



Andrea Schwarck und Eywa

waren, fuhr die Kolonne zurück in Richtung Hundeplatz und es ging mit den Unterordnungen der Vierkämpfe weiter. Hier konnten unsere Sportlerinnen sich durchaus sehen lassen. Heike & Tess gingen mit tollen 57 Punkten in die Wertung ein, Sarah & Mila legten mit grandiosen 59 nach (beste UO des Tages) und auch Steffi & Anouk folgten diesen Vorlagen und verließen den Platz mit 57 Punkten. Bei Martina & Bandit lief es leider nicht ganz so gut. Sie haben in der teuren Technik viele Punkte verloren. Nach den Unterordnungen folgten die Laufdisziplinen der Vierkämpfe. Hier ging der Hürdenlauf von Sarah & Mila in die Wertung ein. Diesen begann Mila mit einem Frühstart, den Sarah mit Fassung nahm und durch ein schnelles Lauftempo rettete. Im Slalom wurde Steffi & Anouk in die Wertung genommen. Nachdem Anouk im ersten Durch-



Mascha Seitz und Mambo

Fotos: Holger Bartelsen

gang ein Tor ausgelassen hatte, konnten die beiden im zweiten Durchgang wieder zeigen, wie unschlagbar schnell und sicher sie diesen Parcours eigentlich laufen können. Im Hindernislauf zählte Martinas & Bandits Ergebnis. Die beiden bewältigten diese Bahn in beiden Durchgängen voller Selbstverständlichkeit – als hätten sie nie etwas anderes getan.

Nach einer Mittagspause, in der sich alle mit gebackenem Schwein stärkten, ging es im HLT erneut an die Geräte. Hier konnten wir mit fehlerfreien Läufen von Manu & Archi, Holger & Kendo, Andrea & Eywa und Mascha & Mambo überzeugen. Auch in den folgenden Shorty-Läufen handelten wir uns nur äußerst wenige Fehler ein. So landeten wir letztendlich auf dem dritten Platz. Zufrieden und voller Motivation, dem Pokal nächstes Jahr mindestens einen Platz näher zu kommen, führen wir wieder nach Hause.

REBECCA RATZ, OFT LV S-H



Manuela Vosgerau und Archibald



Martina Ageley und Bandit

Fotos: Holger Bartelsen

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

1. VEREINSÜBERGREIFENDES THS – TRAINING

LANDESMEISTERSCHAFT OBI IN MARL-FRENTROP
ZWEI BORDER UND EIN BERNER FAHREN NACH LOHNE ZUR BSP – LANDESMEISTERIN WIRD DANIELA HAGEDORN MIT ENI



Foto: Sarah Stockleben



Fotos: Dennis Gosain

Bei schönstem Wetter trafen am Samstag, den 6. April knapp 20 Turnierhundsportbegeisterte aus sechs schleswig-holsteinischen Vereinen auf der Platzanlage der HSG Schinkel ein. Nach einem kurzen Beschnuppern standen schnell vier Gruppen fest: zwei Fortgeschrittenengruppen, die sich gegenseitig trainieren wollten, und zwei Anfängergruppen, die unter die Fittiche von Tina Edling und Rebecca Ratz genommen wurden.

Da die Platzanlage zu einem klassischen Vierkampftraining einlud, begannen wir mit der Unterordnung. Die einzelnen Teams konnten sich nahezu unter Turnierbedingungen präsentieren und gleichzeitig wertvolle Tipps mitnehmen.

Anschließend durften die Hunde das gerade Erlernte im Auto etwas sacken lassen, während die Menschen ihre Sportsachen holten und sich in einer hübschen Runde über Feldwege warm-liefen. Darauf folgte eine kleine Einheit Lauf-ABC und eine

größere Einheit Hürdenlauf- und Slalom-Technik. Nicht nur warm, sondern schwitzend, wurden nun die Hunde geholt und es ging an die Laufdisziplinen.

Bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen klang das erste vereinsübergreifende THS-Training aus. Am Ende waren sich alle einig: Das muss wiederholt werden!

REBECCA RAATZ, OIT LV S-H

Bei gutem Hundesportwetter fand am vergangenen Wochenende in Marl-Frentrop die Obedience Landesmeisterschaft statt. 28 Hundeführerinnen und 4 Hundeführer kämpften um die Fahrkarte nach Lohne – und um viele Punkte.

Wie immer fand der Wettkampf für alle Klassen auf 2 Ringen statt. Die Stewards Sandra Knoblauch, Ulrike Beckschulte, Anne Hahn und Beate Scheffler begleiteten die Teams von Übung zu Übung, während unseren Richterinnen Seka Schlagmann und Silke Heemann keine schiefe Grundstellung, kein Knatschen des Apportels oder andere Fehler entgingen. Dennoch blieben für die Teams viele Punkte übrig.

Siegerehrung: Lisa Hübner

Wir alle sahen tolle Leistungen, gut vorbereitete Hunde und motivierte Hundeführer/innen. Bei 32 Teilnehmenden gab es am Ende 10 Mal das Urteil Vorzüglich, 6 Sehr Gut und 7 x Gut. 9 Teams bestanden die Prüfung nicht. Klassensiegerin mit 302,5 Punkten wurde in der Klasse 1 Diana Strätling vom MV LÜDO II mit ihrem Berner Muk. Den Platz 2 und 3 belegten Silvia Weiss vom gastgebenden Verein mit Torro und Sabrina Von Houtum aus Bochum Eppendorf mit Carlotta, die beide auch ein schönes V erreichten. Klassensiegerin der Klasse 2 wurde Ann-Kristin Scheiter mit ihrem Border Collie O'Two vom GHSV Herzfeld, die mit 256 Punkten das einzige Vorzüglich in dieser Klasse erreichte. Die Plätze 2 und 3 in der Klasse 2



Foto: Dennis Gosain

gingen an den MV LÜDO II. Platz 2 und ein Sehr Gut erreichte Edgar Hensel mit Arko und mit einem Gut schaffte es Beate Scheffler mit ihrer Trine auf den Platz 3. In der Königinnenklasse erlangte nach 2 Jahren erneut Daniela Hagedorn vom AHC Beckum mit ihrem Border Collie Eni und einem Vorzüglich den Meisterpokal! Michael Hüser aus Altenrheine wurde mit Maddox und einem Sehr Gut Vizemeister und ebenfalls ein Sehr Gut und den 3. Platz erreichte Anne Hahn mit Eto.

Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger! Herzlichen Dank auch an Sandra Knoblauch und ihre Crew: Ihr wart tolle Gastgeber bei einer perfekt vorbereiteten Meisterschaft!

DR. BEATE SCHEFFLER, OFO WESTFALEN



WT-METALL

Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96 96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46 Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de www.wt-metall.de

Köber's Exquisit

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Neu!!

Getreide frei!

Frischfleisch statt Mehl !!

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970 Bewährte Spitzenqualität

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11 D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55 info@koebers.de

3.113,5 PUNKTE FÜR WESTFALEN BEI DER DVG BSP OBEDIENCE

Mit einer großen Mannschaft sind wir in diesem Jahr zur BSP gefahren und haben insgesamt 3113,5 Punkte erarbeitet: 6 Teams in Klasse 3, 3 in Klasse 2 und 5 in Klasse 1.

Die meisten Punkte (279) holte Julia Reich mit Amy in der Klasse 1, die damit auf dem 3. Platz und auf dem Treppchen landete. Noch ein weiteres V und 2 SG gingen in der Klasse 1 an Westfalen. 2 x G schafften unsere 2er Starterinnen und in der Klasse 3 wurde 4x SG und 1xG geholt. Als beste westfälische 3er Starterin in der Klasse 3 ging unsere Landessiegerin

in 2019 Daniela Hagedorn mit Eni aus dem Ring (244,5P). Auch wenn 3 Teams ohne Bewertung blieben: Alle Westfalen zeigten tolle Leistungen und hatten ihre Hunde sehr gut auf diese schwere Prüfung vorbereitet.

Eine große Überraschung gab es dann bei der Siegerehrung: Der HSC Lohne hatte in jeder Klasse einen Preis gestiftet für das Team, das der RichterIn wegen seiner Zusammenarbeit und Ausstrahlung besonders gut gefallen hat. Diese 3 Preise gingen alle an Westfalen!

- Klasse 1: Muk mit Diana Strätling
- Klasse 2: Thore mit Beate Scheffler und
- Klasse 3: Gwenda mit Jutta Midden-dorf-Gräfe

Was für eine tolle Idee und schöne Anerkennung! Der HSC Lohne war ein grandioser Gastgeber. Herzlichen Dank an Ela und ihr Team. Lohne hat sich wirklich gelohnt.

DR. BEATE SCHEFFLER, OFO WESTFALEN

EMMENDINGEN 1-2-3



Die Platzierten

Foto: Manfred Lingnau

Die 59 Rally Obedience Teams aus dem LV Westfalen reisten zum 1. Mal nach Emmendingen, stellten 2 Rally Obedience Bundessieger in einer Klasse und Anne Hahn wurde zum 3. Mal hintereinander DVG Rally Obedience Bundessiegerin. Auch sahen wir ein „fliegendes Westfalen Zelt“ und Schnee im Mai. Aber der Reihe nach. Der HSZ Emmendingen e.V. ist als perfekter Organisator und Ausrichter überregionaler Hundesportveranstaltungen bekannt und beliebt. Die große, sehr gepflegte Platzanlage war beeindruckend, ebenso die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft des gesamten Helferteams. Wir Westfalen fühlten uns von der ersten Sekunde an gut aufgehoben. Die Anmeldungen verliefen am Freitag reibungslos und alle fieberten dem Beginn entgegen.

Wie immer begann die Rally Obedience BSP mit dem traditionellen Einmarsch und unsere 59 „Rotwesten“ aus Westfalen liefen als letzte Mannschaft ein. Aber ein Sprichwort sagt ja: Die Letzten werden die Ersten sein.

Allen voran unser jugendlicher Fahnenträger Florian Wehrum. Nach der Begrüßung ging es los. In drei Parcours gleichzeitig. Die WR Birgit Müller-Histermann, Angela Falk und Claudia Tinnappel bewerteten die Leistungen der Rally Obedience Teams. In der Klasse der Beginner mit 11 Westfalen Teams erreichten Christina Neufuß mit Connor und Beate Jamrowski mit Balou die Höchstpunktzahl von 100 Pkt. und die Plätze 8 und 11. Leider waren andere Teams schneller. Aber die 100 Pkt. auf einer Rally Obedience BSP sind als hervorragende Leistung in der LU für immer vermerkt.

Unsere 11 Westfalen Teams in R01 trumpten stark auf. Auf den Plätzen 2, 3 und 4 standen Elvira Philipp mit Dante 98 Pkt., Kristin v. Rosenberg mit Smilla 97 Pkt. sowie Regina Corsten mit Randy 97 Pkt. Auch der 7. Platz von Monika Krawietz mit Harley 96 Pkt. ist erwähnenswert. Auch die anderen Team Ergebnisse zeugen von einem hohen Leistungsstand. In der Klasse 2 waren 18 Rally Obedience Teams aus Westfalen qualifiziert. Christina Neufuß hatte ihren 100 Pkt. Tag und mit Sadie kam sie diesmal

EMMENDINGEN 1-2-3



Team des LV Westfalen

Foto: Manfred Lingnau

auf das Treppchen. Platz 2 war der Lohn. Knapp dahinter mit 98 Pkt. gingen Diana Strätling mit Muk (6. Platz), Nadja Zimmermann mit Beauty (7. Platz) und Beate Jamrowski mit Josie (8. Platz) in die Wertung ein. Insgesamt wurde 10x ein Vorzüglich für unser Westfalen Team vergeben.

Außerhalb der Parcours hatte der Wettergott kein Erbarmen mit den Rally Obedience Teams. Starke Windböen und Regen erschwerten den Teilnehmern die Vorführung und den WR die Bewertung. Ein großes Lob an alle 3 WR. Sie trotzten dem Regen und dem Wind. Dabei behielten sie auch noch ihre gute Laune. Und wäre das nicht gut genug gewesen, so riss eine Windböe das „Westfalen Zelt“ aus den Verankerungen und trieb es Richtung Parkplatz. Mit Mühe und Not konnte größerer Schaden verhindert werden. Am späten Nachmittag gesellte sich noch Schnee dazu. Und das im Mai.

Der Sportlerabend war der krönende Abschluss des ersten Tages. Voll gefüllte Plätze, leckeres Essen, lockere Gespräche und zum Schluss das vielgerühmte Eisbüffet. Einfach nur schön.

Am Sonntag ging es um die Titel der Bundessieger/in R03 und ROS. Es wurde aus Sicht unserer Westfalen ein Tag von erstaunten Gesichtern, hervorragenden Ergebnissen und Spannung bis zum Schluss. Als Jugendlicher in der Senioren Klasse (schönes Wortspiel) erlief unser Fahnenträger Florian Wehrum mit Jule 96 Pkt. und wurde Bundesjugendsieger der Senioren. Mit jugend-

lichem Elan bewältigte Florian den anspruchsvollen Parcours und nahm gelassen die Glückwünsche aller entgegen. Ein großes Lob für diese Leistung. So gelassen wie Florian war Sandra Nettlenbusch nach ihrem Lauf mit Jimmy und 100 Pkt. nicht. Es kamen noch einige starke Teams nach ihr, aber ihre gelaufene Zeit war am Schluss die schnellste und somit Sandra mit Jimmy Bundessiegerin der Senioren. Gratulation! 7 Teams waren in der Senioren Klasse vertreten und alle zeigten sich von ihrer besten Seite. Melanie Licciardi mit Panda erhielt 97 Pkt. und Platz 15. Insgesamt 7x wurde die Wert Note vorzüglich vergeben.

Die Ermittlung der Bundessieger/in R03 war auch an Spannung nicht zu überbieten. 12 Westfalen Teams zeigten ihre Leistungen auf dem einer BSP würdigen Parcours. Auch hier hat der Schreiber dieser Zeilen hohen Respekt vor den gezeigten Leistungen und erreichten Ergebnissen aller Teams. Die Titelverteidigerin Anne Hahn lief mit Eto 96 Pkt. (Platz 5), Alina Niehues mit Easy 98 Pkt. (Platz 4).

Und da war ja auch noch das Team Anne Hahn und Kani. Wenn es beim Rally Obedience still wird und die Zuschauer gebannt einen Lauf verfolgen, dann ist es eine hohe Anerkennung der dargebrachten Vorführung. Und es wurde sehr still beim Lauf von Anne und Kani. 99 Pkt. und die schnellste Zeit bedeutet den 1. Platz und zum dritten Mal in Folge wird Anne Hahn Rally Obedience Bundessiegerin. Eine Rally Obedience Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Die beiden Mannschaftsführer Ute und Klaus gratulieren allen Westfalen Teams zu ihren Leistungen. Denn wer sich zur DVG Rally Obedience BSP qualifizieren konnte, war schon ein Sieger/in. Die Qualifikationshürde war auch in diesem Jahr in den einzelnen Klassen sehr hoch. Noch eine kurze Anmerkung zum Ausrichter. Wer es schafft, dass die Mannschaftsführer aus Westfalen schon morgens um zehn Uhr ein leckeres Stück Torte essen, der versteht sein Handwerk. Diese Rally Obedience BSP war einfach eine rundum sportlich und organisatorisch gelungene Veranstaltung.

KLAUS SCHAUTZKI



Jugendmeister in der Seniorenklasse (Hund)

Siegerehrung der Bundessiegerin mit DVG-Präsident Christoph Holzschneider, Vorsitzender des Ausrichters, Walter Lichtenstein, und Bürgermeister von Emmendingen

THS KREISTURNIER DER KG DO.-HELLWEG 2019

Christian Ingenerf



Angela Teroerde

Am 25. und 26. Mai fand die THS-Kreismeisterschaft statt. Ausrichter war in diesem Jahr der HSV Dortmund Schüren.

Am Samstagmorgen wurden wir auf der perfekt hergerichteten Platzanlage empfangen. Nach einer kleinen Begrüßung starteten auch schon die ersten Vierkampf Gruppen. Hier konnten wir zum Teil schon sehr schöne Leistungen in der Unterordnung und im Sport sehen. Was diese aber am Ende wert sein würden, musste der Sonntag zeigen. Am Nachmittag stand dann die erste Entscheidung an. CSC! In diesem Jahr geht der Titel sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Aktiven an den HSV Holzwickede.

KREISMEISTER CSC:**Jugend:**

- | Svenja Raupach mit Keanu Sek I
- | Mailin Bauer mit Habibti Sek II
- | Kristin Niemeier mit Fynn Sek III



Mercedes Elendt

Maxime Stelina Templin

Aktive:

- | Oliver Meyer mit Keanu Sek I
- | Christian Möller mit Abby Sek II
- | Markus Niemeier mit Fynn Sek III

Sonntagmorgen trafen wir uns alle am Schwerter Wald zum Geländelauf. Das Team aus Schüren hatte eine schöne anspruchsvolle Strecke im Wald rausgesucht.

So war gesichert, dass die Läufer auch bei hohen Temperaturen nicht durch die pralle Sonne laufen müssen.

Die diesjährigen Kreismeister haben sich ihre Titel auf der Strecke hart erkämpft und freuten sich anschließend wohl alle auf Leckeres vom Grill und kühle Getränke am Platz.

Kreismeister CSC Jugend

Markus Niemeier

Fotos: Markus Fürstenau



Fotos: Markus Fürstenau



Jörg Dickgraefe

Kreismeister CSC Aktive

Lina Waschkowski

KREISMEISTER GELÄNDELAUF:**5 km:**

- | Aktive weiblich: Mercedes Elendt mit Boiki vom HSV Holzwickede
- | Aktive männlich: Jörg Dickgraefe mit Kalle vom HSV Menden-Dahlsen

2 km:

- | Jugend weiblich: Lina Waschkowski mit Bruno vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln
- | Aktive weiblich: Franziska Rutenfranz mit Paul vom HSV Holzwickede
- | Aktive männlich: Jörg Dickgraefe mit Kalle vom HSV Menden-Dahlsen
- | Senioren männlich: Markus Niemeier mit Fynn vom HSV Holzwickede

Zurück am Platz kämpften die letzten Teams im Vierkampf um die Titel. Wer gerade nicht dran war, konnte sich am Grill oder mit leckerem Kuchen stärken. Für jeden Geschmack war etwas dabei und für die Kleinen gab es auch noch Chicks Nuggets.

Als der letzte Vierkämpfer den Platz verließ, wurde nochmal für den Shorty umgebaut und Frank Emmerich verschwand schnell im Büro um die Ergebnisse auszuwerten. Dann war Siegerehrung und auch die Kreismeister im Vierkampf konnten ihre Preise entgegennehmen:

KREISMEISTER VIERKAMPF:

- | Jugend weiblich: Maxime-Stelina Templin mit Victor vom HSV Dortmund-Schüren
- | Aktive weiblich: Kim Maschin mit Suri vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln
- | Senioren weiblich: Angela Teroerde mit Chenoa vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln
- | Aktive männlich: Christian Ingenerf mit Brooke vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln
- | Senioren männlich: Martin Schlockermann mit Tweed vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln

Auch in diesem Jahr ist es wieder schön zu sehen, auf welchem hohen Niveau bereits unsere Kreismeisterschaft ausgetragen wird. So brauchte man bei den Männern in diesem Jahr 271 Punkte (Martin Schlockermann) und bei den Frauen 267 Punkte (Kim Maschin) um die großen Wanderpokale zu gewinnen. Beides Punktzahlen mit denen man sich auch auf der LV-Meisterschaft nicht zu verstecken braucht.

Abschließend möchte ich mich beim ganzen Team aus Schüren für eine klasse Kreismeisterschaft bedanken.

OLIVER MEYER, KG OFT

Martin Schlockermann (Sieger VK Senioren) mit Frank Emmerich



„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



ERSTES OFFIZIELLES HOOPERS TURNIER NACH DVG-REGELWERK IN DEUTSCHLAND

ES IST EIN WUNDERSCHÖNER SONNTAGMORGEN, DER VERSPRICHT EIN SCHÖNER FRÜHSOMMERTAG ZU WERDEN. IN BAD KLEINEN, IN MECKLENBURG-VORPOMMERN AM NORDUFER DES SCHWERINER SEES ZWISCHEN DER HANSESTADT WISMAR UND DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN IST DER AUSTRAGUNGORT DES ERSTEN OFFIZIELLEN HOOPERS TURNIERS IN DEUTSCHLAND.

Eingeladen zu diesem Highlight hat der Hundesportverein Bad Kleinen e.V. Auf einer Lichtung mitten im Naturwald hat der Verein seinen Trainingsplatz. Emsig sieht man an diesem Morgen Gestalten bei der Vorbereitung hin und her laufen. Der Parkplatz will abgesteckt, die Verpflegung vorbereitet und der Parcours für das

Hoopers Turnier aufgebaut werden. So manch einer wird sich fragen: „Was ist das überhaupt, dieses Hoopers?“ Hoopers ist ein Hundesport für Hund und Mensch und kam als N.A.D.A.C Hoopers aus den USA nach Europa. In den Niederlanden gibt es schon seit zwei Jahren Turniere und in der Schweiz starteten diese in die-

sem Jahr. Das Turnier am 16. Juni 2019 in Bad Kleinen ist das erste Hoopers DVG Turnier in Deutschland. Beim Hoopers geht es darum, einen Hindernisparcours bestehend aus Hoops, Tunneln, Tonnen, Pylonen und Gates fehlerfrei zu bewältigen. Ein funktionierendes Mensch-Hund-Team und ein gewisses Maß an Geschick-



Fotos: Jacqueline Mohr – Mohrfotografie





Fotos: Jacqueline Mohr - Mohrfotografie



lichkeit sind unentbehrliche Grundlagen für diesen Hundesport. Das Tolle, Hoopers ist für Jedermann und „Jederhund“ geeignet! Alter, Rasse und Größe spielen nur eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist, dass die Hunde Spaß an dieser Arbeit haben. Auch Hunde, die aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht (mehr) springen sollten, können hier mitmachen. Da der Hundeführer den Parcours nicht mitläuft, können auch Sportfreunde starten, die selbst nicht mehr so gut zu Fuß sind. Genau das ist die Besonderheit am Hoopers, der Hundeführer bringt seinen Hund an den Start und begibt sich in den festgelegten Führbereich. Diesen darf er während des Laufes nicht mehr verlassen. Die Führung des Hundes erfolgt nur mit Sicht- und Hörzeichen sowie Körpersprache auf Distanz. In einer bestimmten Reihenfolge, ähnlich wie beim Agility, muss der Hund einen Geräteparcours durchlaufen. Beim Agility muss der Hund springen, beim Hoopers Parcours ist das nicht nötig. Der weitläufige Parcours besteht aus Bögen (Hoops), Tunneln, Tonnen (Barrels), Pylonen und Zäunen (Gates). Je nach Können bzw. Klasse des jeweiligen Mensch-Hund-Teams sind die Reihenfolge, die Distanz und die Anzahl der Geräte variabel. Da

diese Sportart immer mehr Anhänger gefunden hat und zunehmend in den DVG-Vereinen ankommt, engagierten sich mehrere Hoopers Trainer beim DVG und erarbeiteten ein Regelwerk, das im Februar 2019 veröffentlicht wurde. Weitere Informationen zum Hoopers Sport unter:

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

Auch im HSV Bad Kleinen fanden sich begeisterte Hoopers Anhänger und trainierten mit ihren Hunden in dieser neuen Sportart. Erfahrungen für das erste richtige Hoopers Turnier konnten schon im Herbst 2018 bei Hoopers Fun Turnieren in Bad Kleinen und Sewekow gesammelt werden. Hierbei entstand auch der Wunsch, ein „richtiges“ Turnier zu organisieren. Und nun war es soweit, der HSV Bad Kleinen richtete das deutschlandweit erste Hoopers Test Turnier nach neuem DVG Regelwerk aus, auf dem die Teams erste Qualifikationen erlaufen konnten. Das Interesse war groß, 23 Mensch-Hund-Teams aus vier Bundesländern, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg und Brandenburg gingen an den Start. Insgesamt traten Sportler aus elf Vereinen mit dreizehn verschiedenen Hunderassen vom Papillon bis zum Schäferhund an. Gewer-

tet wurden zwei Prüfungen mit je zwei Läufen in der Klasse H1. Beim Hoopers gibt es 3 Leistungsklassen H1, H2 und H3. Bei diesem ersten Turnier wurde jedoch nur in Klasse H1 gestartet. Klasse H1 umfasst einen Parcours mit 12 – 15 Geräten, die einen Abstand von 3 – 5 m haben. Das weiteste Gerät steht 12 Meter vom Führbereich entfernt, dieser beträgt 3 x 3 m und darf nicht übertreten werden. Die Parcoursfläche beträgt 20 x 40 m.

Wertungsrichterin für die 1. Prüfung war Marion Buck, die 2. Prüfung wurde von Birgit Ilgner gerichtet. Unterstützt wurden die Richterinnen von Richterhelfern für den Führbereich und vom Richterschreiber. Bei der ersten Prüfung gingen 18 Teams an den Start und absolvierten richtig tolle Läufe! Die gut ausgebildeten Hunde arbeiteten auch in größerer Entfernung den Parcours sauber ab. So war es nicht verwunderlich, aber trotzdem sehr beachtlich, dass es zwölf Teams gelang, sich eine erste Qualifikation für die nächste Leistungsklasse zu erlaufen. Durch das Punktesystem des Regelwerkes gab es bei der ersten Prüfung zwei erste und zwei zweite Plätze. Den 1. Platz belegte Olina Thomson mit ihren Hunden Willy und Mischa. Sie legten je-

weils zwei fehlerfreie Läufe hin und erhielten die volle Punktzahl! Die beiden 2. Plätze erkämpften sich Ingeborg Hagen mit Kara und Christiane Schulze mit Basca. Katja Rohmann mit Josy erreichte den 3. Platz. In der zweiten Prüfung starteten 16 Teams. Hier konnten sich immerhin sieben Teams eine Qualifikation, für die nächst höhere Leistungsklasse abholen. Auch hier gab es wieder Punktgleichheiten, so erreichte Olina Thomson diesmal mit ihren Hunden jeweils die gleiche Punktzahl und damit den 2. Platz. Den 1. Platz in der zweiten Prüfung sicherte sich Ingeborg Hagen mit Kara. Sie schaffte zwei fehlerfreie Läufe und damit die volle Punktzahl. Der 3. Platz ging dieses Mal an Christiane Schulze und ihren Hund Basca. Wir gratulieren allen Startern und besonders natürlich den Gewinnern!

Ein großer Dank geht auch an das Richtersteam. Sie hatten für jedes Mensch-Hund-Team nützliche Tipps und Hinweise oder

auch ein aufmunterndes Wort, das sehr gerne angenommen wurde. Aber auch die Teams, bei denen es noch nicht für eine „vorzügliche“ Bewertung reichte, hatten reichlich Spaß und nun neue Motivation, um fleißig weiter zu trainieren. Insgesamt war das Turnier von viel Freude, Lachen und Jubelschreien geprägt. Alle hatten Spaß und genossen den Tag sichtlich.

Nicht unerheblich dazu beigetragen haben die Mitglieder des HSV Bad Kleinen, die für die vorzügliche Verpflegung, eine saubere und gepflegte Anlage und für die reibungslose Organisation gesorgt haben.

Wir sind stolz, diese Pionierarbeit im Hoopers Sport erfolgreich gemeistert zu haben. Wer nun Lust bekommen hat in diesem Jahr auch noch auf einem Hoopers Test Turnier zu starten, die nächsten Turniere finden am 20.07. beim HSC Münder (Espelkamp), am 21.07. beim VfH Mönchengladbach, am 17.08. beim VfG Mölln, am

08.09. beim SGV Heiligenhafen, am 05.10. beim VFG Bornheim-Sechten und am 12.10. beim HST Sewekow statt.

Weiterführende Informationen zu den Turnieren sind zu finden unter

WWW.HOOPERS-IN-DEUTSCHLAND.DE

oder auch bei Facebook in der Hoopers DVG Gruppe.

Wir freuen uns auf noch viele erfolgreiche Turniere in diesem Jahr und dass sich diese tolle Sportart weiter durchsetzt. Die bei den Test Turnieren gemachten Erfahrungen werden am Jahresende zu einer Überarbeitung des Regelwerkes führen.

SVEN KASTELL, HSV BAD KLEINEN



Fotos: Jacqueline Mohr - Mohrfotografie

DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM OBEDIENCE 2019

DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM DVG MIT NAMEN „BUNDESSIEGERPRÜFUNG“ IN DER SPORTSPARTE OBEDIENCE IST IM JAHR 2019 IM LANDESVERBAND WESER-EMS VOM VEREIN HSC LOHNE E.V. AUSGERICHTET WORDEN.

DER IM DVG WICHTIGSTE WETTKAMPF IN DEUTSCHLAND IM BEREICH OBEDIENCE FAND BEI ÜBERWIEGEND SEHR GUTEN ÄUßEREN VERHÄLTNISSEN AUF DER WIRKLICH LIEBEVOLL UND HERVORRAGEND HERGERICHTETEN PLATZANLAGE DES HSC LOHNE AM 14.,15. UND 16.06.2019 STATT.

Eine, wie es überall an diesem Wochenende zu hören war, sehr gelungene und schöne sowie harmonische Veranstaltung. Es war ein bisschen wie „Obedience bei Freunden“. Trotz allem ein wichtiger Wettkampf zur Ermittlung des Bundessiegers der Klasse 3 sowie der Klassensieger in den Klassen 1 und 2.

Hier galt für die tolle Zusammenarbeit mein ganz besonderer Dank dem gesamten Organisationsteam des HSC Lohne. Sehr großes Engagement zur Umsetzung und Gestaltung einer solchen Veranstaltung war notwendig und wurde einfach geliefert. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und hierzu gehört eine intensive Zusammenarbeit und ein großer Zusam-

menhalt im Verein. Einige wenige schaffen es hierbei, diesen Verein zu solchen Leistungen zu motivieren und voran zu bringen. In vielen Treffen, Abreden und Besprechungen ist der Weg zu dieser Gesamtleistung geebnet worden und konsequent bis auf die i-Tüpfelchen in unzähligen Stunden und Arbeitseinsätzen umgesetzt worden. Eine „Vorzügliche“ Leistung für einen Verein, welcher solch eine Bundessiegerprüfung zum ersten Mal ausgerichtet hat. Wie zu vernehmen war, am Ende des Sonntages, wurde zwar eine Wiederholung gefordert von Teilnehmern und Besuchern, jedoch sollte dem HSC und seinen Mitgliedern erst einmal etwas Ruhe vergönnt sein, nach dem Stemmen einer solchen Leistung. Danke!

Die perfekte Rundum-Sorglos-Tätigkeit in Bezug auf Unterlagen, Büro, Auswertung, das Verarbeiten aller Richterblätter, Meldungen Siegerehrungen, Schleifen, Ansprachen usw. ist wieder einmal von den beiden Hauptverantwortlichen dieser Veranstaltung Christoph Holzschneider und Uwe Wehner äußerst souverän gemeistert worden.

Zu Beginn der Veranstaltung am Freitag mit dem Training aller Teilnehmer in vorab festgelegter Reihenfolge, begann die diesjährige BSP mit tollem Wetter sehr vielversprechend. Samstag war mit dem Einmarsch der Funktionäre und aller Teilnehmer, den Eröffnungsreden des Vorstandes des HSC Lohne, des Bürgermeis-

Klasse 2 – Sascha Mehlmann



Klasse 3 – Christine Rost



Klasse 3 – Anke Schlömer-Amelung



Fotos: Anke Schmucker



Klasse 3 – Carmen Meier

Foto: Anke Schmucker



Klasse 2 – Dr. Beate Scheffler Foto: Anke Schmucker

ters der Stadt Lohne und unserem DVG-Präsidenten der Wettkampf dann eröffnet.

Als Richterteam durften sich die Teilnehmer über die finnische Richterin Carina Savander-Ranne, sowie über Silke Heemann aus dem DVG, LV Westfalen, freuen. Beide Richterinnen machten hierbei einen wirklich tollen Job.

Carina Savander-Ranne brachte dabei zusätzlich internationalen Flair in die Veranstaltung und hat mit ihrer sehr sympathischen Art und ihren guten Deutschkenntnissen die Teilnehmer davon überzeugt, dass sie als Präsidentin der FCI-Kommission-Obedience und als Richterin auf Weltmeisterschaften sehr wohl bei vorzüglichen Vorführungen auch vorzügliche Noten vergibt. Ebenso hat auch Silke mit ihrer Freundlichkeit und einem vorzüglichen „Auge“ mit einer sehr gerechten und fairen Bewertung überzeugt.

Als Stewards der einzelnen Klassen fungierten Claudia Eggers, Thomas Dählhues und ich. Die Planungen hierzu hatte ich übernommen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für den Einsatz und die sehr souveränen Leistungen von Claudia und Thomas. Den Teilnehmern eine möglichst angenehme und auch erfolgreiche Zeit im Ring zu ermöglichen und diese dabei möglichst wenig zu beeinflussen oder zu irritieren, ist hierbei das größte Ziel.

Der Samstag war den Klassen 1 und 2 vorbehalten und der Ermittlung der jeweiligen Klassensieger. ➤

Fotos: Anke Schmucker



Klasse 1 – Kirsten Niederstenschke



Klasse 3 – Jutta Middendorf-Gräfe



Klasse 2 – Judith Krause-Ebel

Am Start waren dabei 18 Klasse 1 Teams und 17 Klasse 2 Teams. Es war von den Ergebnissen und den Leistungen her ein sehr erfolgreicher Tag und so waren lediglich 2 mal in der Klasse 1 und 3 mal in der Klasse 2 keine bestandenen Prüfungen zu verzeichnen. Die beiden einzigen männlichen Teilnehmer des gesamten Wettkampfes traten in der Klasse 2 auch noch gegeneinander an. Beide erreichten dabei einen Podestplatz (mit Platz 2 und Platz 3) und haben somit, zumindest unter den Platzierten, für eine sehr gute Männerquote gesorgt.

Am Ende des ersten Wettkampftages gab es noch die Gruppen- und Einzelübungen einer läufigen Hündin in der Klasse 2 und die Gruppenübungen der läufigen Hündinnen der Klasse 3 sowie des einzigen jugendlichen Teilnehmers Fabian Schett.

Zum Tagesabschluss schließlich wurde ein üppiges und sehr leckeres Schnitzelbuffet dargeboten, organisiert vom HSC Lohne, mit einer riesigen Beteiligung und einer tollen Stimmung. Viel gelacht, gegessen und geredet, wurde der Abend mit einer großen Überraschungstorte abgerundet. Herrlich: Erst Schnitzel im Überfluss, dann Kuchen. Dabei auf jeden Fall nachdrücklich zu erwähnen ist die immer und zu jedem Turnier hervorragende Versorgung aller Teilnehmer und Besucher mit wirklich gutem Essen und Trinken durch den HSC Lohne. Eine komplette 1A Turnier-Versorgung zu absolut fairen Preisen, die in der herausragenden Form sehr selten ist. Immer eine Reise wert und dem Leitspruch der Stadt Lohne angepasst: Lohne lohnt sich.

Der Sonntag wurde dann komplett von der Klasse 3 sowie der Bundesjugendsie-

gerprüfung eingenommen. Der einzige Teilnehmer der Bundesjugendsiegerprüfung Fabian hat zwar den Wettkampf abbrechen müssen aufgrund einer Verletzung seiner Hündin, hat dies aber souverän selber erkannt und sich zum Wohl des Hundes gegen eine Fortführung der Prüfung entschieden. Hierfür hat Fabian einen gesonderten Applaus verdient und auch erhalten.

Die Prüfungen in der Klasse 3 sind in 2 Ringen durchgeführt worden, wobei die beiden Richterinnen mit je einem zugeordneten Steward jeweils 4 Übungen einzeln bewerten durften sowie die Gruppenübungen gemeinsam. 32 Teams stellten sich der Prüfung, wobei lediglich 5 Teams diese nicht bestanden haben. Faszinierende Leistungen sind gezeigt worden und eine Null ist oft nur einen Wimpernschlag von einem vorzüglichen Ergebnis entfernt. Es

gab sogar eine der wirklich!!! sehr seltenen 10 Punkte für eine Fußarbeit von Carina Savander-Ranne. Ein weiterer Gänsehautmoment wie ich fand.

DIE JEWEILS RANGLISTEN-ERSTEN SOWIE KLASSENSIEGER UND BUNDESSIEGER IM EINZELNEN:

Klasse 1:

- 1. Platz Michaela Fangmann vom HSC Lohne mit „A Magic Moment oft he Railway Line“, Vorzüglich und 287,5 Punkten
- 2. Platz Sandra Bohne vom HSV Eckernförde e.V. mit „Martta“, Vorzüglich und 283,5 Punkten
- 3. Platz Julia Reich vom MV Oestrich mit „Amy“, Vorzüglich und 279 Punkten

Klasse 2:

- 1. Platz Amanda Laschak vom SGHV Langelsheim mit „Chambless Rose A Dark sweet Snickers“, Vorzüglich und 272 Punkten
- 2. Platz Klaus-Jürgen Doant vom HSV Luth e.V. mit „Dum fand Galwy Legacy“, Vorzüglich und 266 Punkten
- 3. Platz Sascha Mehlmann von den Obediencefreunden Limburg-Weilburg mit „Odin von den kleinen Helden“, Sehr Gut und 254,5 Punkten

Klasse 3 Bundessieger:

- 1. Platz und somit Bundessiegerin Obedience Carmen Meier vom DVG MV Velbert-Langenhorst mit „Joyful Dog Life Call me Bo“, Vorzüglich und 286 Punkten
- 2. Platz Christine Rost vom HSV Leverkusen mit „Wings of Hope Eternal Hero“, Vorzüglich und 282,5 Punkten
- 3. Platz Eva Hampe vom HSV Luth e.V. mit „Dum fand Galwy Jubilee“ Vorzüglich mit 256 Punkten



Die Torte – zu schade, sie anzuschneiden – zu lecker, es nicht zu tun

Foto: Anke Schmucker

Am Ende des Sonntags gab es Lob für viele schöne Vorführungen und viel Anerkennung von Teilnehmern und Besuchern für diese schöne Veranstaltung, den gemeinsamen Einmarsch und einige Abschlussworte der 1. Vorsitzenden des HSC Lohne, des DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider sowie der Richterin Carina Savander-Ranne – bevor dann auf der wunderschönen Platzanlage die Siegerehrung stattfand. Neben den platzierten Teams hatte der HSC Lohne weitere Preise organisiert, damit die Richter aus jeder Klasse einen besonderen Hund ehren konnten, welcher eben auch besonders aufgefallen war, durch eine wunderschöne Arbeit, besonders viel Ausstrahlung oder einfach eine für diese Sportart besondere Rasse. Die geehrten Hunde waren dabei in Klasse 1 Nepomuk von den lustigen Bären mit Frauchen Diana Strätling, ein Berner Sennenhund mit einer vorzügli-

chen Leistung. In Klasse 2 war hier Lulu's Holsten-Thore mit Frauchen Dr. Beate Scheffler aufgerufen, ein Airdale Terrier mit einer guten Leistung. In der Klasse 3 war der sogenannte „Besondere Hund“ dann Gwenda de l'ami des chevaux mit Frauchen Jutta Middendorf-Gräfe, ein Beauceron mit einer sehr guten Leistung.

Vom Verein HSC Lohne ist dann weiterhin noch Benny geehrt worden. Der älteste Hund der Veranstaltung, ein Dackelmix mit einer ebenfalls besonderen Ausstrahlung, welcher genau solch einen Preis bereits 2017 auf der BSP erhalten hat. Benny wird von Frauchen Anke Schlömer-Amelung nach einer sehr guten Leistung und seinem letzten Turnierauftritt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Benny war auch das Titelbild der Veranstaltung und zeigt, dass man auch mit fortgeschrittenem Hundalter noch sehr gut zum Fotomodell taugt.

Siegerehrung Klasse 1

Foto: Wolfgang Amelung

Siegerehrung Klasse 3

Foto: Judith Krause-Ebel

Siegerehrung Klasse 2

Foto: Judith Krause-Ebel

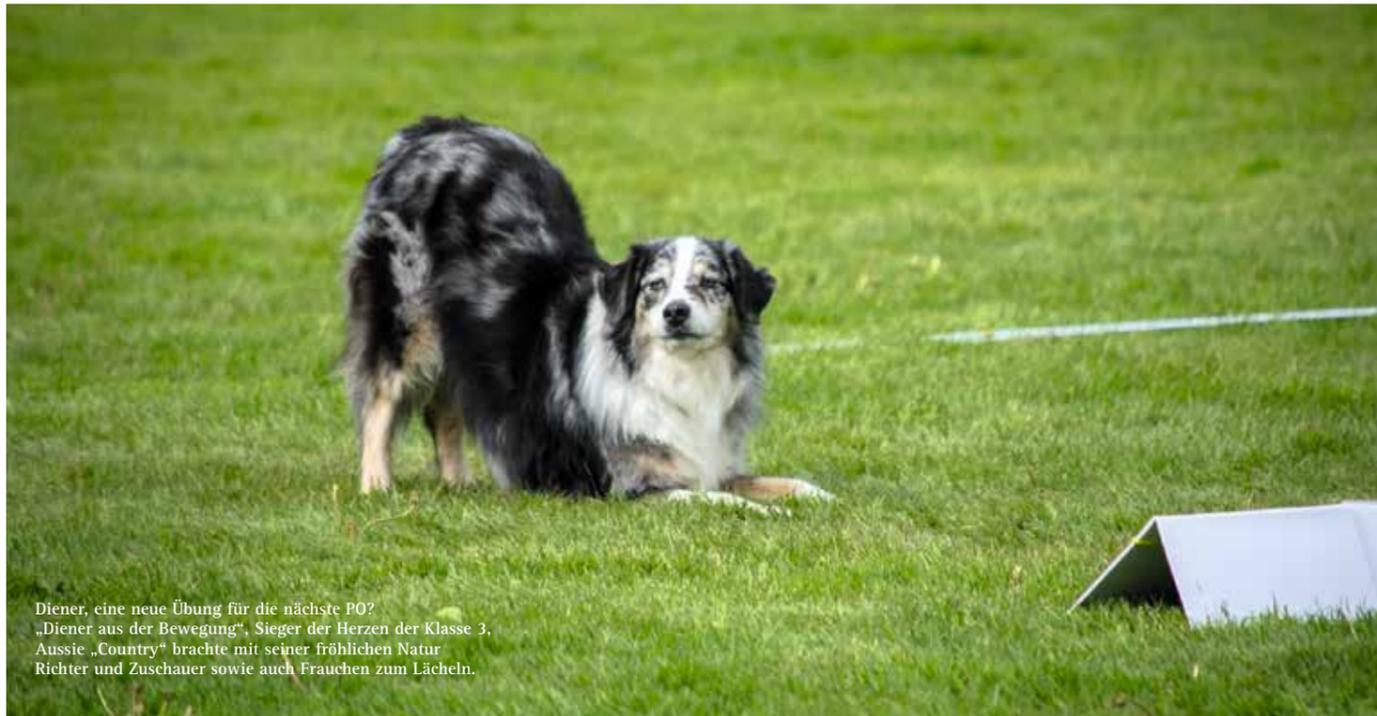


Als Fazit der Veranstaltung bleibt zu sagen: Wirklich alles in allem eine runde Sache, keine Ecken und Kanten, keine Haken, alles war glatt und echt toll. Es hat unendlich viel Freude bereitet dabei gewesen zu sein. Danke auch im Namen des gesamten Landesverbandes Weser-Ems.

JAN BRÜCKER,

OBMANN FÜR OBEDIENCE IM LV WESER-EMS

Fotos: Meredith Witte und Constanze Zilles



Diener, eine neue Übung für die nächste PO?
„Diener aus der Bewegung“, Sieger der Herzen der Klasse 3.
Aussie „Country“ brachte mit seiner fröhlichen Natur
Richter und Zuschauer sowie auch Frauchen zum Lächeln.

Constanze Zilles

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG RALLY OBEDIENCE 2019 IN EMMENDINGEN

AM WOCHENENDE 4. - 5. MAI 2019 FANDEN BEIM HUNDESPORT-
ZENTRUM EMMENDINGEN E.V. DIE DIESJÄHRIGEN DVG BUNDESSIEGER-
UND BUNDESJUGENDSIEGERPRÜFUNGEN IN RALLY OBEDIENCE STATT.

Wir RO'ler sind wohl keine Engel - zumindest nicht was das Reisewetter bei der diesjährigen BSP in Emmendingen betrifft :-). Einen letzten Rest Aprilwetter gab es an diesem ersten Mai Wochenende - Regen, Schnee, Sonne, Sturm - es war alles geboten. Aber das widrige Wetter konnte die ausgelassene und fröhliche Stimmung in keinster Weise trüben.

Bereits am Freitag, 3. Mai, reisten die Teilnehmer an, um sich anzumelden und sich auf dem Platz einzurichten. Am Abend gab es das erste gemeinsame Essen mit einem leckeren Pasta-Büffet.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Einmarsch der Funktionäre und Teilnehmer und der Begrüßung durch den DVG Präsidenten Christoph Holzschneider und den 1. Vorsitzenden des Gastgebers, Walter Lichtenstein, für die Starter der Klasse Beginner, 1 und 2 los.

Das Niveau für die Qualifikation war in diesem Jahr extrem hoch. Konnten sich in den Klassen RO 1 und RO S alle, die sich gemeldet hatten, über einen Startplatz erfreuen, fand sich der eine oder andere in RO B und RO 3 mit 98 Punkten noch auf der Warteliste - 99 Punkte waren hier für

den Start erforderlich, während in RO 2 bereits „nur“ 97 Punkte gereicht haben.

Die Richterinnen Birgit Müller-Histermann (RO B), Claudia Tinnappel (RO 1) und Angela Falk (RO 2) haben schöne aber knifflige Parcours gestellt und die Teams mit wachsamen Augen beobachtet. Die Zuschauer konnten dank „Live Ticker“ und die schnelle Arbeit im Auswertungsbüro die Ergebnisse direkt am Bildschirm verfolgen. Wie entscheidend die Zeit sein kann, zeigte sich besonders in der Beginnerklasse, in der nur 3 Sekunden den 1. und 3. Platz trennten.



Sandra Jimmy - Bundessieger Senioren, zeigten eine perfekte Arbeit



Jugendsiegerin Klasse 2 - Rebecca Boemans mit ihrem Border Terrier Frodo bei der Arbeit



Technik macht es möglich, gespannte Zuschauer konnten die Ergebnisse direkt am Bildschirm verfolgen.

Der aufregende und spannende Tag endete mit dem Sportlerabend mit typisch Badischen Leckereien - Schäufele mit Kartoffelsalat, Käsespätzle oder Rindergulasch mit Kartoffelgratin gab es zur Auswahl, gefolgt von einem Eisbüffet.

Am Sonntagmorgen ging es auf nur noch zwei Ringen mit den Klassen RO 3 und Senioren weiter. Claudia Tinnappel (RO 3) und Angela Falk (RO S) durften hier richten, während Birgit Müller-Histermann in die Rolle eines Starters wechselte.

Es war für alle Zuschauer ein absoluter Genuss, die 59 erwachsenen Teams und eine jugendliche Starterin bei der harmo-

nischen und konzentrierten Arbeit in der Klasse 3 beobachten zu dürfen. Ab und an gab es auch etwas zu schmunzeln, sei es das Zurechtweisen des Hundes mit vollem Namen „Karl-Heinz!“ oder die Erfindung neuer Übungen. Ebenso spannend wie schön und stimmungsvoll verlief es in Ring 1 bei den Senioren, in welcher Klasse es nebst 35 Erwachsenen ebenfalls einen jugendlichen Starter gab.

Der Genuss und Spaß am Wochenende wurden auch in seiner Abschlussrede bei der Siegerehrung vom DVG Präsidenten Christoph Holzschneider bestätigt. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern, die teilweise eine lange Anreise auf sich ge-

nommen hatten, und gratulierte allen zu den erbrachten Leistungen. Sein Dank ging auch an die Wertungsrichterinnen sowie an den ausrichtenden Verein, der mit einer akribischen Vorbereitung für einen reibungslosen und gelungenen Ablauf der Prüfung gesorgt hat. Zum Schluss der Siegerehrung wurde der „Ausrichter-Wanderpokal“ von Karin Hugle, federführende Organisatorin der BSP 2019 im HSZ Emmendingen, an Karl-Heinz Kempf überreicht, 1. Vorsitzenden der Inntaler Hundesportfreunde Ering im LV Bayern, die die BSP 2020 in Ering ausrichten. ➤

Nach einem anstrengenden Tag war das Eisbüffet mit Tischfeuerwerk am Samstagabend trotz des kalten Wetters ein gelungener Abschluss.



Begrüßungsbanner - Herzlich Willkommen in Emmendingen



Fotos: Meredith Witte und Constanze Zilles

Fotos: Meredith Witte und Constanze Zilles

**DIE TOP 3 ERGEBNISSE:**

Hundeführer	Hund	Zeit	Punkte	Wertnote	Platz
BEGINNER, JUGENDLICHE:					
Kemena, Nele	Pepper	02:13	100	V	1 Ju
Petrak, Carla	Farell	02:48	100	V	2 Ju
Kor, Stefanie	Lani	02:18	99	V	3 Ju
BEGINNER					
Putzke, Gerlinde	Maddox	02:07	100	V	1
Hübschmann, Janka	Simba	02:09	100	V	2
Riek, Michaela	Jay	02:10	100	V	3
KLASSE 1, JUGENDLICHE:					
Reichert, Amy	Juni	02:18	84	SG	1 Ju
Rutschmann, Lavinia	Nola	02:39	74	G	2 Ju
Harich, Eileen	Shanti	02:45	67	best	3 Ju
KLASSE 1:					
Maier, Sonja	Halfa	02:12	99	V	1
Philipp, Elvira	Dante	02:24	98	V	2
von Rosenberg, Kristin	Smilla	02:31	97	V	3
KLASSE 2, JUGENDLICHE:					
Boemans, Rebecca	Frodo	03:07	86	SG	1 Ju

Hundeführer	Hund	Zeit	Punkte	Wertnote	Platz
KLASSE 2:					
Bryndel, Sandra	Elli	02:48	100	V	1
Neufuß, Christina	Sadie	03:28	100	V	2
Riemer, Gabriele	Giotto von den Markenbordern	03:40	100	V	3
BUNDESJUGENDSIEGER:					
Kemena, Nele	Bella	02:13	100	V	1 Ju
BUNDESSIEGER KLASSE 3:					
Hahn, Anne	Kani	03:02	99	V	1
Reinhardt, Beate	Summer	03:29	99	V	2
Schneider, Ursula	Jaboulani	03:24	98	V	3
BUNDESJUGENDSIEGER SENIOREN:					
Wehrum, Florian	Jule	02:26	96	V	1 Ju
BUNDESSIEGER SENIOREN:					
Nettlenbusch, Sandra	Jimmy	01:40	100	V	1
Redder, Lore	Dreamy	01:41	100	V	2
Riemer, Gabriele	Chip vomChiemgauerLändchen	01:51	100	V	3

Vollständige Ergebnisse sind auf der DVG Webseite zu finden.

MEREDITH WITTE

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

EINLADUNG ZUM DVG JUGENDZELTLAGER MIT SEMINARINHALTEN 11. UND 12. AUGUST 2019

Wenn ihr diese Zeilen lest, dann sind es nur noch ein paar Tage bis beim Hundesportverein am Tagebau Hambach e.V. das diesjährige Jugendzeltlager mit Seminarinhalten stattfindet.

Es wird wie schon vor zwei Jahren in Flensburg drei Seminarblöcke von jeweils ca. drei Stunden geben. Wir werden die Teilnehmer in sechs Gruppen aufteilen, so dass jede Gruppe etwas mehr als 1 ¼ Stunde zum Arbeiten und rund 1 ¼ Stunde zum Zuschauen (visuelles Lernen) hat. Zwei dieser Blöcke finden am Samstag statt, der Dritte dann am Sonntagmorgen.

Da in einigen Bundesländern die Sommerferien leider schon beendet sind, wird das Wochen-

ende bereits am Sonntag nach dem Mittagessen ausklingen. Ein Abschlusspiel wie in Flensburg wird es daher in diesem Jahr leider nicht geben.

Die Referenten in diesem Jahr sind Dirk Schlathöller für den Bereich Agility. Dirk war im vergangenen Jahr Mitglied der Agilitynationalmannschaft, die in Schweden an den Start ging. Dort wurde er mit dem Team dritter und im Team Jumping Sieger. Er ist auch einer der Trainer seiner beiden Töchter, die ihm aber auch so manches mal zeigen, dass er als Trainer alles richtig macht. Denn sie sind immer mal wieder in den Platzierungen vor ihrem Vater.

Für den Part des Gehorsams haben wir die Obedienceleistungsrichterin Seka Zjena Schlagmann gewinnen können. Sie war im vergangenen Jahr die Leistungsrichterin auf dem Jugendsportfest in Osterode im Harz. Dort hat sie ganz spontan am Samstagabend für die Teilnehmer ein Training aus dem Ärmel gezaubert. Sie hat mit ihren Hunden (Malinois) mehrfach an der Meisterschaft ihres Rasse-



Seka Zjena Schlagmann



Dirk Schlathöller

zuchtvereins im Obedience teilgenommen. Ebenso an der Weltmeisterschaft der Belgischen Schäferhunde. Zurzeit hat sie einen Laekenois Rüden (Jim) in der Ausbildung.

Für den sportlichen Teil THS (Lauftechnik und Einführung Dogscooter) stehen Edeltraud Hildebrandt und Helmut Schlagmann zur Verfügung. Edeltraud Hildebrandt ist die Jugendobfrau des LV Schleswig-Holstein und eine Turniersportlerin. Sie hat auf den Bundessiegerprüfungen mehrfach vordere Plätze belegt. Sowohl im Vierkampf als auch im Geländelauf. Sie wird die Einführung im Dogscooter leiten. Helmut Schlagmann wird die Teilnehmer ein wenig in die Techniken des Laufens (Hürden, Slalom und Kondition) einführen.

Der ausrichtende Verein hat zudem für den Samstagabend etwas zur Unterhaltung geplant. Ich wünsche allen Teilnehmern und deren Betreuern ein tolles Wochenende mit hoffentlich schönem Wetter und viel Spaß.

WILLIBERT HEINRICHS



Helmut Schlagmann
Foto: privat



Edeltraud Hildebrandt
Foto: Marie Großmann

LV WESTFALEN

DVG LANDESVERBAND WESTFALEN – JUGENDSPORTFEST 2019

Das 53. Jugendsportfest beim MV Oespel Kley und diesmal mittendrin statt nur dabei.

Eindeutig eine andere Art das Jugendsportfest zu erleben. Schon in der Vorbereitungszeit, wurde mir klar, dass es viel mehr Kleinigkeiten gibt, die beachtet werden müssen, als es nach außen scheint. Ob es Rückfragen zum Ablauf sind, wer wird wo gebraucht, bis dazu, was kriegt unsere Jugend denn Schönes als Geschenk.

Doch schon beim Vorgespräch habe ich schnell merken dürfen, dass obwohl viele kleine Sachen zu beachten sind, der Verein MV Oespel Kley super vorbereitet war. Zu jedem Punkt auf der Liste gab es schon rasch Antworten, wie und wer sich darum kümmert. Mit der Gewissheit, dass alles super geplant und strukturiert ist, konnte das Jugendsportfest kommen.

Am Morgen war die Sonne eindeutig noch nicht bereit, uns zu beglücken. Aber trotz des leichten Nebels trafen unsere Jugendlichen, wenn vereinzelt auch noch etwas müde, auf dem Platzgelände ein. Von Nervosität, außer bei mir, war bei keinem etwas zu spüren. Zusammen mit Dennis Gosain und Martin Schlockermann noch schnell ein paar kleine Details geklärt und schon war die Meldestelle eröffnet.

Hier ein paar Späße mit der Jugend, da ein paar Rückfragen der Eltern und Trainer und schon war es Zeit für die Begrüßung. Was sagt man, wie fängt man an? Am Mikrofon zu reden

Fotos: Dennis Gosain

ist eindeutig Gewöhnungssache. Nach ein paar Holpern hier und da, etwas zu laut oder zu leise, wünschte ich allen viel Erfolg und das Jugendsportfest konnte beginnen

Los ging es zusammen mit der THS LR Katharina Strüber in den Geländelauf. Ob 5000 m, 2000 m oder 1000 m – jeder einzelne Starter lief los und gab sein bestes. Parallel zum Geländelauf startete unser LR Martin Gugler auf dem Platzgelände die BH mit Straßenteil. Leider lief es nicht für alle wie gehofft.

In einer kurzen Pause wurde dann auch schon der Bereich Rally Obedience aufgebaut, welcher von RO Bewerberin Gudrun Büchter abgenommen wurde. Sitz, Platz, Fuß eine Drehung links, eine rechts. Eindeutig nicht nur Konzentrationsarbeit für den Hund sondern auch für das Herrchen. Wirklich schön, jedem einzelnen Team zuzusehen.

Währenddessen sorgte der Verein sich um den großen Hunger der Teilnehmer und Zuschauer. Mit Würstchen, Steaks, Pommes und Salaten wurde jeder noch so große Hunger gestillt.

Im Anschluss vom Rally Obedience ging es über in den Vierkampf-Teil Gehorsam. Katharina Strüber schaute genau hin, was die einzelnen Teams ihr zeigten. Trotz einiger Patzer bei Vereinzelteten sahen die Jugendlichen es locker und machten noch Späße

über die kleinen Fauxpas, die bei der UO geschehen sind. Die Gelassenheit und der Spaß in dem Team konnte auch dadurch nicht zertrübt werden.

Da die Zeit schneller voranging als gehofft, haben wir mit den Startern abgesprochen, die Mittagspause ausfallen zu lassen. Zumal alle zwischendurch die Zeit genutzt hatten, den Hunger zu stillen.

Und schon war wieder das Aufbauteam an der Reihe. Diesmal hieß es, Agi Parcours mit Hubertus Schulte, auf zu bauen. Wie von Hubertus prophezeit, kam die Sonne dann doch endlich mal raus. Ich glaube, Hubertus hat das Wetter in der Hand. Kaum dass der Parcours stand, durften die Jugendlichen auch schon los, um sich anzuschauen, wie sie laufen müssen. Hier eine Drehung, dort eine Handbewegung, da ein schneller Sprint. Nach der Parcoursbegehung ging es dann auch los. Der erste Start, zack über die Hürde, durch den Tunnel, rauf auf die Wippe, aber schön die Kontaktzonen mitnehmen. Es war faszinierend, den Jugendlichen zu zusehen, wie sie ihren Hund durch den Parcours führten. Hier und da mal ein kleiner Fehler oder eine Verweigerung, aber im Großen und Ganzen lief es bei den meisten reibungslos.



Die Sonne blieb uns dann auch noch zum Rest des Tages erhalten, so dass unsere VK/DK Jugendlichen in T-Shirts über den Platz flitzten. Zusammen mit ihren Hunden wurden der Slalom, der Hürdenlauf sowie der Hindernislauf mit einer Wahnsinnschwindigkeit gemeistert, bevor es in die letzte Disziplin des Tages ging, den CSC. Trotz des verschobenen Zeitplans haben die CSC Mannschaften nochmal alles gegeben.

Und dann war es so weit. Nun kam die Siegerehrung. Schnell noch ein paar Tipps von den Vorstandskollegen eingeholt, was man nicht vergessen sollte zu sagen, und schon kamen die Pokale auf den Platz. Wie am Morgen etwas holprig, aber dafür laut und deutlich (aber sicherlich hat mein Gesicht der roten Fahne Konkurrenz gemacht) durfte ich

unserer Jugend zu ihrer wundervollen Leistung gratulieren. Neben den Pokalen und den Spielzeugen, die der Verein organisiert hatte, haben wir dank des großzügigen Sponsoring durch Bosch jedem Teilnehmer noch ein paar Futterproben für die Vierbeiner geben können.

Mein Fazit zum 1. Mai: Dieses Jugendsportfest mitzuerleben und als Begleiter mitzufiebern ist ein Riesenspaß. Aber die Veranstaltung von Grund auf mit aufzubauen und leiten zu dürfen und der Jugend einen schönen Tag zu schenken, ist für mich eine Riesenfreude und Ehre. Wenn auch noch die Übung, am Mikrofon zu reden, fehlt.

Daher möchte ich dem Verein MV Oespel Kley, den Helfern, die vorab und Vorort alles organisiert haben, sehr danken. Auch gebührt un-

seren Leistungsrichtern und Bewertern ein riesen Dank das sie hart, aber gerecht an diesem Tag unsere Jugend bewertet haben. Danke auch an die Firma Bosch, die uns nicht nur bei der Veranstaltung, sondern auch bei allen anderen Veranstaltungen mit Futter und Futterproben unterstützt.

Außerdem möchte ich mich auch bei unserm LV Vorstand herzlich bedanken. Sie haben mich bei meiner ersten LV Veranstaltung mehr als nur unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Allen voran aber möchte ich unseren jugendlichen Teilnehmern danken. Danke, dass Ihr mitgemacht und diesen schönen Tag mit uns verbracht habt. Ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

BIANKA TRAUTMANN, LV OfJ

LV PFINGSTZELTLAGER

Man nehme 34 Jugendliche, 20 Betreuer und ein paar motivierte Helfer mit einer schönen Platzanlage und fertig ist das Zeltlager 2019 des LV Westfalen. In diesem Jahr etwas Besonderes für Bianka.

Natürlich ist sie ein bekanntes Gesicht dieser Veranstaltung, allerdings war es in diesem Jahr das erste Zeltlager unter ihrer Leitung als LV OfJ. Mit dem MV Oberaden hatte sie einen sehr starken, strukturierten Partner. Dieses wurde bereits bei der Anreise klar...

Wer ankam, wurde direkt auf der großen Anlage aufgeteilt. Dass der Verein unter der Leitung von Ute Großes vorhatte, wurde beim Anmelden klar. Jeder jugendliche Teilnehmer bekam als Begrüßungspaket eine gefüllte Überraschungstasche geschenkt. Neben dem üblichen Völkerball ging es entspannt an den vier Feuerschalen mit Stockbrot in den Abend.

Der Sonntag war gut gefüllt. Nach Uwes Weckruf folgte das Frühstück und ein kleiner Workshop von Anja und Nina im Bereich Treibball. Hier stellten auch unsere erfahrenen GHS Sportler des Vereins fest, dass dieser Sport weitaus mehr ist, als nur Bälle schießen. Im Anschluss folgte ein Workshop der ansässigen Rettungshundestaffel. Suchen, retten, bergen. Da es recht warm war, folgte was nicht fehlen darf – Wasserschlauch und Pool – bei dem Pool hat der Verein sich übertrumpfen ... Kein kleines Becken, sondern ein aufgebauter Pool, in dem man problemlos mit 8 Personen planschen konnte. Dem Abend wurde aufgrund der Nachtwanderung entgegen gefiebert. Fabian und

ich waren bereits um 12 Uhr mit der Vorbereitung beschäftigt. Das Ergebnis war ein 4,8 km Rundkurs mit 2090 Knicklichtern (Rekord), acht Erschrecken, einem Auto, einer Nebelmaschine und sehr viel Spaß. Am Ende folgte wieder das Lagerfeuer zum Abschluss.

Wie gewohnt erfolgte der Abreisetag am Montag mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend weil man endlich unter die Dusche nach Hause konnte – weinend, da es wieder eine sehr schöne Veranstaltung war, bei der man alte Freunde getroffen und neue Freunde gefunden hat. Eine Veranstaltung, die von Anfang bis Ende Spaß und Freude gemacht hat. Im Namen aller Beteiligten kann man sagen, dass Bianka ihre Feuertaufe sehr gut gemeistert und der Verein mit seinen Mitgliedern für die Jugendlichen ein sehr schönes Pfingstwochenende auf die Beine gestellt hat. Vielen Dank an alle Helfer, die hierzu beigetragen haben.

DENNIS GOSAIN, VIZE WESTFALEN

ZELTLAGER AUS DER SICHT VON JUGENDLICHEN

Das Pfingstzeltlager in Bergkamen hat am Samstag um 12 Uhr mit der Anreise der Teilnehmer begonnen. Die Zelte wurden dann schnell selber aufgebaut und der eigene Spaß konnte beginnen. Jeder hatte die Möglichkeit sich selbst einen Ball für seinen Hund zu basteln oder gemeinsam am Kanal zu spazieren und auch in der Gruppe Völkerball zu spielen. Am Abend haben alle den Tag zusammen bei Stockbrot und Marshmallows an den Feuerschalen ausklingen. Langsam haben sich mit der Zeit die Reihen gelichtet, bis nur noch die Nachtwache überblieb.

Der Sonntagmorgen wurde von Uwes Weckruf eingeläutet. Nachdem alle Hunde und ihre Besitzer sich gestärkt hatten, ging es mit Treibball weiter. Uns wurde erst erklärt worum es sich bei Treibball handelt, darauf folgend durf-

ten wir mit unseren Vierbeinern Treibball ausprobieren und diese Sportart näher kennenlernen. Nach den variierten Übungen wurde uns noch einmal gezeigt, wie es am Ende aussehen könnte, wenn man diesen Sport weiterhin macht. Nach einer kurzen Pause ging es dann mit einer Showeinlage vom Rettungshundeverein weiter, wobei erklärt wurde, warum es beim Rettungshundendienst geht und wie viel Spaß die Arbeit mit dem Hund machen kann. Danach durften wir ebenfalls die Geräte mit unseren Hunden ausprobieren, dabei wurden wir tatkräftig von den Sportlern des Rettungshundevereins unterstützt.

Im Laufe des Tages sind immer mehr Jugendliche und auch die Betreuer mehr oder weniger freiwillig im Pool baden gegangen. Und nach einer weiteren Stärkung ging es dann mit Völkerball und anderen gemeinschaftlichen Spielen weiter.

Nach dem Abendessen haben wir gespannt am Lagerfeuer gesessen und auf die darauffolgende Nachtwanderung gewartet, wie schlimm wird es wohl werden?

Und dann war die erste Gruppe schon weg und die Anspannung bei den meisten Jugendlichen stieg an, mit der Hoffnung, niemandem den Arm zu brechen. Die Mühe von den Betreuern hat sich gelohnt, es wurde viel geschrien und die meisten fielen danach sehr erschöpft in ihr Zelt.

Am Montag wurde Uwes Weckruf von den meisten einfach überhört und so konnte der Tag erst etwas verspätet mit dem Frühstück beginnen. Nach der letzten Mahlzeit an diesem Wochenende ging es auch schon zum Abbauen der Zelte und zur Abreise der Teilnehmer. Nach und nach wurden es immer weniger Zelte und immer weniger Jugendliche bis nur noch vereinzelte Teilnehmer da waren und zusammen gespielt haben.

Alles in einem war es ein schönes Wochenende, das wir wie in jedem Jahr zusammen verbringen konnten und uns näher zusammenbrachte. Danke an den Verein MV Oberaden und die Betreuer für die Ermöglichung dieses wieder mal schönen Wochenendes.

NINA LÜNBORG UND JESKO NIEMANN

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,- €/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 345,- €/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 600,- €/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 105,- € / Tag Außerhalb der sächs Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.de
dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANNSFELDEN-TEIS-NACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung.
Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24,-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw. Sauna. Kinder-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120
www.christophorus-ruhmannsfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerlicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!



Fotos: Dennis Gosain

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE



Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

